Nr. 122. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 25. Mai 1911.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 60 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kotzki (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Die Pflichtfortbildungsschulkommission nahm gestern mit einer Mehrheit von Konservativen und Zentrum den Antrag an, daß zu der Schulkommission ein Geistlicher gehören solle.

Bei einer Explosion von Sprengstoffen in Schlebusch wurde der mehrere Zentner schwere Kesseldeckel durchs Dach geschleudert und richtete große Verwüstungen an. Personen wurden nicht verletzt.

Die Unterschlagungen des vor einigen Tagen in Mülheim verhafteten städtischen Kassierers Kleder belaufen sich auf über 200 000 Mark.

In der Affäre der Niederdeutschen Bank ist gestern die siebente Verhaftung erfolgt. Der Prokurist Walter Benner wurde auf Antrag des Untersuchungsrichters wegen dringenden Verdachtes der Beteiligung an der Bilanzverschleierung und Bilanzfälschung der Niederdeutschen Bank festgenommen.

Bei Perm haben 19 Gefangene, die bei den Bauten für die Amurbahn verwandt werden sollten, im Bahnzuge die Wachtsoldaten überfallen und einen Fluchtversuch unternommen. Vier von den Gefangenen wurden getötet in dem Wagen aufgefunden; sechs wurden bei der Verfolgung erschossen und acht schwer verwundet wieder gefangen genommen. Von den neun sie begleitenden Wachtsoldaten sind acht tödlich verwundet worden.

Der seit dem 26. April d. J. nach Unterschlagung von etwa 800 000 Mark flüchtige Baumeister Bentzen ist in Newyork verhaftet worden und befindet sich auf der Rückfahrt nach Deutschland.

In Montevideo ist der Generalstreik erklärt worden. 35 Handwerkerverbände haben sich den Ausständigen angeschlossen. Die Straßen sind ohne Verkehr. Es ist bereits zu Ruhestörungen gekommen.

Elsaß-Lothringen.

Berlin, 24. Mai. Im Reichstage wurde gestern die Vorlage über die Verfassung der Reichslande in zweiter Lesung angenommen.

Das Bemerkenswerteste an den Verhandlungen über die elsaß-lothringische Verfassungsreform ist, daß diesmal die Sozialdemokraten nicht nur an der positiven Arbeit teilnehmen, sondern daß sogar ihre Stimmen für das Zustandekommen des Gesetzes von größter Bedeutung sind. Denn die Verfassungsreform wird gegen die Konservativen gemacht, die es ihrerseits freilich nicht an Anstrengungen fehlen ließen, um die Vorlage doch noch in letzter Stunde zum Scheitern zu bringen. Große Heiterkeit erregte es, als der Abg. v. Oldenburg (kons.) heute erklärte, er habe damals in der Kommission nur deshalb für das allgemeine Wahlrecht gestimmt, weil die Regierung erklärt hatte, die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes würde die Vorlage für die verbündeten Regierungen unannehmbar machen. Abg. v. Oldenburg mußte dann aber die bittere Enttäuschung erleben, daß die Regierung trotz ihrer früheren Erklärung sich mit der Annahme des allgemeinen Wahlrechtes abfand, wie ja überhaupt die Haltung der Regierung in der Verfassungsfrage nichts weiter gewesen ist, als ein fortgesetztes Umfallen. Aber es scheint doch so, als ob man auch damit zum Ziele kommen könnte. Voraussetzung dabei ist jedoch, daß wenigstens einer der beiden verhandelnden Teile fest bleibt. Solange das Zentrum mit der Regierung um die Wette umfiel und Kompromiß um Kompromiß durchbrach, solange kam das Reformwerk nicht von der Stelle. Als sich dann aber das Zentrum, anscheinend mit großer Mühe, dazu durchgerungen hatte, das einmal eingegangene Abkommen auch wirklich einzuhalten und der Regierung allein die Rolle des Umfallenden überließ, da ging es auf einmal.

Die zweite Beratung der elsaß-lothringischen Verfassungsreform im Plenum nahm einen verhältnismäßig glatten Verlauf. Zwar versuchten die Konservativen von ihrem ablehnenden Standpunkte aus der Vorlage immer neue Fallstricke zu legen, aber der Erfolg entschied gegen sie. Auch die von ihnen wiederholt beantragten namentlichen Abstimmungen konnten den Lauf der Dinge nicht wesentlich aufhalten, denn der seit der Beratung des Zolltarifes zur Niederringung der sozialdemokratischen Obstruktion eingeführte Modus der namentlichen Abstimmungen vermittels gedruckter Stimmzettel hat sich durchaus bewährt und hat durch die fast zehnjährige Praxis eine solche technische Vervollkommnung erfahren, daß heute eine namentliche Abstimmung, die früher beinahe ¾ Stunden dauerte, nur noch knapp zehn Minuten in Anspruch nimmt. Die erste von den Konservativen beantragte namentliche Abstimmung sollte zu dem Artikel 1 der Verfassungsvorlage stattfinden. Hier hatten die Konservativen beantragt, daß die Bestimmungen über die Elsaß-Lothringen zu gewährenden Bundesratsstimmen gestrichen würden und wünschten, daß über diesen Antrag namentlich abgestimmt würde. Dazu kam es jedoch nicht so bald. Zuerst entwickelte sich bei dem Artikel 1 eine Generaldebatte, in der der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg zweimal das Wort nahm. Das erste Mal nach der Rede des sächsischen Konservativen Dr. Wagner, den die konservative Partei vorgeschickt hatte, damit er als Nichtpreuße die Interessen Preußens gegenüber der preußischen Regierung in Schutz nähme. Gar kein so übler Schachzug. Denn einmal bewahrten sich die Konservativen vor dem Vorwurf, preußischen Partikularismus zu treiben und zum zweiten konnten sie darauf hinweisen, daß die Schwächung des preußischen Einflusses im Bundesrat, die nach ihrer Meinung in der Art, wie die elsaß-lothringischen Bundesratsstimmen gezählt werden, liegen soll, selbst den Nichtpreußen zu weit gehe.

Diese Vorwürfe konnte der Reichskanzler als Chef der preußischen Regierung nicht auf sich sitzen lassen. Er erhob sich alsbald zu einer längeren Erwiderung, um den Standpunkt der Regierung darzulegen. Keine ganz leichte Aufgabe; denn, wie schon eingangs erwähnt, ist der Standpunkt der Regierung einem ständigen Wechsel und Schwanken unterworfen gewesen. Gleichwohl muß man anerkennen, daß er so geschickt und dabei gleichzeitig so frisch und lebhaft sprach, wie er in der schwierigen Situation, in der er sich befindet, nur sprechen konnte. Er suchte den konservativen Bedenken gegen die Gewährung von Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, gleichzeitig aber sie auch zu widerlegen. Er betonte, daß er als Preuße sich selbst nicht so leicht mit der Klausel habe abfinden können, die an die Bundesratsstimmen geknüpft ist, aber er habe an dieser Frage nicht die ganze Vorlage scheitern lassen können, wenn anders er nicht hätte kleinlich handeln wollen. Geschickt antwortete er auf die konservativen Angriffe gegen das Wahlrecht der Reichslande, daß sich dieses leicht hätte anders gestalten lassen, wenn die Konservativen nicht passiv beiseite gestanden hätten. Die Aeußerung, daß die Sozialdemokraten mit diesem Gesetz dem Kaiser eine Morgengabe darbrächten, bezeichnete er als ein innerlich unwahres Schlagwort.

So gut der Kanzler auch gesprochen hatte, überzeugt hatte er die konservativen Gegner der Vorlage nicht. Das zeigte deutlich die Rede des zweiten Sprechers der Konservativen, des Abgeordneten v. Oldenburg-Januschau. Entsprechend der extremen politischen Richtung und dem überschäumenden Temperament dieses Abgeordneten war diese Rede die schärfste nach Form und Inhalt, die von konservativer Seite gegen das Gesetz gehalten wurde. Dabei aber war sie vom konservativen Standpunkt aus äußerst geschickt. Herr v. Oldenburg sprach vom rein preußischen und streng monarchischen Standpunkt. Er sieht in der Vorlage einen Schlag gegen die Ehre und das Ansehen Preußens, ein Ausnahmegesetz gegen Preußen. Den stärksten Trumpf aber spielte Herr v. Oldenburg, der geschickte Agitations- und Volksredner, der zu den beliebtesten Rednern auf den Generalversammlungen des Bundes der Landwirte gehört, am Schluß seiner Rede aus, als er mit der ganzen Kraft seiner gewaltigen, hallenden Stimme in den Saal hineinschmetterte: „Wir können über den Ausbau der Macht des Kaisers und über die Bundesratsstimmen nicht mit den Sozialdemokraten verhandeln. Das werden wir nicht tun, so lange die kaiserliche Standarte über dem Berliner Schlosse weht. Das verbietet uns der Respekt vor der Stellung unseres kaiserlichen Herrn, unser Gewissen, die Geschichte unseres Vaterlandes und unserer Partei!" Mit großem Raffinement hatte Herr v. Oldenburg damit den Kanzler in Gegensatz zu der Stellung des Kaisers gebracht und es kann kein Zweifel darüber sein, daß seine Worte in ihrer Wirkung weniger auf den Reichstag berechnet, als an eine andere Stelle gerichtet waren, wo sie ihren Eindruck nicht verfehlen werden. Diese Empfindung hatte auch der Kanzler; denn seine unmittelbar darauf folgende Rede hatte einzig und allein den Zweck, die Wirkung der Oldenburgschen Rede in dieser Richtung abzuschwächen. Nun ist freilich Herr v. Bethmann Hollweg kein Debatter, es fehlt ihm die Leichtigkeit und die Eleganz der Beredsamkeit, mit der sein Vorgänger so leicht aller Widersacher im Parlament Herr wurde. Dazu kommt, daß seine Sprechweise stockend und abgerissen wird, sobald er in Erregung gerät. Ferner ist nicht zu übersehen, daß der Kanzler es mit den Konservativen, die im preußischen Abgeordnetenhause herrschen, nicht ganz verderben darf und daß er sich deshalb ihnen gegenüber im Ton größere Reserve auferlegen muß, als gegenüber einer anderen Partei. Unter diesen Verhältnissen litt seine Erwiderung etwas, wenn natürlich auch die Oldenburgsche Rede an dem Schicksal der Vorlage selbst nichts mehr ändern konnte.

Nachdem sich die anderen Parteien, von den Sozialdemokraten bis zur Reichspartei, auf dem Boden der Vorlage zusammengefunden hatten und auch das Zentrum, mit Ausnahme einiger weniger Dissentierender, treu zum Kompromiß hielt, war eine kompakte, fast zwei Drittel des ganzen Reichstages zählende unerschütterliche Mehrheit für das Gesetz vorhanden, die sich bei jeder Abstimmung wieder zusammenfand. Der konservative Antrag zu Artikel 1 des Gesetzes, nach welchem die Bestimmung, betreffend die Nichtzählung der elsaß-lothringischen Stimmen, gestrichen werden soll, wird mit 200 gegen 112 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt und der Artikel selbst darauf mit großer Mehrheit in einfacher Abstimmung in der Fassung der Kommission angenommen. Bei dem § 5 (elsaß-lothringischer Landtag) war die Zahl der Freunde sogar bis 232 gestiegen, während die der ablehnenden Stimmen auf 90 sank. Hierbei und bei dem folgenden § 6, der von der Zusammensetzung der ersten Kammer handelt, ereignete sich das Eigentümliche, daß die Sozialdemokraten gegen die Kommissionsfassung sprachen, trotzdem aber für sie stimmten, sodaß auch diese Klippe glücklich umschifft werden konnte, dank dem treuen Festhalten der Sozialdemokraten an dem Kompromiß.

Die letzte und zugleich die größte Schwierigkeit erstand der Vorlage in den Anträgen der Konservativen und der Zentrums-Elsässer zu dem Sprachenparagraphen und über die konfessionelle Trennung der Volksschulen. Diese Anträge waren natürlich nur gestellt, um die Vorlage zum Scheitern zu bringen. Wurde auch nur einer der Anträge angenommen, so war damit der Verfassungsblock gesprengt und das Gesetz mit ziemlicher Sicherheit gefallen. Die große Mehrheit des Zentrums aber bekam es über sich, gegen die konfessionelle Trennung der Volksschulen, also gegen eine Forderung zu stimmen, die es sonst immer mit der größten Entschiedenheit vertritt. Damit war denn auch das Gesetz gesichert und der Rest der Verfassungsvorlage wurde angenommen. In den ziemlich ausgedehnten Debatten wurde manche treffliche Rede gehalten, ja man kann sagen, daß man seit Jahren im Reichstage nicht so viele gute Reden gehört hat, wie bei der zweiten Lesung der elsaß-lothringischen Verfassungsvorlage.

Am Mittwoch kommt die reichsländische Wahlrechtsvorlage zur Beratung, die zwar ebenfalls von den Konservativen heftig bekämpft wird, aber kaum größere Schwierigkeiten mehr in sich birgt, nachdem als sicher anzunehmen ist, daß die Regierung der Einführung des allgemeinen Wahlrechtes zustimmen wird.

*

Stimmen der Presse

Zu der Annahme der elsaß-lothringischen Verfassungsvorlage im Reichstage schreibt das „B. T.": So sehr man sich hüten muß, aus den bisherigen Ergebnissen der Debatten über die reichsländische Verfassungsreform weitergehende Schlüsse auf die allgemeine Politik zu ziehen, so wird man doch mit einer gewissen Befriedigung auf das Errungene zurückblicken können. Die Junkerpartei hat eine Niederlage erlitten, die ihre Unpopularität noch verschärfen muß. Darüber darf man sich umsomehr freuen, als die Konservativen diesmal nicht verstanden haben, das Unvernünftige mit Würde zu tragen. Beim preußischen Wahlrecht wird sich, wie man wünschen muß, seinerzeit dieses Beispiel wiederholen. — Die „Vossische Zeitung" sagt: Herr von Bethmann Hollweg kann zufrieden sein. Er hat gestern einen Sieg erfochten, dessen Bedeutung nicht zu unterschätzen ist. Zwar findet in der zweiten Lesung keine Abstimmung über den gesamten Gesetzentwurf statt, aber hätte sie stattgefunden, der Verfassungsentwurf wäre mit nahezu 213 Stimmen Mehrheit angenommen worden. Der Kanzler kann über das Schlagwort, daß das Werk eine sozialdemokratische Morgengabe für den Kaiser sei, lächeln. Die beiden Gesetze würden angenommen, auch wenn die Sozialdemokratie nicht dafür stimmte. Aber die Sozialdemokratie ist diesmal klüger, als das reaktionäre Weltelbiertum. Sie treibt positive Politik, und die um Heydebrand sind einmal machtlos und so ziemlich allein auf weiter Flur. — Die „Tägliche Rundschau" schreibt: Die Ueberzeugung, daß diese Verfassung, wie sie ist, im preußisch-deutschen Sinne weit entfernt bleibt von einem Ideal, haben wir. Sie ist ja nicht nur konservativer Sonderbesitz, sie schwirrt ja sogar leicht durch freisinnige Reden. Daß die Hetzer, Nörgler und Quengler auch weiterhin ihr Handwerk dort unten betreiben werden, das wissen wir so, ohne daß es Herr Hauß noch extra anzukündigen brauchte, und trotzdem hoffen wir, daß diejenigen nach zehn Jahren nicht mehr recht haben sollen, die aus an sich berechtigtem und mehr als verständlichem preußischen Gefühl heraus glaubten, das Ganze in den Orkus wünschen zu müssen. — Der „Vorwärts" schreibt: Nach außerordentlich langwierigen und verworrenen Kommissionsverhandlungen ist der Bericht über die elsaß-lothringische Verfassung endlich vor das Plenum des Reichstages gebracht worden. Es handelt sich dabei um zwei Gesetzentwürfe, der eine betrifft die eigentliche Verfassung der Reichslande, der zweite das Wahlgesetz zur zweiten Kammer. Für die Sozialdemokratie liegt der Kernpunkt des ganzen Verfassungswerkes in der Gestaltung des Wahlrechts, und erst, wenn die Entscheidung darüber gefallen ist, wird die Fraktion endgültig Stellung zu der Frage nehmen können, ob sie die beiden Gesetzentwürfe im ganzen annehmen oder ablehnen soll.

Die „kleinen Aktien".

Von Dr. Arendt, Mitglied des Reichstages.

Dem Reichstage ist trotz seiner Ueberlastung noch ein Gesetzentwurf nach Ostern vorgelegt, der schon einmal in dieser Session vom Reichstage am 6. Mai 1910 abgelehnt ist.

Dieses Vorgehen dürfte in der Geschichte des Reichstags ohne Beispiel sein und wird nur verständlich, wenn man die Vorgänge hinter den Kulissen kennt.

Deutsche Landsleute in Ostasien haben eine Petition an den Reichstag gerichtet und um Einführung von kleinen Aktien gebeten. Diese Petition ist merkwürdigerweise nicht an die Budgetkommission verwiesen worden, die sich mit dieser Angelegenheit schon beschäftigt hatte, sondern an die Petitionskommission und hier hat eine Mehrheit beschlossen, dem Reichstage die Berücksichtigung dieser Petition vorzuschlagen. Die Besprechung dieser Petition im Reichstage hat noch nicht stattgefunden, aber bereits beim Kolonialetat wurde von verschiedenen Rednern entschieden gegen die Einführung kleiner Aktien Stellung genommen. Die Verbündeten Regierungen, welche bekanntlich nicht immer den Wünschen des Reichstages Rechnung tragen, sind diesmal sogar diesen Wünschen zuvorgekommen. Der vom Reichstage noch nicht bestätigte Beschluß der Petitionskommission dient zum Vorwand, eine schon einmal abgelehnte Vorlage allen Gepflogenheiten entgegen einem überlasteten Reichstage noch zuzumuten. Erklärlich wird das nur, wenn man weiß, daß einige Regierungskommissare seit Jahr und Tag mit einem erstaunlichen Uebereifer daran arbeiten, diese Vorlage im Reichstage durchzudrücken. Würde es sich dabei nur um angebliche oder tatsächliche Bedürfnisse des deutschen Handels in Ostasien handeln, so könnte ja dem Gesetzentwurf, der für Kiautschou und für die Konsulargerichtsbezirke die Befugnis fordert, statt der für Deutschland vorgeschriebenen Aktien von 1000 Mk. auch kleine Aktien von 200 Mk. ausgeben zu dürfen, ohne weiteres Folge gegeben werden. Allein es handelt sich hier um eine Frage von großer grundsätzlicher Tragweite. Die gesetzliche Bestimmung, daß keine Aktie unter 1000 Mk. ausgegeben werden darf, ist der wichtigste Schutz, den die deutsche Handels- und Börsengesetzgebung gegen die Heranziehung und Verführung weiter Volkskreise zum Börsenspiel und zur Gründerei enthält. Eben deshalb ist diese Beschränkung von jeher von den Börseninteressenten aufs schärfste bekämpft worden. Namentlich zu der Zeit der Goldminenspekulationen in England wurde Sturm gelaufen gegen die 1000 Mk.-Aktie. In England blühte damals die Spekulation in Pfundaktien und man hätte gar zu gern auch die weitesten Kreise des deutschen Volkes mit 20 Mk.-Aktien überschüttet. Nach dem Londoner Minenkrach wurde das allerdings anders. Man versucht nun, das Ziel, das man auf direktem Wege nicht erreichen kann, auf dem Umwege über Ostasien zu gewinnen.

Nur so läßt sich der Eifer und die Hartnäckigkeit erklären, mit der man für die ostasiatischen Kleinaktien kämpft. Was sachlich angeführt wird, ist entweder falsch oder übertrieben. Falsch ist, daß nur wegen der 1000 Mk.-Aktien deutsche Unternehmungen in Ostasien die englische Gesellschaftsform wählen, wodurch deutsche Interessen geschädigt werden. Die Bevorzugung der englischen Gesellschaftsform beruht auf ganz anderen Ursachen und wird nach Einführung der Kleinaktien nicht aufhören; denn einmal können beim englischen Recht auch die 200 Mk.-Anteile unterboten werden, da das englische Recht keine untere Grenze kennt, und mit Vorliebe die 20 Mk.-Anteile ausgegeben werden, dann aber sind die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0001

Vorschriften über die Gründung, die Sicherung der Aktionäre, die Verantwortlichkeit von Vorstand und Aufsichtsrat nach deutschem Rechte soviel schwerer und vorsichtiger, daß, wo Gründer die Wahl haben, sie sicher das englische Recht vorziehen. Die 200 Mk.-Aktie kann daran nichts ändern. Ueberdies aber ist die 200 Mk.-Aktie auch heute schon in Ostasien für deutsche Gründungen zulässig. Denn diese Anteilbeschränkung ist für deutsche Kolonialgesellschaften gesetzlich eingeführt. Man braucht also, wenn man in Kiautschou Vorteil von der 200 Mk.-Aktie zu haben glaubt, nur die Form der Kolonialgesellschaft zu wählen. Das aber will man nicht, weil es hierbei der Zustimmung und der Kontrolle des Kolonialamtes bedarf. Es handelt sich also um Gründungen, die sich der Kontrolle entziehen wollen und darum wird der Reichstag zweimal in einer Tagung behelligt und eine Agitation einsetzen, als ob wirklich nationale Interessen gefährdet wären.

Wohin man aber in Wahrheit zielt, das hat man unvorsichtigerweise im vorigen Jahre nur zu deutlich erkennen lassen. In der Annahme, daß der Reichstag dem Gesetzentwurfe zustimmen würde, beeilte man sich, die allerdings unvermeidlichen Schlußfolgerungen zu ziehen. Es setzte sogleich eine Agitation ein, die Kleinaktie auch für alle deutschen Kolonien zuzulassen. Zu meinem lebhaften Bedauern wurde auch die Deutsche Kolonialgesellschaft veranlaßt, einem derartigen Antrage zuzustimmen. Hier muß ich auch als Kolonialpolitiker den schärfsten Widerspruch erheben. Unsere Kolonien sind leider schon zu zahlreichen, zweifelhaften Gründungen mißbraucht worden, gerade wir Kolonialfreunde haben allen Anlaß, hiergegen Front zu machen. Man könnte eher daran denken, die Form der Kolonialgesellschaft für die Kolonien obligatorisch zu machen, als durch Freigabe der 200 Mk.-Aktie sie aus der Welt zu schaffen. Wohin aber die Reise gehen sollte, das verrät vollends eine Eingabe der Berliner Handelskammer, also der Vertretung der Berliner Börse zugunsten der 200 Mk.-Aktie.

Für Ostasien ist die Sache ohne Belang, die Form der Kolonialgesellschaft ermöglicht dort für jedes solide Unternehmen die 200 Mk.-Anteile, ein Wettbewerb mit der englischen Rechtsform ist mit und ohne 200 Mk.-Aktie ausgeschlossen, aber die Durchbrechung des deutschen Grundbesitzes der 1000 Mk.-Aktie kann selbstverständlich nicht auf Ostasien beschränkt bleiben. Es handelt sich hier um den ersten Schritt, dem notwendig andere folgen, bis auch der deutsche Markt für die Kleinaktie gewonnen und dadurch die Ausbreitung des Börsenspiels auf den Mittelstand und die kleinen Leute ermöglicht wird. Nur aus diesem Grunde hat der Reichstag 1910 die Kleinaktien für Ostasien abgelehnt und ich hoffe, daß auch diesmal der Versuch scheitern wird.

Deutscher Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

Von unserem Spezialberichterstatter.

Straßburg i. Els., 22. Mai.

Heute haben nun die Teilnehmer des deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein ihre dritte Etappe zurückgelegt, und wenn sie schon nicht sehr zahlreich am Start erschienen sind, so haben sie noch weniger zahlreich und nach wechselvollem Schicksal das Straßburger Polygon erreicht oder werden es im Laufe des Abends noch erreichen. Der Beginn dieser größten deutschen Aviatikerkonkurrenz war nicht sehr aufmunternd. 12 Luftschiffer hatten sich gemeldet, 6 nur traten nach einem durchwarteten Regentag die Reise an, 2 mußten schon bei der ersten Tagesreise den Kampf aufgeben; Jeannin, der aussichtsvollste und sicherste der Flieger, verunglückte auf der zweiten, und die Opfer der dritten Etappe von Mülhausen nach Straßburg stehen bis jetzt noch aus. Brumhuber z. B. liegt momentan luftkrank in Colmar, und noch ist es nicht sicher, ob er den Flug antreten kann. So möchten wir fast den Karlsruhern, Mannheimern und Frankfurtern raten, sich nicht auf ein zu zahlreiches Aviatikerfeld zu freuen, sondern mit dem vorlieb zu nehmen, was schließlich hell und gesund bis zu ihnen gelangt.

Als am Samstag ein grauer, scheinbar endloser Regentag über Dos hing, war die Stimmung bei Flieger und Publikum eine recht bedrückte. Die hohe, leere Zeppelinhalle stand öd und gelangweilt inmitten der Nässe, während sich die Sportsfreunde in einem Eck des Restaurants zusammenfanden und sich in der Aviatikerlegende noch vielfach ausbildeten: geduldig zu warten. Es mag wohl ein Ausfluß der schlechten Laune gewesen sein, daß die Flieger am Abend trotz der Besserung des Wetters, das der Flugleitung durchaus zweckentsprechend schien, sich weigerten, die Fahrt nach Freiburg anzutreten. Geduldig und gemeinsam nahm jeder die verhängten 50 schlechten Punkte, und auch die wartenden Volksmassen auf dem Freiburger Exerzierplatz, die hie und da einen schüchternen Telephonanruf nach Dos wagten, konnten die selbstherrlichen Könige der Lüfte nicht bestimmen, ihre schlanken gefährlichen Vögel fliegen zu lassen.

Aber die Freiburger hatten doch nicht umsonst gewartet! Der Sonntag erschien wie ein extra präparierter Flugtag und das Rheintal herauf, am Kaiserstuhl vorbei, erschien in der Sonntagsfrühe vor dem blauen Himmel erst wie ein Pünktchen, dann wachsend und formgewinnend ein Aeroplan um den anderen, bis sie gegen Mittag alle friedlich zusammen in einem geräumigen Leinwandzelt nebeneinander lagen. Nun hatte Freiburg den Hauptpunkt seiner Großen Woche, und es zeigte sich der Bedeutung des Tages durchaus würdig. In allen Straßen der sauberen, reizenden Dreisam-Stadt wimmelte es von Einheimischen und Fremden; an keinem Tisch eines Restaurants fehlte das Fluggespräch, und der „Römische Kaiser", der den Vorzug hatte, die fliegenden Helden zu beherbergen, machte mit dieser Attraktion die besten Geschäfte. Die Zufahrtswege zum Exerzierplatz waren schwarz von all den Pilgern, die ob der Unzahl der Automobile keineswegs ruhig ihre Straße ziehen konnten, sondern in angstvollen Wellenbewegungen immer wieder über den Straßenrand ins Feld flüchten mußten. Der ganze grüne Exerzierplatz war von einer unendlich geduldigen Menschenmauer eingefaßt, und auf dem ersten Platz war tout Fribourg, alles, was sehen und gesehen werden wollte. Schon um 4 Uhr waren die Plätze längst besetzt, und das seltsame Erwartungsfieber, das sich so schwer mit Geduld maskiert, trieb die plaudernden, lachenden, wartenden Menschen durcheinander. Man hätte immer mit einem Auge nach dem reservierten Viereck vor dem Fliegerzelt, kommentierten die Bewegungen der Eingeweihten und versuchte, aus dem Hin- und Wiedergehen der Aviatiker und ihres Anhangs die längere oder kürzere Dauer abzulesen, bis endlich die Sehnsucht und die Hoffnung aller sich erfüllten und ein Aeroplan im Sausen seines Motors sich in die blaue Höhe erheben würde. Hirth war es, der sich dadurch zum Liebling des Publikums machte, daß er als erster seinen Wunsch erfüllte, und der Frühpreis war nur der richtige Ausdruck für die Dankbarkeit der Freiburger. Aber nun wollten die anderen auch nicht zurückstehen. Nachdem der Etrich-Rumpler-Eindecker Hirths, der in Form und Bewegung einer im schnellen Flug sich wiegenden Taube gleicht, an den Vordergen des Schwarzwaldes entlang seine Kreise gezogen hatte, stieg von dem grünen Plan federnd der Aviatik-Zweidecker Jeanninds auf und zeigte die sichere Beherrschung und die kühne Kunst seines Lenkers. Brumhuber folgte und Bämmlin, und jeder Aufstieg wurde quittiert von dem dankenden Jubel der Freiburger, die nun endlich auch ihr mühsam durch zweitägiges Warten verdientes Flugmeeting erleben durften. Da die Flüge des unsanften Nachmittagswindes wegen erst um 7 Uhr begonnen hatten, blieb nicht mehr viel Zeit zu besonderen Schaufliügen. Darum machten die meisten nur den vorgeschriebenen Rundflug und eilten dann an der eben sinkenden Abendsonne vorbei den neuen Zielen zu.

Politische Uebersicht.

Ein Dementi. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Ein englisches Wochenblatt brachte kürzlich eine Mitteilung über angebliche politische Gespräche des Kaisers mit einem englischen Künstler. Wir stellen hierzu fest, daß die dem Kaiser zugeschriebenen Aeußerungen erfunden sind. Wir hatten von der schönen Erfindung, die eine ganze Reihe amüsanter Leitartikel zeitigte, nicht erst Notiz genommen.

Die nicht mehr wiederkehren. Der neue Reichstag wird, um ein berühmtes Wort zu gebrauchen, viele sehen, die nicht da sind. Und viele davon werden mit ihrem eigenen Willen nicht wiederkehren. Es ist auffällig, wie viele alte Mitglieder aller Fraktionen sich parlamentsmüde melden oder wenigstens gemeldet werden. Von den Konservativen nennt man die Herren Cuen, Dr. Drösscher, Feldmann, v. Elern, v. Byern, Nehbel. Die Reichspartei stellt zu den Scheidenden die Abgeordneten: Erbprinz Hohenlohe, v. Dirksen, Doersen, Dr. Kolbe, Schlüter, Pauli-Oberbarnim und wahrscheinlich den Herzog zu Trachenberg. Von den Nationalliberalen kämen in Betracht die Abgeordneten Trautmann, Dr. Weber, Buchsieb, Hagen, Dr. Goerke. Vom Zentrum gehören in diese Reihe die Herren Fritzen (Kees), Schirmer, Beck-Aichach, Dr. Martin Spahn, Freiherr v. Freyberg, Herzog v. Arenberg, Uebel, Dr. Pichler, Dr. Schädler, Dr. Bitter, Dr. Heim, v. Strombek, vom Freisinn die Abgeordneten Schrader, Stengel, Hoffmeister, Enders, Dr. Potthoff, Buddeberg, Graf v. Bothmer, Wieland, Storz, Mommsen, Dr. Pfundtner, Dr. Dohrn. Von den Polen sind zu nennen Fürst Radziwill, v. Grabski Napieralski, Korfanty. Weiter kommen noch in Frage Göß v. Ohlenhusen (Welfe), Hansen (Däne) und Lehmann-Jena (parteilos). — Es ist, wie man sieht, eine ganze Reihe von den markantesten Gestalten des Reichstags darunter, der ohnehin nicht sehr viel Physiognomie trägt. Und nun erst noch die vielen, die der finstere Styx verschlingen wird, auch gegen ihren Willen.

Der lothringische Klerus gegen die Blumenfeste. Aus Metz wird gemeldet: An vielen kleinen lothringer Orten wurden für die nächste Zeit Blumenfeste arrangiert, die aber auf heftigen klerikalen Widerstand stoßen. Die katholischen Geistlichen verbieten ihren Gemeinden vielfach, etwas zum Blumenfest beizusteuern. Der Ertrag der Blumenfeste soll meistens für Krüppelheime sein. Nächsten Sonntag soll zugleich mit dem eucharistischen Kongreß in Hayingen ein Blumenfest stattfinden, auf diesem Ausgang man gespannt ist. Auch in Metz wurde ein Blumenfest vielfach angeregt, kam aber aus demselben Grunde bisher nicht zustande.

Rußland und die Kämpfe in Albanien. Der russische Botschafter in Konstantinopel ist beauftragt worden, der türkischen Regierung nachstehende Mitteilung zu unterbreiten: Aus den letzten Nachrichten ergibt sich, daß Truppen besonders in unmittelbarer Nähe der montenegrinischen Grenze zusammengezogen sind. Hieraus ergibt sich eine ernste Gefahr für den Frieden, weil der geringste Zwischenfall einen Grenzkonflikt hervorrufen kann. Die russische Regierung sei der Ansicht, daß die militärischen Maßregeln seitens Montenegros natürliche Maßnahmen darstellen, zum Zwecke der eigenen Verteidigung und Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem eigenen Gebiete. Die russische Regierung drückt die Hoffnung aus, daß die türkische Regierung ihre durchaus friedliche Gesinnung gegen Montenegro erklären werde, damit die außerordentlichen militärischen Maßnahmen seitens Montenegros rückgängig gemacht werden.

Der Einzug Moiniers in Fez. Die Kolonne des Generals Moinier ist am 21. Mai abends ohne Schwertstreich in Fez eingerückt und hat alle Europäer wohlauf getroffen. Es hat den Anschein, daß keinerlei ernstere Verluste auf französischer Seite zu beklagen sind. Die französische Truppe wird außerhalb der Stadtmauern lagern. Wahrscheinlich wird der Sultan und der Machzen eine Truppenzeuge abnehmen. Ein Teil der Moinierschen Truppen ist in Fez eingezogen, und der General selbst wurde vom Sultan empfangen. Alle Europäer, sowohl der Militär- wie der Zivilbevölkerung, befanden sich beim besten Wohlsein. Die Truppen brachten Lebensmittel mit, was von der Bevölkerung mit lebhafter Befriedigung begrüßt wurde.

Lokales.

Halle, 24. Mai.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Ein Konzerthaus für Halle?

Uns geht folgende hochwichtige Nachricht zu: Das Hallesche Musikfest ist zu Ende. Alles ist prächtig verlaufen, nur eins war störend, das Fehlen eines Konzerthauses. Der schon lange empfundene Wunsch nach einer für die Musikpflege geeigneten würdigen Stelle ist bei diesem Feste wieder sehr hervorgetreten. Die Erfüllung dieses Wunsches ist jetzt in greifbare Nähe gerückt. Gleichzeitig ist die Möglichkeit gegeben, daß ein zweiter, vielen Hallensern am Herzen liegender Wunsch erfüllt wird, nämlich die Erhaltung der Baumpflanzung der Giebichensteinerstraße. Herr Geh. Kommerzienrat Dr. H. Lehmann hat sich erboten, zur Erhaltung des Landschaftsbildes unseres Saaletales der Stadt Halle 300 000 Mark zu zahlen, wenn sie für die nächsten 20 Jahre von einer Aenderung der Giebichensteinerstraße in Höhe und Breite absieht und die jetzige Bepflanzung belassen will. Der Betrag von 300 000 Mark soll ganz oder zum größten Teil für den Bau einer Konzerthalle Verwendung finden; die Stadt ist berechtigt, aus dieser Summe auch die Kosten für die einmalige Verbesserung des jetzigen Zustandes der Giebichensteinerstraße mit Gondellanlegeplätzen zu decken.

Der Zufall fügt es, daß gleichzeitig der Stadt noch ein anderes Angebot, welches das erstere berührt, gemacht worden ist. Herr Maurermeister Hermann Pfeiffer hat sich erboten, sein altbekanntes, 4399 Quadratmeter großes Grundstück „Pfälzer Schießgraben", Robert Franzstraße 16, welches laut gerichtlicher Wertaxe 180 000 Mark wert ist, der Stadt lediglich gegen Uebernahme der Hypotheken in Höhe von zusammen 72 000 Mark zu übereignen. An die Zuwendung knüpft er nur die Bedingung, daß auf dem Grundstück eine Konzerthalle errichtet wird.

Noch ein dritter günstiger Umstand kommt hinzu: Für den Bau einer städtischen Gemälde-Galerie stehen bereits rund 175 000 Mark zur Verfügung. Bisher fehlte es an einem geeigneten Bauplatze. Es wird nun geplant, dieses Museum im Anschluß an die Konzerthalle in einer Architekturgruppe auf der Würfelwiese, vielleicht teils auch auf dem Pfeifferschen Grundstück zum würdigen Abschluß der städtischen Anlagen zu erbauen.

Zur Durchführung dieser Pläne wird die Führung des Hauptkanals als Tunnel durch die Burgstraße statt der bisher geplanten Führung durch die Giebichensteinerstraße notwendig. Die letztere muß bekanntlich, um den Kanal aufnehmen zu können, etwa 1½ Meter erhöht, verbreitert und mit einer steinernen Ufereinfassung versehen, die Kastanienallee aber durch eine neue Baumpflanzung ersetzt werden. Der Plan, den Kanal durch die Burgstraße zu führen, ist ebenso wie der andere erwogen worden; die städtischen Körperschaften haben sich für das Projekt des Kanals durch die Giebichensteinerstraße entschieden. Die Kosten für die beiden Konkurrenzlinien waren ziemlich dieselben, das Kanalkonto für Bau und Betrieb zusammen würde, so weit berechenbar, in beiden gleich belastet. Bei der Führung durch die Giebichensteinerstraße hatte man aber den Vorzug, für die aufgewandten Summen gleich eine größtstädtische Uferstraße mitzuerhalten; andererseits bietet die Tunnelstrecke durch die Burgstraße den Vorteil, daß sie bedeutend kürzer ist, daß der Kanal infolgedessen ein günstigeres Gefälle erhält und Ablagerungen gemindert werden; die Erbauung bietet zwar einige Unbequemlichkeiten, die aber mit in den Kauf genommen werden können.

Durch die Offerte des Herrn Geheimrat Lehmann, zumal in Verbindung mit der von Herrn Pfeiffer, ist die Situation eine wesentlich andere geworden. Freilich muß man bei Annahme auf den sofortigen Ausbau der Giebichensteinerstraße verzichten. Es ist begreiflich, daß dies manchem sehr schwer fallen wird, denn die

Geisteskrankheit und Kunst.

Von Dr. **Konrad Lange** (ord. Prof. an der Tübinger Universität).

Seit Lombroso die bekannte Theorie von den engen Beziehungen zwischen Genie und Irrsinn aufgestellt hat, ist das Pathologische in der Kunst oft zum Gegenstand populärer Darstellung gemacht worden. Und zwar in doppeltem Sinne: erstens mit Bezug auf die Persönlichkeit des Künstlers, die mehr oder weniger pathologisch sein kann, zweitens mit Bezug darauf, daß die Geisteskrankheit den Inhalt des Kunstwerks bilden kann. Man hat das psychische Leben bedeutender Künstler untersucht, von denen bekannt ist, daß sie in einem bestimmten Zeitpunkt ihres Lebens dem Irrsinn verfielen (Hölderlin, van Gogh), oder während ihres ganzen Lebens an leichten psychischen Störungen litten (Feuerbach, Marées). Und man hat die Kunstwerke, besonders Gemälde, Dramen und Romane analysiert, in denen irrsinnige oder psychisch defekte Personen vorkommen. Neuerdings haben sich auch verschiedene Irrenärzte eingehender mit diesem Thema beschäftigt, und das ist gut, denn das literarische Dilettantentum nahm nachgerade auf diesem Gebiet so überhand, daß die ganze Frage ihrer verwirrt als geklärt zu werden drohte.

Für die Kunstgeschichte und Aesthetik sind diese Forschungen außerordentlich wichtig. Für die Kunstgeschichte, insofern sich diese auf den Wertunterschied über einzelne Kunstarten aufbaut, wobei es nicht gleichgültig ist, ob der Künstler, dem wir gewisse eigenartige und von der Norm abweichende Werte verdanken, in der Zeit, als diese entstanden, geistig normal war oder nicht. Und für die Aesthetik, insofern es von höchstem Interesse ist, zu wissen, wie die großen, geistig gesunden Künstler die geistige Abnormität in ihren Werken geschildert haben. Wer z. B. Feuerbachs Briefe mit ihrem fortwährenden Wechsel von himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt liest oder sich der Ermüdungserscheinungen des Neurasthenikers Marées entsinnt, oder wer gar weiß, daß van Gogh lange und wiederholt im Irrenhause gesessen hat, der wird die Werke dieser Maler mit ganz anderen Augen ansehen, als wer diese Künstler für völlig normal hält. Er wird den Snobismus unserer Jüngsten nicht mitmachen, die auch das Pathologische in ihren Bildern, als zweifelhafte Aussehen der Kraft bei Feuerbach, die hoffnungslosen Verkrümmungen und Uebermalungen bei Marées, den äußerlichen Linienschwung und die Raumlosigkeit in den späteren Landschaften von Gogh's als hohe Offenbarungen der Genies anstaunen, wobei es dann nicht fehlen kann, daß jüngere Maler diese krankhaften Züge nachahmen.

Was aber das Pathologische als Gegenstand der Kunst betrifft, so herrschten da lange Zeit gewisse Irrtümer. Die widerlegt zu haben das Verdienst unserer Irrenkliniker ist. Wie oft hat man insbesondere der modernen Poesie vorgeworfen, daß sie das Pathologische bevorzuge, sich mit wahrer Wonne ein „Hospitalsnilieu" schaffe, an dem kein gesunder Mensch Freude haben könne. Demgegenüber genügt die Erinnerung daran, das schon Sophokles seinen rasenden Ajax geschrieben hat und daß der Irrsinn, überhaupt der geistige Defekt, bei Shakespeare (Hamlet, Ophelia, Lear) eine große Rolle spielt. Auch der Vorwurf, daß unsere Dichter das Pathologische mit einer abstoßenden medizinischen Genauigkeit schilderten, ist im allgemeinen durchaus nicht berechtigt. Im Gegenteil, es läßt sich nachweisen, daß die Dichter gerade bei der Schilderung abnormer Seelenzustände fast immer und mit vollem Bewußtsein von der Natur abweichen. Der Grund ist leicht einzusehen. Er liegt nicht in dem Bedürfnis der Idealisierung, das heißt der Milderung des Schrecklichen, sondern umgekehrt in dem Bedürfnis, das Schreckliche verständlich zu machen, dem Leser oder Zuschauer möglichst glaubwürdig erscheinen zu lassen. Das Wesen der Poesie beruht auf der Gefühlsillusion. Wir sollen die Menschen, die der Dichter schildert, als wirklich empfinden, während wir doch wissen, daß sie freie Schöpfungen seiner Phantasie sind. Den Irrsinn aber kann uns niemand glaubwürdig machen, weil er eine Gehirnkrankheit ist, für die dem geistig Gesunden jede Anknüpfung fehlt. Wählt also der Dichter die Geisteskrankheit als Thema, das heißt, als Abschlaffung und Höhepunkt äußeren und inneren Leides, so kann er das nur, indem er das Verfallen in Irrsinn aus dem höchsten Affekt entstehen läßt, irgendein Unglück, eine schwere Enttäuschung, einen starken Gefühlsausbruch als seine Ursache hinstellt. Das ist schon eine Abweichung von der Wirklichkeit. Denn die Psychiatrie lehrt, daß der Irrsinn nicht eine krankhafte Steigerung des Affekts ist, sondern eine Krankheit, die mit ganz bestimmten Veränderungen des Großhirns zusammenhängt und sich nach ganz bestimmten Gesetzen entwickelt. Seine wirklichen Symptome sind poetisch undarstellbar, weil für die Reden der Irren die Zusammenhangslosigkeit, das heißt die Unterbrechung des logischen Zusammenhanges des Charakteristische ist. Das logisch Unzusammenhängende kann aber auch nicht psychologisch motiviert werden. „Wer den Versuch wagte, wirklich Geisteskranke, wie sie in den Irrenanstalten zu finden sind, zum Gegenstande eines Romanes (oder eines Dramas) zu machen, der würde einen sehr langweiligen und vor allem einen ganz unverständlichen Roman schreiben." Diese Worte Gaupps enthalten den Schlüssel des Geheimnisses.

Damit ist aber auch die Frage gelöst, ob die Darstellung psychischer Defekte in der Poesie berechtigt ist oder nicht. Für die empirische Aesthetik existiert diese Frage überhaupt nicht. Denn sie hat die großen Dichter verschiedener Zeiten und Völker zum Gegenstande ihrer Schöpfungen gemacht haben, das hat eben dadurch Existenzberechtigung erworben. Für die moderne Poesie aber gilt, daß sie alles darstellen darf, was sie psychologisch motivieren kann. Will man Ausbrüche der Manie psychologisch motivieren, so kann man das nur, indem man die Manie als einen gesteigerten Affekt auffaßt. Ob sie das in Wirklichkeit, medizinisch betrachtet, ist oder nicht, interessiert den Künstler wenig. Seine Wahrheit ist eine andere als die wissenschaftliche. Diese besagt nur, was wirklich ist und warum es so ist. Jene besagt, daß dem Leser oder Zuschauer das glaubwürdig erscheint. Das sind zwei ganz verschiedene Dinge. Irre im Zustande der Manie oder Paralyse zu sehen, haben heute außer den Irrenärzten nur wenig Leute Gelegenheit. Sie würden also auch einer richtigen Darstellung auf der Bühne gar kein Verständnis entgegenbringen. Und mit Recht macht Gaupp mit Bezug auf den „Fuhrmann Henschel" und den „Roten Hahn" die Bemerkung: „Was der Dichter da schildert, versteht nur der Psychiater. Es ist aber nicht die Aufgabe des Künstlers, den Psychiater durch auswendig gelernte psychiatrische Kenntnisse zu informieren."*

*) Rob. Gaupp. Das Pathologische in Kunst und Literatur. Deutsche Revue von Rich. Fleischer 1911, Aprilheft. Vgl. auch Willy Hellpach Das Pathologische in der modernen Kunst, 1910.

Kleines Feuilleton.

* **Das Testament Wilhelmine Seebachs**, dessen Eröffnung heute erfolgen wird, setzt, wie die „B. Ztg." hört, die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger zum Haupterben des sehr erheblichen Nachlasses ein. Das Testament sieht auch eine große Anzahl von Legaten und Stiftungen vor. Unter diesen befindet sich ein Vermächtnis von 100 000 Mark für das Seebach-Stift in Weimar und zwei andere für die Mal- und die Gesangabteilung der Königlichen Hochschule in Berlin. Diese beiden Stiftungen sind dem Gedächtnis des früh verstorbenen Sohnes von Marie Seebach gewidmet, der ursprünglich den Beruf des Malers und später den des Sängers ergreifen wollte.

* **Im Bericht über das 2. Bachfest in Leipzig** sind die Namen von zwei mitwirkenden Künstlern leider entstellt wiedergegeben worden. Der vorzügliche Flötist im Kammermusikkonzert heißt nicht „Schedler", sondern „Schwedler" und der geniale Wartner Rogers war nicht „Tembeaug jun.", sondern der auch in Halle wohlbekannte „Pembaur jun.".

* **Ein Sternschnuppenbureau.** Seitdem die nahe Beziehung zwischen Sternschnuppenfällen und Kometen festgestellt worden ist, hat die Beobachtung der Meteoriten eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Es ist deshalb zu beklagen, daß noch immer keine Stelle geschaffen worden ist, an der sämtliche Beobachtungen von Sternschnuppen gesammelt und auf ihren gemeinsamen Wert hin verarbeitet werden. Der zurzeit wohl beste Kenner der Meteoriten, Professor Denning in England, hat zwar etwas Aehnliches versucht, ist aber nicht zu einer eigentlichen Organisation durchgedrungen. Eine solche will jetzt Dr. Birkenstock von Hamburg aus in die Wege leiten und richtet an alle Astronomen und Liebhaber der Himmelskunde das Ersuchen, ihm Mitteilungen über Sternschnuppen zu machen. Außerdem hofft er, auf diese Beobachtungen insofern günstig einzuwirken, daß sie sowohl häufiger vorgenommen als mit größerer Schärfe ausgeführt werden. Zu diesem Zweck hat Birkenstock eine Vorschrift zur Beobachtung von Sternschnuppen entworfen, die jedem zugesandt wird, der seinerseits in den Dienst dieser wertvollen Bestrebungen zu treten beabsichtigt. Dies kann um so eher geschehen, als irgendwelche wissenschaftliche Vorkenntnisse außer einer gewissen Bekanntschaft mit dem Sternenhimmel nicht erforderlich sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0002

neue Straße würde sicherlich eine schöne Promenadenstraße werden. Wenn der Kanal nicht gebaut werden müßte, hätte wohl kein Mensch daran gedacht, die Verbreiterung und Erhöhung der Giebichensteinerstraße unter Wegnahme der Bäume jetzt schon vorzunehmen. Bei Annahme der Offerte des Herrn Geheimrat Kohlmann dagegen bliebe die Straße und Bepflanzung, wie sie jetzt ist, der Fahrdamm würde aber mit geteerter staubfreier Chaussierung befestigt, an der Ochtendbrücke, wie auch auf der Strecke zwischen der Cröllwitzer Brücke und der Rainstraße, weil hier der Baumwuchs schlecht ist, auch eine Verbreiterung und Neubepflanzung vorgenommen werden. Die Gondelanlegestellen würden verbessert werden. Die Kosten würden den zugesicherten 300 000 Mk. zu nehmen sein und höchstens bis 40 000 Mk. in Anspruch nehmen; der Rest von 260 000 Mk. wäre für das Konzerthaus verfügbar.

Zusammengefaßt bieten die Offerten die Möglichkeit:

1. daß die Giebichensteinerstraße in ihrer jetzigen Höhenlage und Bepflanzung erhalten bleibt, bezüglich der Befestigung wie auch der Gondelanlegeplätze aber wesentlich verbessert wird;
2. daß die Stadt ein würdiges Konzerthaus an geeigneter Lage erhält;
3. daß außer dem Provinzialmuseum, welches bekanntlich noch in diesem Jahre am Wettiner Platz gebaut werden soll, auch ein städtisches Museum in der Nähe der Moritzburg, also in der wünschenswerten unmittelbaren Nähe der anderen städtischen Sammlungen, errichtet wird.

Die städtischen Körperschaften werden sich bald über diese Fragen schlüssig zu machen haben.

Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend.

Vor etwa sechs Wochen versammelten sich auf Einladung des Magistrats 129 Vertreter hiesiger Vereine, Kirchengemeinden, Schulvorstände, Innungen und Kammern im Evangelischen Vereinshause, um über die Jugendpflege in unserer Stadt zu verhandeln. Nach einem Vortrage des Herrn Direktors Könecke wurde, der Anregung des Kultusministers vom 18. Januar betr. Bildung von Ausschüssen im Interesse der Jugendfürsorge folgend, einstimmig beschlossen, auch in Halle einen Ortsausschuß für Jugendpflege zu bilden und die Leitung einem Arbeitsausschusse zu übertragen, dessen Vorsitzender und Stellvertreter vom Magistrat ernannt werden sollen. Vorgestern abend nun fand im Evangelischen Vereinshause in dieser Angelegenheit abermals eine gutbesuchte Versammlung statt, um über die Aufgaben des Ortsausschusses, die jetzt durch den Beratung in voriger Sitzung kurz zusammengestellt waren, eine Besprechung herbeizuführen, die Einrichtung des Arbeitsausschusses festzulegen und Mitglieder für diesen Ausschuß zu wählen.

Die Leitsätze betreffend die Aufgaben des Ortsausschusses für Jugendpflege zu Halle a. S. sind folgende:

1. Aufgabe der Jugendpflege ist die Mitarbeit an der Herausbildung einer frohen, körperlich leistungsfähigen, sittlich tüchtigen, von Gemeinsinn und Gottesfurcht, Heimat- und Vaterlandsliebe erfüllten Jugend. Sie will die Erziehungstätigkeit der Eltern, der Schule und Kirche, der Dienst- und Lehrherren unterstützen, ergänzen und weiterführen. 2. Zur Mitwirkung beider Jugendpflege sind alle berufen, welche ein Herz für die Jugend haben und deren Erziehung im vaterländischen Geiste zu fördern bereit und in der Lage sind. 3. Um die Aufgabe im weiten Umfange zur Durchführung zu bringen, wird ein Ortsausschuß gebildet, welcher bei Wahrung der Selbständigkeit der einzelnen in der Jugendpflege bereits tätigen Vereine alle auf die Fürsorge für die schulentlassene Jugend zu Halle a. S. gerichteten Bestrebungen zu gemeinsamer Arbeit vereinigen soll. 4. Die besonderen Aufgaben des Ortsausschusses bestehen a) in der Förderung der Bestrebungen der bereits bestehenden Vereinigungen.

Zur Erreichung dieses Zweckes will der Ausschuß 1. die Kenntnis von den in der Fürsorge für die schulentlassene Jugend tätigen Vereinen, auch deren Bestrebungen durch Vorträge und durch die Presse nach Kräften fördern und die Bildung neuer Einrichtungen anregen; 2. eine tunlichst einheitliche Regelung der Versammlungs- und Betätigungszeiten der einzelnen Vereinigungen herbeiführen, um möglichst vielen Personen die Möglichkeit der Teilnahme zu geben; 3. den Verkehr der einzelnen Vereine untereinander fördern, so daß die Teilnahme an den Veranstaltungen derselben auch den Mitgliedern anderer Vereinigungen sowie den Förderern gestattet ist; 4. gegenseitige Hilfe unter den Organisationen mit Rat und Tat vermitteln durch Erörterung aller die Jugendlichen angehenden Fragen und Beratung der Wünsche, Vorschläge und Anregungen; b) in der Mitwirkung bei Beschaffung derjenigen Einrichtungen (Räume, Räumlichkeiten und deren Ausstattung), welcher die einzelnen Vereine zur Durchführung ihrer Aufgabe bedürfen, in der Vermittelung von Vorzugspreisen beim Einkauf von Büchern, Spiel-, Turn- und Sportgeräten, in dem Streben, die zur Durchführung einer wirksamen Jugendpflege erforderlichen Mittel zu beschaffen; c) in der Veranstaltung von Familienabenden, von gemeinsamen Feiern patriotischer Gedenktage, von Wanderungen, Wettturnen, Wettspielen, Kriegsspielen sowie möglichst einer großen festlichen Veranstaltung im Jahre für Turnen, Spiel und gesunden Sport, die das Interesse der Jugend für die Sache wachzuhalten geeignet ist; d) in der Gründung von Jugendheimen, welche die Jugend unter sachkundiger Leitung und Beratung in den berufsfreien Zeiten, also besonders an den Abenden der Wochen sowie an Sonntagnachmittagen und -abenden zu Spiel und Unterhaltung, zu belehrenden, erbauenden oder unterhaltenden Vorträgen und sonstigen gemeinsamen Belustigungen zusammenschließen und vor den Verlockungen der Straße schützen sollen; e) in der Gewinnung von Persönlichkeiten, welche fähig und bereit sind, dem persönlichen Dienst der Jugend sich zu widmen; f) in der Bildung von Arbeitsausschüssen für bestimmte Aufgaben (z. B. Kampf gegen die Schmutzliteratur); g) in der Schaffung und Unterhaltung einer Auskunftsstelle für alle die Jugendlichen betreffenden Fragen sowie einer Beratungsstelle für die Jugendlichen selber in den wirtschaftlichen und persönlichen Angelegenheiten; h) in der Pflege der Beziehungen der örtlichen Jugendpflege zu dem Arbeitsausschuß für Jugendpflege des Regierungsbezirks.

Diese Leitsätze fanden die einstimmige Billigung der Versammlung. Eine lebhafte Besprechung setzte ein, als die Frage über die Prinzipien, nach denen die Zusammensetzung des Arbeitsausschusses erfolgen soll, aufgeworfen wurde.

Es wurde zunächst vorgeschlagen: Die Mitglieder des Arbeitsausschusses sind Vorsteher verschiedener Ausschüsse, analog den Abteilungen des Vereins für Volkswohl, und zwar sind folgende Gruppierungen zu machen: 1. Jugendheime, 2. Kriegsspiele, 3. Unterhaltungsabende, 4. Bibliothek, 5. Wanderungen, 6. Sportvereine. Im Laufe der Debatte trat aber immer mehr die Ueberzeugung durch, daß es sich nicht empfiehlt, diesen Weg einzuschlagen. Es wurde darauf hingewiesen, daß z. B. Turn- und Sportvereine schon sehr gut organisiert sind und diese als eine Hauptaufgabe des Ausschusses ansehen, die Vereine für Leibesübungen in ihren Bestrebungen zu stärken und zu stützen. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß z. B. Jünglingsvereine sich in verschiedener Weise betätigen und benennen entsprechende Gruppen z. B. Fachbildung, Turnen, Wandern, Unterhaltungen, haben. Diese würden dann in den Rahmen der oben genannten Ausschüsse schwer zu bringen sein, wenn man die Vereine in ihrer jetzigen Gestaltung erhalten wissen wolle. Man hielt es für richtiger, nur drei Ausschüsse, nämlich einen solchen für Bildung und Unterhaltung, einen andern für körperliche Uebungen und einen dritten für soziale Jugendpflege zu bilden. Diese Ausschüsse sollen gleichsam Auskunft- und Beratungsstellen für die verschiedenen Betätigungen der Jugendvereine sein. Vom Magistrat waren als Vorsitzender des Arbeitsausschusses Herr Stadtschulrat Prof. Dr. Bode und als Stellvertreter Herr Stadtrat Engelke gewählt worden. Von der Versammlung wurden in den Ausschuß für Bildung und Unterhaltung die Herren Justizrat Elze und Superintendent Wächtler, in den Ausschuß für körperliche Uebungen die Herren Professor Stade und Mittelschullehrer Meyer und in den Ausschuß für soziale Jugendpflege die Herren Rektor Spleth und Werkzeugmeister Kühne gewählt. Das Amt eines Schriftführers wurde Herrn Direktor Könecke übertragen. Diese neun genannten Herren bilden den Arbeitsausschuß.

---

* **Feuerbestattungsfragen in Halle.** Durch die Annahme des Feuerbestattungsgesetzes im Abgeordnetenhause, der voraussichtlich noch die Annahme durch das Herrenhaus folgen wird, ist die Feuerbestattungsfrage für viele Städte, und damit auch für Halle, besonders aktuell geworden. Schon vor Jahren hat sich die Bevölkerung unserer Stadt an einer Eingabe der preußischen Städte an die Staatsregierung zugunsten der Feuerbestattung beteiligt und es ist als sicher anzunehmen, daß sich an dieser Stellungnahme seitdem nichts geändert hat. Jetzt würde die Frage der Errichtung eines Krematoriums als die nächstliegende ihre Lösung verlangen, da das Gesetz eine solche Errichtung nur durch die Gemeinden, nicht durch private Vereinigungen, zuläßt. Ein Kolumbarium ist bekanntlich schon vor kurzem für einen der Stadtgottesäckerdogen beschlossen worden und auch eine Art Urnenhain gestiftet bereits auf einem unserer Friedhöfe. Als sicher darf angenommen werden, daß nach Erledigung bezw. Annahme des Gesetzes durch das Herrenhaus die städtischen Behörden hier der Frage wieder mit aller Energie näher treten werden.

* **Erfolgreiche Hallesche Schützen.** Bei dem 26. Provinzial-Bundesschießen in Helmstedt, das in der vorigen Woche unter reger Beteiligung der Schützen aus der Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig stattgefunden, haben Hallesche Schützen wieder, wie so oft bei größeren Schießen, gut abgeschnitten. Beim Gesellschaftsschießen um die zwei von der Feststadt gestifteten wertvollen schönen Fahnenbänder gingen die alte Hallesche Schützengesellschaft als zweiter Sieger hervor. Bis zum letzten Tag war sie mit 871 Ringen (drei Schützen je 20 Schuß, davon 10 aufgelegt und 10 freihändig) obenan, bis sie von der Weißenfelser Gilde mit nur 3 Ringen Mehrheit, also 874 überholt wurde. Von hier beteiligte sich nur noch der Hallesche Schützenbund an diesem Gesellschaftsschießen, bei dem 20 Gilden in scharfe Konkurrenz treten. Glaucha stellte als Schützen die Herren Hotelbesitzer Wilhelm Fischer (Stadt Dresden), Kaufmann Willibald Wetzerling und Fabrikant Oskar Laue. Dieselben schossen fast gleich. Herr Hotelier Fischer wurde Vierter auf Freihand bester, er erhielt für 1911/12 den Titel „Meisterschaftsschütze der Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig" und außer barem Geld noch die Meisterschaftsauszeichnung. Die Glaucharer Gilde kann auf diese neue Errungenschaft stolz sein.

* **Pfingstverkehr.** Aus Anlaß des Pfingstfestes werden bei günstigem Wetter in den Tagen von Freitag vor bis Mittwoch nach Pfingsten vor den verkehrstärkeren Zügen auf den Strecken Berlin (Anh. Bf.)—Halle-Weißenfels (Hebra—Frankfurt a. M.), Berlin (Anh. Bf.)—Röderau (Dresden), Berlin (Anh. Bf.)—Leipzig, Berlin—Eisterwerda, Halle—Nordhausen, Berlin—Corbetha—Weißenfels, Leipzig—Zeitz (Saalfeld), Leipzig—Halle—Magdeburg, Halle—Halberstadt, Dessau—Zerbst (Magdeburg), Leipzig—Halle—Kottbus—Sagan, Eilenburg—Pretzsch, Cöthen—Wittenberg—Kohlfurt, Kottbus—Görlitz, Frankfurt a. O.—Kottbus, Kottbus—Großenhain, Lübbenau—Senftenberg, Königswusterhausen—Beeskow Vorzüge gefahren.

* **Die neue Akademische Lesehalle** in der Barfüßerstraße 9, über die wir schon mehrfach berichteten, hat in den letzten Wochen eine außerordentliche Bereicherung an Zeitungen und Zeitschriften erfahren. Zu den von uns schon angeführten Zeitungen sind solche aus Königsberg, Straßburg, Essen, Braunschweig und Hildesheim gekommen. Verschiedene Zeitungen aus der Provinz, wie die aus Merseburg, Naumburg, Zeitz, Bitterfeld, Köthen, Calbe, Weißenfels und Burg liegen ebenfalls aus. Mit anderen Zeitungsverlagen sind die Verhandlungen noch im Gange. Die Zahl der Zeitschriften ist ebenfalls sehr stark gewachsen. Neben theologischen, juristischen und philosophischen Zeitschriften findet sich eine Reihe von volkswirtschaftlichen und parteipolitischen Monatsschriften. Fast von allen hiesigen Orte vertretene Parteien senden ihre Publikationen. Auch zahlreiche Schriften wirtschaftlicher und gemeinnütziger Vereine sind ausgelegt. Von Interesse dürfte es sein, daß sehr viele Führer und Pläne der bekanntesten Bäder, Kurorte und Sommerfrischen in der Lesehalle zu finden sind. Auch für die Einkellung zeitgemäßer Broschüren ist Sorge getragen, eine Neuerung, die dankbar empfunden wird und die sich auch in einer neueingerichteten Leselaile einer Nachbarstadt bereits bewährt hat. Die Lesehalle ist jetzt auch Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

* **Der Verein der Cafétiers von Halle a. S. und Umgegend** hielt gestern abend im Café Luitpold eine Versammlung ab, in der zunächst Geschäftliches erledigt wurde. Der Verein, der kürzlich eine Neuorganisation durchgemacht und dadurch eine sichere Unterlage erhalten, ist den Verband deutscher Kaffeehausbesitzer, Sitz Berlin, als Ortsverein angeschlossen. Es wurde eine Eingabe an den Herrn Oberbürgermeister Dr. Ribe beraten und beschlossen, nach welcher gebeten wird, zu genehmigen, daß die Cafés unserer Stadt bis nachts 4 Uhr geöffnet bleiben dürfen, wie man dies in anderen größeren Städten seit langem hat. Auf dem 3. Verbandstage in Breslau ist diese für die Mitglieder hochwichtige Frage eingehend behandelt und die Berechtigung dieses Wunsches anerkannt worden. Das Offenhalten der Cafés stellt eine Notwendigkeit für unsere heutige Zeit dar, sie liegt nicht nur im Interesse der Inhaber derselben, als vielmehr für den das Publikums, ja der Kommune selbst. Sämtliche Bier- und andere Restaurationslokale sind von morgens bis nachts 2 Uhr, vielleicht noch länger, ununterbrochen geöffnet. Die Cafés, welche durch den Wegfall der Mittagsgäste eine ganz außerordentliche Benachteiligung in ihren Tagesgeschäften finden, sind in der Hauptsache auf die spätesten Abend- und einige Nachtstunden angewiesen, nachdem die Theater und Varietés geschlossen worden sind, so daß das eigentliche Geschäft der Cafés auf nur wenige Stunden beschränkt bleibt. Unter anderen Gründen wird auf den nächtlichen Fremdenverkehr hingewiesen. Speisende Personen und Schnellzüge münden auf unserem Bahnhof ein, bezw. verlassen denselben zur Nachtzeit. Da hier mitunter längerer Aufenthalt zu nehmen, die Wartesäle für den Verkehr nachts geschlossen sind, so bleibt den Fremden nichts anderes übrig, als in die Stadt zu gehen, um sich die Zeit zu vertreiben. Da sind die Cafés, in denen es anständig zugeht, sehr am Platze. Das haben andere Städte wohl erkannt und ihnen möglichste Freiheit gestattet. — Der Vorsitzende, Herr Sokol (Café Kronprinz) berichtete über den 3. Verbandstag in Breslau, dem er als Vertreter des Vereins beigewohnt hatte. Der Verein nimmt auch passive Mitglieder aus den Reihen der Lieferanten auf.

* **Der Kaufmännische Verein** (c. V.) hielt gestern abend in seinem Vereinsheim im Mars-la-Tour seine 50. ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter Karl Probst, eröffnete die Versammlung unter Begrüßung der Anwesenden und gedachte der im Geschäftsjahre verstorbenen Mitglieder, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrten. Aus dem vorgetragenen Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verein 755 Mitglieder zählt, worunter sich 439 Prinzipale, 79 Direktoren und Prokuristen und 203 Gehilfen befinden. Die Abteilung Gläubigerschutzverband hat eine außerordentlich rege gutgelobte Tätigkeit entwickelt; bearbeitet wurden bis 31. März 90 Konkurse, davon 30 auf Halle, 60 auf Nachbarorte entfielen. Vertreten wurden 51 659,49 Mark Gläubigerforderungen. Die Fortbildungsschule wurde von 327 Pflicht- und 241 Wahlschülern besucht. Dem Jugendheim gehörten 80 Lehrlinge an. Die Krankenunterstützungskasse hatte einen mehr günstigen Abschluß aufzuweisen, und zwar wurden 940 Mark an Krankengeld, 500 Mark an Arznei, 400 Mark an Sterbegeldern weniger ausgegeben, während an Zinsen und Mitgliedsbeiträgen 2500 Mark mehr eingenommen wurden, so daß ein Ueberschuß von 7477,70 Mark verbleibt. Den Vereinskassenbuch führenden Kassierer, Herr Bankier Alfred Stechert, die Kassenprüfer, die Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 38 730,46 Mark, das Grundstückvermögen stieg auf 82 480,65 Mark, das Gesamtvermögen erfuhr einen Zuwachs von 5278,52 Mark. — Die Versammlung genehmigte den Geschäfts- und Kassenbericht und sprach die nachgesuchte Entlastung aus. Der Kassierer, Herr Stechert, wurde mehr günstigen Abschluß anzuweisen, und zwar wurden 940 Mark an Krankengeld, 500 Mark an Arznei, 400 Mark an Sterbegeldern weniger ausgegeben, während an Zinsen und Mitgliedsbeiträgen 2500 Mark mehr eingenommen wurden, so daß ein Ueberschuß von 7477,70 Mark verbleibt. Den Vereinskassenbuch führenden Kassierer, Herr Bankier Alfred Stechert, die Kassenprüfer, die Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 38 730,46 Mark, das Grundstückvermögen stieg auf 82 480,65 Mark, das Gesamtvermögen erfuhr einen Zuwachs von 5278,52 Mark. — Die Versammlung genehmigte den Geschäfts- und Kassenbericht und sprach die nachgesuchte Entlastung aus. Der Vorsitzende, Herr Probst, wurde wieder, und zwar einstimmig, und B. Reinhold Freytag wurden durch Zuruf wiedergewählt, neugewählt wurden die Herren Ernst Stordeur und Max Strube als Vertreter der Gehilfenmitglieder. An Stelle des freiwillig ausscheidenden Herrn Gustav Becker wurde Herr Richard Heinze als Schriftführer bestellt und die Bearbeitung der Stellenvermittlung Herrn B. Weber, der bereits die Krankenkasse verwaltet, übertragen. Weiter genehmigte die Versammlung die Fortführung der Abteilung Gläubigerschutzverband und setzte den Jahresbericht für die dieser Abteilung angehörenden Vereinsmitglieder auf 3 Mark fest.

* **Neuaufbau der deutschen Presse.** Der Bezirksverband Sachsen-Anhalt hält seine erste ordentliche Hauptversammlung kommenden Sonntag (28. Mai), vormittags 10 Uhr, in Magdeburg (Café Hohenzollern) ab. Ganz besonders seien auf diese Versammlung die Herren vom Berufe (Redakteure und Journalisten) aufmerksam gemacht, welche sich dem Berufsverbande noch nicht angeschlossen haben. Wer spätestens vor dem 1. Juli würden ihren Anschluß an den Reichsverband ohne Beitrittsgeld ermöglichen. Auf der Tagesordnung der Versammlung am 28. Mai stehen u. a. Eingaben des Reichsverbandes an den Reichstag und die Vorbesprechung der Delegiertenversammlung in Eisenach. Näheres besagen die „Mitteilungen" des Reichsverbandes.

* **Zoologischer Garten.** Durch das zweifelhafte Wetter am gestrigen Dienstag konnten die gestrigen Veranstaltungen zum 10jährigen Bestehen des Gartens nur teilweise zur Ausführung gelangen. Das Abendkonzert mußte im Saale gespielt werden und der Aufbau der umfangreichen Feuerwerks-Arrangements (der einige Stunden in Anspruch nimmt) mußte wegen der Gefahr während eines plötzlich eintretenden Regens vernichtet zu werden, unterbleiben. Sobald geeignetes Wetter eintritt, wird das Feuerwerk nachgeholt werden. — Morgen, am Himmelfahrtstage, findet Frühschoppenkonzert statt, am Nachmittag Konzert vom Orchester der 75er, abends Konzert vom Stadttheater-Orchester.

* **Bad Wittekind.** Das für heute, Mittwoch, abend geplante Benefizkonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Mitwirkung des Künstler-Ehepaares von Boer-Gruselli wird in der gedachten Weise heute nicht stattfinden können, da Herr und Frau Gruselli mit Rücksicht auf die Erkältungsgefahr bezw. die Gefahr für ihre Stimmen bei so kühlem Wetter im Freien nicht singen können. Das Nachmittags- und Abendkonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters wird aber, wenn das Wetter einigermaßen geeignet ist, stattfinden und zwar als Kurkonzert, d. h. ohne erhöhte Eintrittspreise und ohne Nachzahlung für Abonnenten. Sobald geeignetes Wetter für die Mitwirkung des Künstler-Ehepaares von Boer-Gruselli eintritt, wird das Konzert bestimmt nachgeholt werden. — Morgen, am Himmelfahrtstage, finden drei Konzerte statt: Frühkonzert von 6½—8½ Uhr, ein Extra-Kur-Konzert am Nachmittag, beide vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann) und ein Abendkonzert vom Orchester der 75er.

* **Walhalla-Theater.** Gastspiel der deutschen Operette des Kgl. Theaters Amsterdam. Es ist der Direktion Edmund und Kranz gelungen, noch für das jetzige Gastspiel die neueste Operetten-Novität für Halle zu erwerben, und zwar „Alte Schule — Bürgerlicher Tuchfabrik", Text von Karl Biberfeld, Musik von Ludwig Heidingsfeld. Die hiesige Premiere, zu der der Komponist eingeladen ist, findet Sonnabend statt. Es können also nur noch wenige Aufführungen von dem jetzigen Schlager „Die Herren von Maxim" stattfinden, und zwar Himmelfahrtstag zum vorletzten Male.

* **Im „Apollotheater"** übt die Aufführung des militärischen Schauspiels „Kasernenluft" eine ungeheure Zugkraft aus. Morgen, am Himmelfahrtstage, findet nachmittags 4 Uhr großes Gartenkonzert des Theaterorchesters bei freiem Eintritt statt. Abends 8 Uhr geht zum 4. mal „Kasernenluft" in Szene.

* **Die Licht-Spiele, Neumarktstraße, bringen ab heute wiederum ein sensationell zusammengestelltes Programm, aus dem besonders der Kunstfilm „Prüfungen der Großstadt" hervorzuheben ist.**

* **Schräplers Dampfschiffahrt** unternimmt am Himmelfahrtstage zwei Fahrten nach Neu-Ragoczi—Bettin, und zwar früh 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr. Die Verbindung nach der Radeninsel wird von Mittwoch abend 10 Uhr ab ununterbrochen unterhalten.

* **Kollsdorfer Bürgerverein.** Am Himmelfahrtstage findet ein Ausflug nach Lieskau statt. (S. Inserat.)

* **Glücklicher Gewinner gesucht.** Der Hauptgewinn der Magdeburger Pferdelotterie, eine Equipage mit 4 Pferden, fiel auf die Nummer 96 787. Das Loos wurde in dem Zigarrengeschäft von Richard Heinze in Halle, Große Steinstraße, gekauft.

* **Ein Kind überfahren und getötet.** Am 23. d. M. gegen 7 Uhr nachmittags wurde der 2½ Jahre alte Sohn Horst des Obertelegraphen-Assistenten Hermann Quilisch hier, Thomasiusstraße 2 wohnhaft, vor genanntem Grundstück von einem Fuhrwerk des Gärtnereibesitzers Otto Stieme, Durmstraße 100, überfahren und getötet. Nach Angabe von Zeugen soll den Geschirrführer die Schuld treffen, da dieser übermäßig schnell gefahren sei.

* **Unfall beim Abspringen von der Straßenbahn.** Am 23. d. M. gegen 10½ Uhr vormittags sprang in der Gr. Ulrichstraße eine anständige Frau von einem in der Fahrt befindlichen Motorwagen und kam zu Fall, wodurch sie eine erhebliche Kopfwunde erlitt, welche ihre Aufnahme in die Klinik erforderlich machte.

* **Zusammenstoß zweier Radfahrer.** Heute vormittag fuhr ein von der Turmstraße kommender Radfahrer einen von der Pfännerhöhe kommenden derart ins Rad, daß beide hinstürzten, wobei der Arbeiter Schumann solche Verletzungen erlitt, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Auf der Straße entbunden.** Am 23. d. M., nachmittags gegen 3¾ Uhr wurde eine hiesige Witwe vor dem Grundstück Friedrichsplatz 9 von einem Kinde entbunden. Mutter und Kind wurden mittels Krankenwagens der Wohnung zugeführt.

* **Unfall.** Auf einem mit Möbeln beladenen Handwagen, der heute vormittag in der Kl. Ulrichstraße in eine Pflasterstrecke geriet, kippte ein Schrank um und traf die hinter dem Wagen gehende Frau derart, daß sie verschiedene Verletzungen am Kopfe erlitt und bewußtlos zusammenbrach. Man schaffte sie in ein Haus, wo ihr die erste Hilfe zuteil wurde.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Soziale Ausschuß** hält Dienstag, den 30. Mai, abends 8½ Uhr, in den Thaliasälen eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Adolf Schaack-Hannover über „Gewerbsmäßige Stellenvermittlung und paritätischer Arbeitsnachweis" sprechen wird.

* **Christlicher Metallarbeiter-Verband.** Die Ortsgruppe Halle unternimmt am Himmelfahrtstage, nachmittags, einen Familien-Ausflug nach Passendorf, Lokal Stadt Halle. Vorselbst findet ein Kränchen statt. Treffpunkt am Bettfeder Bahnhof. Abmarsch Punkt 3 Uhr.

* **Der Evang. Jugendverein zu St. Marien** unternimmt am Himmelfahrtstage ½3 Uhr vom Rannischen Platze aus einen Ausflug nach Lauchstädt.

* **Christlicher Verein junger Männer.** Am Himmelfahrtstage, abends 8 Uhr, findet ein öffentlicher Teeabend für Damen und Herren statt. Herr Sekretär Heilmann hält einen Vortrag über: „Der Kampf um die Jugend".

* **Der Reichsverband der deutschsozialen Partei** (Ortsgruppe Halle a. S.) hält am Freitag, abends 8¼ Uhr, im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus), Kl. Klausstraße 16, eine öffentliche politische Versammlung ab. Herr Generalsekretär J. Gennerich aus Hamburg spricht über: „Wahrer und falscher Liberalismus".

* **Der Gabelsbergersche Stenographen-Verein „Halle-Nord"** hielt am Freitag in „Stadt Brandenburg" seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach Erstattung des Jahresberichtes und erfolgter Rechnungslegung wurde der Vorstand wie folgt gewählt: I. Vorsitzender Kurt Reißel (geprüfter Lehrer der Stenographie), II. Vorsitzender Max Marré, I. Schriftführer Karl Moye, II. Schriftführer Erich Hoffmann, I. Kassenwart Willy Pape, II. Kassenwart Walter Naundorf, I. Bücherverwalter Fräulein Anna Dick, II. Bücherverwalter Paul Krüger. Am 1. Pfingstfeiertag begeht der Verein sein 17jähriges Stiftungsfest in Form eines Kränchens in Ammendorf bei Landmanns. Zum Schluß wurde u. a. bekannt gegeben, daß der Verbandstag der Gabelsbergerschen Stenographenvereine der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt erst am 19. August in Aschersleben stattfindet.

* **Der Provinzial-Verein ehem. Kameraden des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6** (Sitz Magdeburg) hält seine diesjährige Wanderversammlung Sonntag, den 18. Juni d. Js. im Kurgarten am Walde, Bad Kösen, ab. Alle ehemaligen Kameraden des Regiments, namentlich auch die, welche dem Verein nicht angehören, werden hierdurch zu dieser Versammlung nach dem idyllisch gelegenen Kösen eingeladen. Der Appell verspricht ein ausgezeichneter zu werden, da interessante Mitteilungen über das vorjährige Regiments-Jubiläum in Mainz vieler damals an der Reise verhindert gewesener Kameraden den schönen Verlauf des Festes schildern werden. Um das Programm über die Veranstaltung rechtzeitig senden zu können, wird schon jetzt gebeten, dem Kamerad Gastwirt Max Stephan in Halle a. S., Leipzigerstraße 51, baldigst Nachricht von der beabsichtigten Teilnahme geben zu wollen.

* **Der Verein ehem. Angehöriger der Kgl. Sächsischen Armee** feiert am 24. Mai den Geburtstag des Königs Friedrich August von Sachsen in „Mars la Tour" durch einen Kommers mit nachfolgendem Kränchen.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack
ma 113

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0003

Aus der Umgebung.

p. **Ammendorf**, 23. Mai. (Die Ammendorfer Schuhmacher-Vereinigung) hält am Donnerstag, den 25. d. M. im Gaudischen Saale ihr erstes Stiftungsfest, verbunden mit Kränzchen und Ball, ab.

g. **Bruckdorf**, 23. Mai. (Skelettfunde.) In der Sandgrube des Herrn Gutsbesitzers Schaaf hier sind in mäßiger Tiefe drei Skelette bloßgelegt worden; irgend welche Gegenstände wurden bei denselben nicht vorgefunden. Dieselben rühren von erwachsenen Personen her und waren mit dem Gesicht nach Westen gebettet. Die Skelette lagen und befanden sich nicht in hockender Stellung. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß verstorbene Krieger hier ihren letzten Ruheplatz gefunden haben.

g. **Wesenitz**, 23. Mai. (Erhängt.) Die 55jährige Ehefrau des hiesigen landwirtschaftlichen Arbeiters B. machte ihrem Leben durch Erhängen auf dem Boden ihres Wohnhauses ein Ende. Welche Motive die Bedauernswerte zu dem unglückseligen Schritte veranlaßt haben, entzieht sich näherer Kenntnis.

w. **Zscherben** b. Halle, 23. Mai. (Unfall.) Dem 63jährigen Bergmann Gottlieb Giersch wurde heute im Tagebau der Pfännerschaftlichen Grube Alt-Zscherben durch herabstürzende tonige Erdmassen der eine Fuß am Knöchel zerschmettert. Der Bedauernswerte wurde sofort durch Krankenwagen dem „Bergmannsrost" zugeführt.

* **Rothenburg**, 23. Mai. (Kirchliches.) Die Angaben über die Beteiligung am kirchlichen Leben hier, wie sie in Nr. 109 gemacht wurden, werden uns als der Wahrheit und den Tatsachen nicht entsprechend bezeichnet.

* **Badrina**, 23. Mai. (Brandstifter) scheinen in hiesiger Gegend ihr Unwesen zu treiben. Nachdem vorher schon im Busch zwischen Reibitz und Badrina ein Brand entstanden war, ging gestern nacht das Tanzsaal des Herrn G. Ziegler-Delitsch und das Schankzelt der Sternburger Brauerei in Flammen auf.

p. **Düllitz**, 22. Mai. (Gemeindevertretung.) In der letzten Versammlung der Gemeindevertreter wurde folgendes beschlossen: Dem Antrage des Gastwirts Krüger, sein beim Neubau seines Hauses zurückgelassenes Straßenland abzukaufen, wurde zugestimmt. Der Gemeinde-Etat für 1911/12 beläuft sich auf 24 584,50 Mk. in Einnahme und Ausgabe, während der bei den Gutsbezirks mit 4 972,50 Mk. abschließt. Der Steuerzuschlag mußte von 135 auf 150 Prozent erhöht werden. Betreffs des Projekts der Kleinbahn Ammendorf-Schkeditz wurde beschlossen, den Gemeindebeitrag zum Betriebskapital von 10 000 Mk. auf 15 000 Mk. zu erhöhen, sodaß sich die Gemeinde, da noch weitere 25 000 Mk. zum Grunderwerb genehmigt worden sind, an dem Bahnprojekt jetzt mit 40 000 Mk. beteiligt.

g. **Teuditz** b. Dürrenberg, 23. Mai. (Zwangsversteigerung.) Bei der am Sonnabend stattgehabten Zwangsversteigerung des Simonschen Gasthofes gab Gastwirt Rob. Böttcher mit 26 400 Mk. das Höchstgebot ab. Da das Grundstück mit etwa 36 000 Mk. Hypotheken belastet ist, dürfte ein Ausfall von zirka 10 000 Mk. eintreten.

* **Erfurt**, 23. Mai. (Ein jugendlicher Erfinder) erregt hier allgemeine Aufmerksamkeit. Der Oberrealschüler Rudolf Hartig in Erfurt hat durch Vermittelung des Patentanwalts A. Rohrbach in Erfurt ein Patent auf ein Kurbelgetriebe zur Ueberwindung der Totpunkte ohne Schwungrad anmelden lassen. Die Erfindung ist vom Kaiserlichen Patentamte als patentfähig erkannt und zur Veröffentlichung gebracht worden.

* **Hettstedt**, 22. Mai. (Sittlichkeitsverbrechen?) Gestern wurde der russische Saisonarbeiter Thomas Matusiak aus Thondorf durch den Wachtmeister Brandt aus Siersleben dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt. Er steht unter dem Verdachte, sich an einem 13jährigen Mädchen unsittlich vergangen zu haben.

Kirchliche Nachrichten.

Himmelfahrt.

St. Marien. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr (Chorgesang).

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Superintendent D. Wächtler. 10 Uhr Herr Pastor Heintze. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade. Herr Pastor Heintze. 2 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich, beide Abteilungen, auch für Erwachsene. Herr Pastor Richter.

Diesseit. 10 Uhr Gottesdienst Kronderferstraße 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Jacobi. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Holzplatzkirche. ½9 Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Dompred. Prof. D. Lang. 6 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Foerstbohn.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Diakonuspf. Schneider.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor Förster. Beichte u. Abendmahl derf. 5 Uhr Vespergottesdienst derf.

St. Siebenbaum. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Pastor Hellmann. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. Beichte und Abendmahl derselbe.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesd. Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebert-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. 10 Uhr Herr Pastor Fahmer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heil. Messe mit Predigt, ½8 Uhr Maiandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht.

Methodistengemeinde. Magdeburgerstr. 27. 8 Uhr Predigtgottesd.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe. Die Versammlung des Jungfrauenvereins fällt aus.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche derselbe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 7 Uhr Festandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Gerben. 10 Uhr Herr Pastor Henrich. 11 Uhr Kinderg. derf.

Kirche zu Lettin. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Fahnecke.

Kirche zu Planena. 10 Uhr Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Wörmlitz. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitschke.

Kirche zu Bölberg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Peseln. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Kirche zu Passendorf. 8 Uhr Gottesdienst.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer des Gen.-Anz. Freitag nachmittag.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Doppelmord.

* **Torgau**, 24. Mai. In Borazk bei Mühlberg ermordete der 29jährige Dienstknecht Müller seine Geliebte, die 25jährige Witwe Greßler, sowie deren Mutter, die Witwe Heinrich. Das Motiv der Tat soll verschmähte Liebe sein. Der Mörder wurde verhaftet.

Der Rundflug durch Sachsen.

* **Dresden**, 24. Mai. Der Flieger Büchner ist, nachdem er gestern abend in Meißen eine Zwischenlandung hat vornehmen müssen, heute früh in Chemnitz wieder aufgestiegen und um 5¼ Uhr in Dresden glatt gelandet. Sowohl Laitsch wie auch Lindpaintner hatten bei ihrem gestrigen Fluge je einen Passagier an Bord.

Der Zuverlässigkeitsflug.

* **Straßburg**, 24. Mai. Heute früh haben die Flieger Straßburg verlassen, als erster der Militärflieger Leutnant Mackenthun mit einem Passagier um 5 Uhr 2 Minuten. Er flog direkt nach Karlsruhe. Ferner Jeannin ohne Passagier um 5 Uhr 11 Minuten nach Weißenburg, Witterstätter ohne Passagier um 5 Uhr 32 Minuten, Hirth mit Passagier um 5 Uhr 33 Minuten und Brunhuber mit Passagier um 5 Uhr 35 Minuten.

* **Weißenburg**, 24. Mai. Jeannin ist um 5 Uhr 58 Minuten hier glatt gelandet und um 6 Uhr 24 Minuten nach Karlsruhe aufgestiegen. Witterstädter landete um 6 Uhr 37 Minuten glatt und flog darauf nach Karlsruhe weiter. Brunhuber hat eine Notlandung bei Herlisheim (Kr. Hanau) vornehmen müssen. Hirth ist um 5 Uhr 31 Minuten, nachdem er sich verflogen und in Hagenau eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, mit Leutnant Pretzell vom Inf.-Regt. Nr. 132 hier glatt gelandet.

* **Karlsruhe**, 24. Mai. Leutnant Mackenthun ist um 5 Uhr 54 Minuten auf dem Exerzierplatze glatt gelandet.

* **Karlsruhe**, 24. Mai. Jeannin ist um 6 Uhr 55 Min. auf dem Exerzierplatze glatt gelandet.

* **Weißenburg**, 24. Mai. Prinz Heinrich von Preußen hat im Namen des Kartells der süddeutschen Luftschiffervereine an die Witwe Zämmlins in Mülhausen ein Beileidstelegramm gesandt. — Hirth ist mit einem Passagier um 7 Uhr 31 Min. hier glatt gelandet.

Die portugiesische Verschwörung.

* **Paris**, 24. Mai. Der „New-York Herald" und die „Daily Mail" bringen heute interessante Enthüllungen über den Plan des monarchistischen Komplottes in Portugal. Danach sollte die Verschwörung in Coimbra in der vorigen Woche, als die Teilnehmer zum Internationalen Touristenkongreß dort eintrafen, ausbrechen. Der Ausbruch der Revolution wurde dadurch verhindert, daß die Behörde rechtzeitig von der Verschwörung Kenntnis erhielt und die Haupträdelsführer rasch gefangen nehmen ließ. Ein Lissaboner Blatt meldet, daß der Plan der Monarchisten dahin ging, sich der Städte Oporto, Coimbra und Figueira mit Waffengewalt zu bemächtigen und von dort nach Lissabon vorzugehen. Die Monarchisten hatten eine Armee gegründet, deren Mitglieder täglich 25 s. Sold erhielten. Nach einem weiteren Telegramm der „Daily Mail" verlassen viele vornehme Portugiesen das Land und begeben sich über die spanische Grenze nach Paris und London. Auch sollen für mehrere 100 Millionen Francs Vermögenswerte von reichen Portugiesen nach Pariser und Londoner Banken gebracht worden sein. Die Lage wird als sehr ernst betrachtet. Der Ausbruch einer Revolution wird befürchtet.

* **Görlitz**, 24. Mai. In der erneuten Verhandlung des vom Reichsgericht aufgehobenen und an die hiesige Strafkammer zurückverwiesenen Stadthallenprozesses wurde heute der Lieferant der Dachkonstruktion Ingenieur Martiny, der am 1. März v. J. von der hiesigen Strafkammer wegen Verstoßes gegen die allgemeinen Bauregeln in Verbindung mit fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, von der Anklage des Vergehens gegen § 330 des Strafgesetzbuchs freigesprochen. Die Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

* **München**, 24. Mai. Der 25jährige Assistent der Münchener Frauenklinik, Wilhelm Peuzoldt, Sohn des bekannten Universitätsprofessors und Direktors der medizinischen Klinik in Erlangen, und die 18jährige Anna Freihammer aus München werden seit 8 Tagen vermißt. Die Angehörigen befürchten, daß das Liebespaar aus Kummer über die vermeintliche Aussichtslosigkeit einer Heirat gemeinsam in den Tod gegangen ist.

* **Klagenfurt**, 24. Mai. Auf dem Wörthersee kippte ein Boot, in welchem sich 5 Personen befanden, um. Es konnten nur zwei Personen gerettet werden, die anderen ertranken.

* **Pest**, 24. Mai. Der frühere Ministerpräsident Baron Banffy ist gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Leipzig**, 24. Mai. Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Göp, beging heute die Feier seines 85. Geburtstages. Es wurden ihm viele Glückwünsche telegraphisch und brieflich übermittelt. Die Universität Kiel ernannte ihn Dr. phil. hon. causa. Durch die zahlreichen Blumenspenden war die Wohnung bald in einen blühenden Garten verwandelt. Außerdem sind zahlreiche Freunde des Jubilars von fern und nah eingetroffen.

* **Amiens**, 24. Mai. Zwei Soldaten des 44. Regiments fanden eine nichtkrepierte Granate auf dem Schießplatze von Anjou. Bei dem Versuche, den Zünder loszuschrauben, explodierte das Geschoß und beide Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

* **Petersburg**, 24. Mai. Die Revision des Senats ergab, daß die Krone während des russisch-japanischen Krieges um nahezu 30 Millionen betrogen worden ist.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 24. Mai 1911**

Oesterr. Credit	—	1% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	166	Türken, unsichterte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	116¼	Türkenlose	177¾
Darmstädter Bank	126¾	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	263¾	Rodumer Gußstahl	433¾
Diskonto Commandit	188¾	Deutsch-Luxemb. V	193¾
Dresdner Bank	157	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	126¾	Hohenlohe-Werke	216¾
Schaaffhausen'scher Bankverein	147¾	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	243¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	98¾
Russ. Bank für ausw. Handel	162¾	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	257¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	162¾
Elektr. Hochu. Untergrundb.	—	Romanischer Hütte	184¾
Schantung-Eisenbahn	135¾	Gelsenkirchen	202¾
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	—
do. Südbahn	13¾	Große Berliner Straßenb.	196
Anatol. Eisenbahn 6%	—	Hamburger Packetfahrt	135¾
Baltimore and Ohio	106	Hansa Dampfschiffahrt	166
Canada Pacific	233¾	Nordd. Lloyd	94¾
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Zeitz Dynamit	198¾
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273¾
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	184¾
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	249¾
Luxemburg, Prince Henry	147¾	Schuckert Elektr.	175
Marokkan-Wiener Eisenb.	223	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	168
3% Deutsche Reichsanleihe	84¾	Chiapi-Aktien	148¾
4% Chinesen 1898	—	South africa	168
4% Japaner 1905	—		
4% Türk Anleihe 1903	92¾	Tendenz: Ruhig.	

Berlin, 24. Mai.		Rüben-Rohzucker. Hamburg, 24. Mai.		
Weizen, ruhig		I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance,		
per Mai	206,50	frei an Bord Hamburg p. 100 kg		
per Juli	196,50	per Mai	10,45	
per September	—	per Juni	10,45	
Roggen, ruhig		per Juli	10,52½	
per Mai	168,50	per August	10,57½	
per Juli	164,50	per Oktober-Dez.	9,62½	
per September	—	per Jan.-März	9,75	
Hafer, ruhig		Tendenz: Ruhig.		
per Mai	165,00	Zuckerbericht.		
per Juli	—	Magdeburg, 24. Mai.		
Mais am. mix. ruhig	139,00	Kornzucker 88%, ohne Sack	10 00 — 10,05	
per Mai	139,00	Rohprodukte 75%, ohne Sack		
per Juli	—	Stimmung: Ruhig.		
Rüböl, geschäftslos.		Brodraffinade I ohne Faß		unverändert
per Mai	—	Krystallzucker I mit Sack		
per Oktober	—	Gemahlene Raffinade mit Sack		
Weizenmehl	—	Gemahlene Melis mit Sack		
Roggenmehl	—	Stimmung: Ruhig.		
		Rohzucker I. Produkt transito rei. an Bord Hamburg	Geld	Brief
Hamburg 24. Mai.		per Mai	10,45	10,50
Kaffee good average Santos		per Juni	10,45	10,50
per Mai	57½	per August	10,52½	10,55
per September	55½	per Oktober/Dezember 1911	10,57½	10,60
per Dezember	54	per Jan.-März	9,60	9,65
per März	54	Stimmung: Stetig.	9,75½	9,77½
Tendenz: Stetig.				

Die Mutter schreibt hocherfreut!

Mein Sohn Paul Ende, 15 Jahre alt, welcher seit einiger Zeit Biovon trinkt, hat seit dieser Zeit bedeutend an Körpergewicht zugenommen und fühlt sich bedeutend kräftiger als vorher, auch hat er ein besseres Aussehen bekommen, er hat Biovon bei Schwäche gebraucht und jeden Morgen und Abend davon genommen. Der Erfolg hat uns sehr befriedigt und ich werde Ihr Biovon in weiteren Kreisen gern empfehlen. Elberfeld, den 26. September 1910. Frau Heinr. Ende. Unterschrift beglaubigt: Dr. Geller, Notar. Biovon ist das beste und billigste Nahr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. Paket (circa ½ Kilo) Mk. 3.—. [db 129

Das General Reinemachen, der Hausputz, das Fegen, Schrubben, Scheuern, Wischen, Abseifen in allen Ecken geht nun auch bei Ihnen los! — Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der allenthalben bekannte Luhns Waschkristall mit rotem Band, weil solcher eine sehr milde, schonende, sparsame Abwaschlauge ergibt, mit welcher man unbedenklich jedes Teil schnell und gut reinigen kann. a 2729

Bims die Händ' mit Abrador!

* Beim gestrigen 50 Kilometer-Wettmarsch siegte Börter mit Dr. Diehl Stiefelm. Zu beziehen durch Mehr, Oelschläger-Halle a. S., Leipzigerstraße 16, gegenüber der Ritter-Passage.

Voraussichtliches Wetter am 25. und 26. Mai.
Veränderliche Bewölkung, etwas wärmer, Niederschläge nicht ausgeschlossen.
Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 25. Mai.
Westwind, wolkig, mild, zeitweise etwas Regen.
Florabad, 24. Mai: 16 Grad C.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Lebensmittel

Donnerstag :: Freitag :: Sonnabend

Nussbaum

Weizenmehl	4 Pfd. 58 Pf	Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.	Brechbohnen	2 Pfd.-Dose 27 Pf.	Rauchfleisch	Pfund 68 Pf.
Sultaninen	Pfund 55 40 Pf.	Eispulver	Pack 10 Pf.	Wachsbohnen	2 Pfd.-Dose 30 Pf.	Schinkenspeck	Pfund 92 Pf.
Korinthen	35 30 Pf.	Backpulver	6 Pack 25 Pf.	Kohlrabi	2 Pfd.-Dose 30 Pf.	Thür. Cervelatwurst	Pfd. 1.15
Mandeln	Pfund 1.00	Faden-Nudeln	½ Pfd. 12 Pf.	Erbsen	2 Pfd.-Dose 32 Pf.	Kleine Landschinken	Pfd. 1.15
Kondens. Milch	Dose 45 Pf.	Hausmach.-Nudeln	½ Pfd. 12 Pf.	Leipzig. Allerlei	2 Pfd.-Dose 40 Pf.	Knackwurst	Pfund 68 Pf.

Kakao 60 rein Pfund Pf.

Frischer Braunschweiger **Spargel** 12 Pf. Pfund 48 38 28 Pfund 12 Pf.

Frische **Salatgurken** 15 Stück Pf.

Haush.-Schokolade	Pfd. 58 Pf.	Fr. Stachelbeeren	Pfd. 20 Pf.	Oelsardinen	Dose 35 28 Pf.	Landleberwurst	Pfund 48 Pf.
Ceylonia-Kaffee	½ Pfd. 45 Pf.	Neue Zwiebeln	2 Pfd. 15 Pf.	Krabben	Dose 25 Pf.	Rotwurst	Pfund 48 Pf.
Griess	Pfund 18 Pf.	Zitronen	4 St. 15 10 Pf.	Appetit-Sild	Dose 22 Pf.	Schokolad.-Plätzch.	¼ Pfd. 18 Pf.
Reis	Pfund 12 Pf.	Senfgurken	Pfund 35 Pf.	Bratheringe	Dose 45 Pf.	Gemischt. Konfekt	¼ Pfd. 8 Pf.
Linsen	Pfund 15 10 Pf.	Himbeer-Sirup	Pfund 32 Pf.	Anchovis	Glas 25 Pf.	Gemischt. Bonbon	¼ Pfd. 7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Geboren (23. Mai): Dem Arbeiter Max Jänicke ein S. Wilhelm, Seebenerstraße 20.

Gestorben (23. Mai): Die Witwe Auguste Bock geb. Bahr 68 J., Hermannstraße 4. — Die Witwe Lina Weber geb Herbst 49 J., Viktor Scheffelstraße 10. — Der prakt. Arzt Dr. med. Benjamin Baermann 49 J., Reilstraße 18. — Der Invalide Friedrich König 71 J., Reilstraße 129. — Des Haltepunktwärter Otto Hoppensack aus Amsdorf T. Gertrud 2 Woch., Nervenklinik.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (23. Mai): Der Klempner Max Knöschke und Margarete Raunitschke, Dryanderstraße 22. — Der Arbeiter Theodor Schramme und Berta Schiemann, Schwarza und Schmiedstraße 19.

Eheschließung (23. Mai): Der Stadtbahnschaffner Franz Jacobs und Martha Flaschmann, Böllbergerweg 28/29.

Geboren (23. Mai): Dem Obermonteur Franz Nagel eine T. Käthe, Kuttelhof 12. — Dem Kaufmann Fritz Holzweißig ein S. Hermann, Leipzigerstraße 86. — Dem Kaufmann Ernst Frensel ein S. Ernst, Kl. Berlin 2. — Dem Tapezierer Wilhelm Hanisch ein S. Helmut, Merseburgerstraße 101. — Dem Bahnarbeiter Gustav Thomas eine T. Erna, Pfännerhöhe 58. — Dem Metalldreher Robert Willing ein S. Erich, Thielenstraße 4. — Dem Kaufmann Paul Bachmann ein S. Rolf, Röpzigerstraße 2.

Gestorben (23. Mai): Des gewerkschaftl. Boten Albert Lehmann aus Eisleben Ehefrau Emilie geb. Müller 50 J., Klinik. — Des Kutscher Franz Darlatt S. Otto 12 J., Am Kirchtor 26. — Charlotte Tönau 21 J., Freiimfelderstraße 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Rektor H. O. Hellmuth und A. E. L. Drewes, Halle a. S. und Schmergow. — Der Sattlermeister Otto Staack und Anna Franke, Kirchhain und Halle a. S.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 23. Mai, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Bedeckt, kühl.

Weizen inländischer 200–206 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 202–208 Mk. bez. u. B., argent. 217–221 Mk. bez. u. B., russischer 215–224 Mk. bez. u. B., Manitoba 219–231 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inländischer 166–172 Mk. bez. u. B., preußischer 169–175 Mk. bez. u. B., Posener –.– Mk. B., russischer 173–176 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige –.– Mk. B., feinste Saalgerste –.– Mk. B., Mahl- und Futterware 141 bis 160 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 180–187 Mk. bez. u. B., ausländischer 176–184 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer (alter La Plata) 150–155 Mk. bez. u. B., runder 144–150 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158–170 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto –.– Mk., feuchter –.– Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, –.– Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 61,50 Mk. nom., gefror. –.– Mk. Br. Höher gehalten.

Berliner Produktenbörse vom 23. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 205,00–207,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inl. 166,00–167,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märk., meckl., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 187,00–193,00 Mk., mittel 182,00–186,00 Mk., geringer 177,00–181,00 Mk., russ. feiner 180,00–189,00 Mark, mittel 170,00–179,00 Mk., geringer 166,00–169,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 152,00–155,00 Mk., neuer mixed –.– Mk., abfallender neuer 129,00–144,00 Mk., runder 150,00–154,00 Mk., abfallender runder 137,00–144,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00–166,00 Mk., gute 167,00–184,00 Mk., russische und Donau leichte 140,00–146,00 Mk., schwere 147,00–156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 157,00–165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00–182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25–27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,20–24,20 Mk. — Weizenkleie 10,25–11,25 Mk. — Roggenkleie 10,75–11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai –.– Mk., Juli 205,75 Mk., September 195,75 Mk., Oktober –.– Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai –.– Mk., Juli 168,00 Mk., September 164,00 Mk., Oktober 164,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 167,50 Mk., Juli 165,00 Mk., September 159,00 Mk., Oktober 159,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai –.– Mk., Juli 188,75 Mk., September 188,75 Mark. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 62,20 Mk., Oktober 61,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 23. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 57¼ Gd., per September 55 Gd., per Dezember 54 Gd., per März 54 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 23. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack –.–. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack –.–. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25–20,50. Kristallzucker I mit Sack –.–. Gem. Raffinade mit Sack 20,00–20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50–19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Mai 10,37½ Gd., 10,40 Br., per Juni 10,40 Gd., 10,42½ Br., per Juli 10,45 Gd., 10,47½ Br., per August 10,50 Gd., 10,52½ Br., per Oktober-Dezember 9,57½ Gd., 9,60 Br. Schwächer.

Hamburg, Dienstag, 23. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 10,35, per Juni 10,40, per Juli 10,42½, per August 10,50, per Oktober-Dezember 9,60, per Januar-März 9,70. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 23. Mai. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 23. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Mai 19 Br., Juni 19¼ Br., Juli-August 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 22. Mai 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 82 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 Mk., 2. Schafe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 69 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 58 Mk., niedrigster Preis 54 Mk., häufigster Preis 56 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 23. Mai. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Windhuk ist mit dem Ablösungstransport für Seeadler am 22. Mai in Neapel eingetr. u. hat an demselben Tage die Reise n. Port Said fortges. Der Ablösungsdampfer Neckar ist mit dem Ablösungstransport f. d. Kreuzergeschwader u. Condor am 23. Mai in Tsingtau eingetr. Grille ist am 21. Mai v. Cuxhaven n. Hamburg geg. u. geht am 24. Mai v. dort nach Kiel. Hertha ist am 22. Mai in Eckernförde eingetr. u. geht am 24. Mai wieder in See.

* **Hamburg**, 23. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Polynesia, ausg., 18. Mai in Valparaiso. Windhuk, n. Ostafrika, 19. Mai in Marseille. Patricia 20. Mai in Baltimore. Kamerun, ausg., 21. Mai in Viktoria. Rugia, n. Nordbrasilien, 22. Mai in Lissabon. Ekbatana, heimk., 23. Mai in Tellichery. Slavonia, ausg., 23. Mai in Penang. Corcovado, v. Mexiko u. Havana, 23. Mai a. d. Elbe. — Abgeg.: Acilia, v. d. Westküste Amerikas, 19. Mai v. Las Palmas. Swakopmund, heimk., 20. Mai v. Monrovia. Thuringia, heimk., 20. Mai v. Valparaiso. Habsburg, v. Santos, 21. Mai v. Bahia über Madeira, Lissabon, Leixoes u. Boulogne-sur-Mer n. Hamburg. Pisa, v. Kanada, 22. Mai v. Rotterdam. Westphalia, n. Westindien, 23. Mai v. Cuxhaven. Rheinfels 2. Mai v. Port Said n. Havre. Sicilia 21. Mai v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Westerwald, n. Havana u. Mexiko, 23. Mai von Antwerpen. Samland, n. Kanada, 23. Mai v. Antwerpen. Bayern 23. Mai v. Schanghai n. Hongkong. Aragonia, v. Newyork, 23. Mai v. Singapore n. Manila. — Passiert: Spezia, n. Ostasien, 20. Mai Sagres. Liberia, n. Ostasien, 21. Mai Sagres. Schaumburg, n. Westindien, 21. Mai St. Michael.

* **Bremen**, 23. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Prinzregent Luitpold Montag in Alexandrien angek. Berlin Montag v. Algier abgeg. König Albert Montag v. Cherbourg abgeg. Prinz Heinrich Montag in Marseille angek. Würzburg Montag in Rio de Janeiro angek. Breslau Dienstag in Bremerhaven angek. Thüringen Montag in Brisbane angek. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Schlesien Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Zieten Dienstag v. Fremantle abgeg. Gneisenau Dienstag in Nagasaki angek. Schleswig Montag in Konstantinopel angek. Bonn Montag Ouessant pass. Cassel Montag Dover pass. Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Bremerhaven angek. Eisenach Montag v. Vigo abgeg. Aachen Dienstag St. Vincent pass. Neckar Dienstag in Kiautschou angek. Roon Dienstag v. Genua abgeg. Samland Dienstag von Antwerpen abgeg.

Wasserstände: Am 23. Mai. Weißenfels Unterpegel +0,20, Alsleben +1,56, Bernburg +1,00, Calbe Oberpegel +1,54, Unterpegel +0,70, Dresden +0,03, Magdeburg +1,88, Trotha 24. Mai +1,84.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 24. Mai 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	124½	125½	Hansa Silberberg	5700	5800
Alexandershall	14450	14600	Hattorf	141	143
Beienrode	7700	7800	Hedwig	1675	1700
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	87½	89
Bismarckshall Akt.	146½	147½	Heldrungen II	2350	2400
Burbach	16500	16700	Hermann II	3575	3675
Buttlar	590	620	Hohenzollern	7275	7375
Carlsfund	7500	7700	Immenrode	—	—
Carlsglück	970	1010	Johannashall	6050	6100
Deutsche Kali-Werke	159½	160½	Kaiseroda	12400	12600
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Act.	134	134½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	86½	87½
Felsenfest	1875	1925	Mansfeld	645	655
Friedrichshall, Akt.	109	111	Moltkeshall	600	650
Glückauf-Sondershaus.	21900	22200	Sachsen-Weimar	8200	8300
Großherzog v. Sachsen	11500	11700	Salzmünde	5775	5875
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6800
Güntershall	5800	5950	Wilhelmshall	13600	13850
Hannov. Kaliw. Akt.	99	101	Wintershall	21600	22000

Tendenz: Ruhig.

Konkurs-Nachrichten
aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 13. bis 19. Mai 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Handelsmann Georg Kobl	Bernterode (Worbis)	Kaufm. Clem. Hartmann	10.5.	10.6.	22.6.	22.6.
Privatmann Karl Giese u. Ehefrau	Osterburg	Prüf.-Termin				23.5.
Rittergutsbes. Henning August Graf Arnim-Schlagenthin	Schlagenthin (Genthin)	Kaufmann Wilh. Ilm	11.5.	11.7.	14.6.	26.7.
Tischlermeister Hermann Ballschuh	Halle a. S.	Schlußtermin				13.6.
Handelsm. Moritz Hecht	Sondershausen	Schlußtermin				10.6.
Buch- u. Musikalienhändler Rich. Kundmüller	Magdeburg	Kaufmann Ernst Pescheck	15.5.	13.6.	13.6.	27.6.
Kaufmann Hermann Kersten	Pr.-Börnecke (Egeln)	Kaufmann u. Gärtnereibes. Hildebrandt	15.5.	8.6.	15.6.	15.6.
Geometer Adolf Meyer	Quedlinburg	Kaufm. Karl Brinckmeier	13.5.	2.6.	10.6.	10.6.
Kaufmann Jakob Nathan	Bernburg	Kaufmann Karl Boas	16.5.	8.6.	16.6.	16.6.
Ehefr. Marie Henkel geb. Bauer	Magdeburg	Kaufm. Wilh. Schumann	17.5.	16.6.	16.6.	30.6.
Schuhfb.-Inhaberin Emma Zimmermann geb. Prast	Weißenfels	R.-A. Dr. Böhse	17.5.	14.6.	21.6.	21.6.
Kaufmann Franz Egert	Leinefelde (Worbis)	Kaufm. Clem. Hartmann	15.5.	13.6.	27.6.	27.6.
Bäckermeister Herm. Liestmann	Staßfurt	Prüf.-Termin				13.6

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Ein schlechter Sparer** ist, der sich der einmaligen Aufwendung wegen, vor Anschaffung eines soliden Fahrrades scheut. An dieser Stelle sei daher auf die rühmlichst bekannten, in Qualität und Ausstattung mustergültigen Superior-Fahrräder der Firma Hans Hartmann A.-G. Eisenach hingewiesen. Mehr als hunderttausend Stück derselben sind zur größten Zufriedenheit im Gebrauch. Um sich von der außergewöhnlich vorteilhaften Preislage, die den Beweis liefert, daß weder der Händler am Platze noch eine andere größere Firma der Fahrradbranche, gleiche Vorteile zu bieten imstande ist, überzeugen zu können, wird Reflektanten empfohlen, sich die diesjährige reichhaltige R.-Preisliste der genannten Firma kostenlos einzufordern.

* **Die Osram-Lampe**, dieses modernste Beleuchtungsmittel, hat auch im fernen Indien einer historischen Stunde Glanz verliehen. Die Verbrennung Chulalonkorns, des Königs von Siam, wurde durch nicht weniger als 100 000 Kerzen Osram-Lampen der Berliner Auergesellschaft beleuchtet. Die siamesischen Zeitungen schildern in leuchtenden Farben die unbeschreibliche Prachtentfaltung bei dem nächtlichen Schauspiele. — Wieder ein erfreulicher Sieg der deutschen Industrie!

Berliner Börse, 23. Mai 1911.

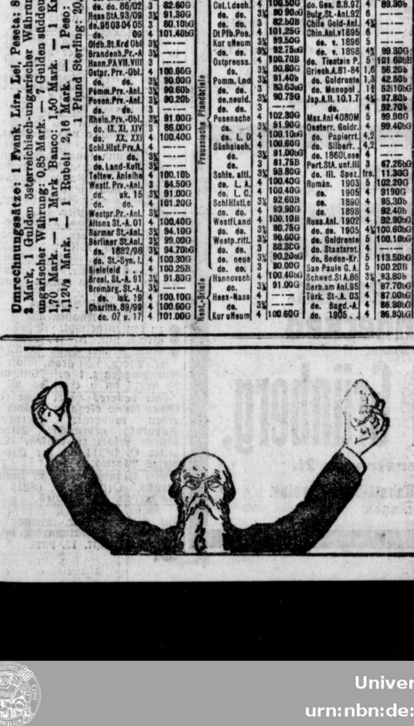
Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark, — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark, 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark, — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark, — 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Dollar: 4,20 Mark — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.25G
do. 1.4.12	4	100.40G
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	282.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	65 00bG
[illegible]		
Essener Steink.	10	167.50b
Flensb. Schiffb.	0	142 00b
Freund Masch.	4	311.00G
Frister & Rossm	5	108.25G
Gelsenk. Brgw.	10	203 00bG
GeorgMarie VA.	6	119 25bG
Germania Drtm.	8	153 10bG
Gerresh. Glash.	14	247.10b
Ges.f.elkt.Untr.	9	168.40b
[illegible]		
Niederl. Kohlnw	11	206 00bG
Nordd. Wollkm.	10	150.10b
Obschl. Eisb. B.	2½	98.50b
do. Eis.-Ind.	0	86 50b
do. Koksw.	10	177.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	173.75bG
Oppeln.Cem.W.	3	142.00bG
Orenst&Koppel	13	225.50bG
Ottenser Eisen	5	98.00G
[illegible]		
Wickrath Leder	12	196.50G
Wicküll. Küpper	7	158.30bG
Wiel. & Hardtm.	4	116.75G
Wilke Gasom.	6	100.50G
Wilhelmshütte	4	110.00b
Witten. Gussst.	9	206.50B
do. Stahlröhr.	16	261.00bG
Zeitzer Masch.	11	295 25bG
Zellstoff Verein	6	128.50b
[illegible]		


Reinen, schönen Teint, zarte, weiße Hände, gesunde, frische Haut erzeugt der tägliche Gebrauch der Ray-Seife (Deutsches Reichspatent No. 112456 und 122354) durch ihren kostbaren Gehalt an frischen Hühnerei. Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen! Preis pro Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.
Im Monat Juni 1911 brennen
die Nachtlaternen:
vom 1.—10. von 9 Uhr abends bis 3¼ Uhr früh,
„ 11.—15. „ 9 „ „ „ 3 „ „
„ 16.—30. „ 9¼ „ „ „ 3 „ „
Halle a. S., den 20. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll an dem in Halle a. S., Königstraße 44 belegenen, im Grundbuche Band 178 Blatt 6141, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Kommanditgesellschaft Smyrna- und Velour-Teppich-Fabrik Guido Röder & Co.** in Ansbach eingetragene Hausgrundstück Kartenblatt 4, Parz. 886/9 Größe 1 ar 98 qm (jährl. Nutzungswert 1430 M.)

am 26. Juli 1911, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß — Zimmer Nr. 45 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1911 in das Grundbuch eingetragen. 3711 z
Halle a. S., den 18. Mai 1911.
Königliches Amtsgericht Abt. 7.

Bekanntmachung.

Der Saale-Regatta-Verein in Halle a. S. beabsichtigt am **Sonntag den 11. Juni 1911, vormittags von 8—11 Uhr und nachmittags von 2—7½ Uhr** ein Ruderwettfahren auf der Saale von km 96,5 am Trompeterfelsen bis km 100,0 unterhalb der Brauchwitzer Fähre zu veranstalten. Es wird deshalb die **bezeichnete Stromstrecke während der angegebenen Zeiten für die Schiffahrt und Flößerei** (auch für Gondeln, Fischerkähne usw.) **gesperrt.**
Solange die nach Maßgabe des § 19 der Polizeiverordnung für die Schiffahrt und Flößerei auf der Saale und Unstrut vom 17. Juli 1886 vorgeschriebenen, die Sperrung des Fahrwassers kennzeichnenden Signale aufgestellt bleiben, **müssen sämtliche Fahrzeuge und Flöße an den bezeichneten Stellen beilegen.** Die Führer der Schiffe und Flöße haben unbedingt den Anordnungen der Aufsichtsbeamten und der Wachtposten Folge zu leisten.
Zugleich wird auf § 52 der vorgenannten Polizei-Verordnung, wonach das unbefugte Betreten der Strombauwerke und der Pflanzungen an der Saale bei Strafe verboten ist, aufmerksam gemacht.
Halle a. S., den 22. Mai 1911.
Der Vorstand des Königlichen Wasserbauamtes.
Kopplin, Baurat. 3709 z

Sonnabend den 27. d. M., nachm. 4 Uhr
soll der diesjährige Anhang der
Süss- u. Sauerkirschen
der Gemeinde **Spören** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verpachtet werden. a 02213
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Spören, den 23. Mai 1911.
Der Gemeindevorstand.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige **Kirschenanhang der Gemeinde Albersroda** soll
Sonnabend den 27. Mai, nachm. 2 Uhr
im hiesigen **Gemeinde-Gasthaus** öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin. a 2721
Albersroda, den 20. Mai 1911. **Der Ortsvorstand.**

Kirschen-Verpachtung.

Der hiesige Kirschenanhang soll am
Montag den 29. Mai, 1911, nachmittags 2 Uhr
im hiesigen **Ratskeller** öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. a 02224
Mücheln (Bez. Halle a. S.), den 22. Mai 1911.
Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 26. Mai, abends 6 Uhr
soll im Gasthof zu **Ziekeritz** der diesjährige **Kirschenanhang** öffentlich meistbietend verpachtet werden. 3843 z
Der Gemeindevorstand.

Die Kirschnutzung

der Domäne **Sittichenbach** bei Eisleben soll
Dienstag den 30. Mai, nachmittags 4 Uhr
in der **Kapellschänke** daselbst öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. a 02228

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenbehang des **Rittergutes Wörmlitz** bei Halle a. S. soll
Freitag den 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr
im **Eisleben'schen Gasthofe** zu **Wörmlitz** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. **Die Rittergutsverwaltung.** a 02256

Für die bevorstehenden
Pfingst-fahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Poröse-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, poröse-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickhosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Alpenstock, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reisedecken, Reisemützen, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**
Eigene Fabrikation echter
Innsbrucker Loden-Pelerinen
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Grosse Auswahl in Wettermänteln.
Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**
Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. e 19

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Für Komponisten!
Mitteldeutscher Musik-Verlag Halle a. S., Merseburgerstr. 4, übernimmt Kompositionen, Instrumentation für jede gewünschte Besetzung, macht Werke druckreif. e
Haben Sie schon **IGAF Wolle (Pfd. 3.20)** probiert? Bei **R. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84

Bekanntmachung.

In der der Stadtgemeinde gehörigen Schrebergartenanlage **am Galgenberge** sind mehrere Gärten sofort zu verpachten.
Beschäftigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.
Halle a. S. d. 20. Dez. 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung der **Anstreicherarbeiten** für die Gasbehälter der Gasanstalt, Holzplatz 7, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Mittwoch den 31. Mai cr.** vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 22. Mai 1911. (A
Die Verwaltung d. städt. Gas- u. Wasserwerke.

Unter den Viehbeständen des Fettguts-Besitzers **Friedrich Hampt,** des Häuslers **Wilhelm Schulze,** des Häuslers **Wilhelm Trodtsch** und des ½ Hüfners **Hermann Boettcher** hier ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.
Großthiemig, d. 6. Mai 1911.
Amt Großthiemig.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Ertel** in Halle a. S., Brüderstraße 13, wird heute, am 20. Mai 1911, **vormittags 10½ Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Max Knoche** in Halle a. S., Hermannstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1911 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf
den 22. Juni 1911, vormitt. 10 Uhr,
— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 1. August 1911, vormitt. 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1911 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 20. Mai 1911.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Kirschen-Verkauf

Die auf den reichlichen Kirschenanhang der Gemeinde **Oberwünsch** Reflektierenden bitte ich, bis **Mittwoch den 31. Mai d. J., abends 5 Uhr** schriftliche Angebote mit Aufschrift „Kirschen" abzugeben. a 02227
Oberwünsch, den 20. 5. 1911.
Schimpf, Ortsrichter.

Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschnutzung der Gemeinde **Knapendorf** soll Montag den 29. d. M., vormittags 9 Uhr, im Gasthof hierselbst in zwei Parzellen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. 3706z
Knapendorf, d. 23. Mai 1911.
Der Gemeindevorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend, d. 27. Mai, nachm. 4 Uhr, soll der **Süßkirschenanhang** auf hiesiger Straße u. die Muskatellerbirnen auf dem Wüschdorfer Wege i. Baumeyers Gasthofe meistb. verpacht werden.
Cönena, den 23. Mai 1911.
Der Gemeindevorstand. 3699z

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 31. Mai cr., vormittags 9 Uhr,
soll im Gasthause zu **Roitzschjora** die Kirschnutzung hiesiger Mittelstrecke an der Halle-Treuenbrietzener Chaussee öffentlich meistbietend verpachtet werden. e 465
Wölls b. Landsberg, 21. Mai 1911.
Golf.

Königliche Baugewerkschule
zu Hildesheim.
Fünfklassige Anstalt für Hoch- und Tiefbau. Semesterbeginn 4. April und 18. Oktober. Meldungen zeitig erbeten.
R. Müller, Direktor.

Benedikten-Tee, Frauentee
genannt. Paf. 50 u. 1.00 nur Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr. Ecke Poststr.

Stühle z. Flechten werd. angen. Dachritzstraße 6. pt. l. *

Deckhengst.

Der aus Belgien importierte schwere 4jähr. Fuchs-Hengst
Florieux
ist zum Decken hier eingestellt. a 02207
Schafstädt (Kr. Merseburg).
Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung.

Rat für Zahlungsunfähige und Darlehnsuscher. ● durch b. Rechtsbuch f. Zahlungsunf. Schuldner. Pr. 1 M. unt. Nachn. **Teubners Verlag, Jena.** (a 2082

Eisschränke zu Fabrikpreisen.
Gustav Brose, Leipzigerstrasse 96. Delitzscherstrasse 75. 395 z

Braut-Ausstattungen
200—3000 Mk. stets am Lager,
auch einzelne Möbel bill. zu verk.
Transport frei. — Eigenes Geschirr.
Möbel-Magazin Fr. Pfeiffer,
Halle a. S., Alter Markt 7. *

Räder verkaufen
kann jeder, aber ob der Verkäufer auch ein Rad reparieren kann, sollte sich der Käufer fragen. Ich empfehle meine gut eingerichtete Werkstatt und garantiere für gute und haltbare Ausführung der Reparaturen. Emaillierung und Vernickelung. In Zubehörteilen empfehle ich:
Möve-Räder

Fusspumpen m. Gußfuß v.	80 Pf. an	Hoscaklammern	5 St. u. 1 Pf. an
Ketten „	80 „ „	Laternen	„ 85 „ „
Schlüssel „	25 „ „	Laternenhalter	„ 5 „ „
S.-Glocken „	65 „ „	Griffe	„ 5 „ „

Ich bemerke ausdrücklich, daß ich nur gute und reelle Ware verkaufe. Grundsatz: Billiger und mindestens ebenso reell, wie jeder andere. *

Stieler, Talamtstrasse 2.

Gestatten Sie bitte,
daß ich mich Ihnen vorstelle:
Otto Knoll
ist mein Name, h 4021
Leipzigerstr. 36, Halle a. S.
Ich biete Ihnen beim Einkauf von **Herren-Kleidern,** gleichviel ob fertig oder nach Maß, **ganz besondere Vorteile!** — Um bis Pfingsten möglichst zu räumen, **Anzüge und Ueberzieher** schon von 25 Mk. an. **Prima Stoffe, schicke Fassons und billige Preise.**

Feinschmecker
kaufen meinen echten deutschen
Bauern-Käse A. K. hochfeine Marke a Stück 5 u. 8 Pf. mit 5% Rabatt.
Schweizerkäse delikat, hochfein ½ Pfund 55 Pf. mit 5% Rab.
Ia. Mettwurst besonders fein ½ Pfund 50 Pfg. mit 5% Rab.
Knackwurst (geräuch. Bratwurst ½ Pfund 43 Pfg. mit 5% Rab.
1 Mandel prima goldfrische Trink- **Eier** feinste Qualit., z. Kochen, zu 75 u. 90 Pf. mit 5% Rabatt.
Molkerei-Butter auch geformt ½ Pfd. 60 65 u. 72 Pf. 5% Rabatt
Zitronen, hochfeine Früchte, 3 Stück 10 Pf. 5 Prozent Rabatt.
Meine heute bereits weltberühmte Spezial-Marke Margarine **Knäusel's Tafel-Butter-Ersatz** sollte in keinem Haush. fehlen. ½ Pfund 48 Pf. 5 Prozent Rabatt. *
Zur Probe liefere Ihnen 60 Gramm für 10 Pf., damit Sie **die Ia. Qualität unbedingt kennen lernen.**
Albert Knäusel, Bernburgerstr. 15, Jägergasse 2, Schmeerstr. 21, Leipzigerstr. 72.
Goethestrasse 9.

Bade-Laken, Bade-Handschuhe, Bade-Handtücher, Steppdecken, Gartendecken
empfiehlt
Reinhold Grünberg,
Leipzigerstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Tel. 3548. †

„Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem Hautausschlag. Schon nach 3 Tag. Gebrauch von **Zucker's Patent-Medizinalseife** D. R. P. Nr. 138988 war der Erfolg augenfällig. Die
Pickel
trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Schon nach 9 St. war meine Haut voll. rein. P. N." a Zt. 50 Pf. (19%ig) und 1.50 Mk. (65%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckerol-Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 M. Zu haben in allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.**

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche ein Gut
zu kaufen. Anzahlg. kann ich geniügend u. sofort leisten. Händler verbeten. Gefl. Offert. u. T. 1719 an die Exp. d. Bl. erb. a 02234

Zinshaus
von Selbstkäufer ges. Gefl. Offert. m. näheren Angaben unt. O. 08134 an die Exped. d. Bl. erb. *

Ich. Haus m. Garten in Gröbichenstein b. 1000 M. Anz. zu strebf. Leut. z. kauf. ges. Vermittl. verb. Off. m. gen. Angabe, Lage u. Pr. u. G. 3507 a. d. Exp. d. Bl. Gröbichenstein. e

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensch., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Standsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. 1 7
Renner,
zur Schülerschol 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8-25 Mark
für getr. Herrenanzüge,
jed. Art Herrenkl., Militär., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 1 1608

Zahngebisse (Platin, Gold), **Altertümer zu kaufen gesucht** *
Jakobstr. 18, Holland.

Gerb. Herr.-, Dam. u. Kinderstiefel, Schuhw. k. Greßler, Reisstr. 26. *

30 000 Mauersteine
werden sofort p. Kasse zu kaufen **gesucht.** Adr. unt. **B. 6. 7183** an **Rudolf Mosse, Halle.** 3680 z
4207 Gerr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmuckach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke k. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Alte Oefen, Kochherde 2c. kaufe stets zu hohen Preisen. **Frdr. Günther,** Binzerstr. 3. — Telephon 1029. — 1171

Kaufe 1 169
Papier, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle - Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409.

Teckel (Rüde)
oder Pinscher, jung und wachsam, zu kaufen gesucht. a 2759
Krause, Rüstendorf.

Gebr. Gaskochherd z. kauf. ges. Off. u. K. 08150 an d. Exp. d. Bl. *

Gut erhaltenes Büfett zu kaufen gesucht. Offerten unt. H. 08168 an die Exped. d. Bl. *

Rabattmarken w. ges. Gr. Berlin Hof, Hinterh. part.

Nutzb. Bücherschr. z. kauf. ges. das echt nutzb. Kultsiefen-Tisch, f. neue Waschmaschine, schwarz. Schafspelz m. gr. Fußsack zu vertauschen. Off. unter J. 08165 an die Exped. ds. Blattes. *

Gebr. solides Fahrrad billig zu k. ges. Händler verb. Off. unt. N. 08173 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche 2 Ztr. Stachelbeeren
(etwas grüne) zu kaufen. *
Frau **Schussell,** Gr. Ulrichstr. 21. I.

Kaufe nur den 28. Sonntag **Kanarienhähne und Weibchen,** gute u. gesunde Sänger und junge Hähne und Weibchen, bez. wie bek. höchst. Preis. **Achtung!** Von jetzt ab kaufe wieder **Stadt Leipzig, Martinstr. 16.**
3718 z **Jos. Tischler.**

Gebr. u. gut erh. Kinderwag. zu kauf. ges. Off. u. G. 3527 a. d. Exp. d. Bl. Gröbichenstein. e

Schreibsekretär, gut erhalt. Kleiderschrank zu kaufen gesucht Off. m. Preis u. P. 08175 an die Exped. dies. Blattes. *

Gebr. Knabenrad
● zu kaufen gesucht. Angeb. m.
● Preis unt. B. W. 7200 an
● **Rud. Mosse, Halle S.** 3708z

kl. Pferd, 1.50 groß, sowie kl. Kutschwagen z. k. ges. Off. unt. N. 08213 an d. Exp. ds. Bl. *

Für besseres Hotel suche einfache, sowie **elegante Möbel** u. einen modernen **Bierdruck-Apparat,** gebrauchte Silberbestecke sofort zu kaufen. Off. unter O. 08214 an die Exped. dies. Blattes. e 176

Ein Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unt. P. 08215 an die Exped. ds. Blattes. e 177

Gebr. **Möbel,** Pandtscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmasch., Rabattmarken kauft **Wirth, Sternstr. 13, part.** N 47

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0006

Herren- u. Knaben-Anzüge in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit. **Endepols & Dunker,** Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.

Sportnachrichten.

Der Sport am Himmelfahrtstage.

Unter den vielen Meetings auf der Galoppbahn ist diesmal keines von weitgehenderer Bedeutung zu verzeichnen. In Hamburg—Groß-Borstel bildet Borsteler Handicap die Hauptnummer. Die Hauptnummer des Leipziger Rennens ist das Handicap-Jagd-Rennen, Lipsia genannt. Der Ausgang sollte zwischen der allerdings unzuverlässigen Erzherzogin und dem von Lt. Graf Holck gesteuerten Sternberg liegen. Weitere Rennen finden in Wiesbaden, wo das Frühjahrs-Meeting seinen Abschluß erreicht, Hannover, Hafloch, Osterode, Münster i. W., Rathenow, Posen und Dorsten statt. — Im Radsport herrscht ziemlich Ruhe. Bahnrennen finden in München, Erfurt, Essen und Paris statt. — Im Fußballsport fällt in Berlin die Entscheidung um den Kronprinzen-Pokal. Im Schlußspiel stehen sich auf dem Viktoria-Sportplatz die repräsentativen Mannschaften von Nord-Deutschland und Süd-Deutschland, dem Verteidiger des Pokals, gegenüber.

Pferdesport.

sr. **Rennen zu Wiesbaden.** Die Rennen zu Wiesbaden standen am Dienstag im Zeichen von Ueberraschungen. Die Sensationsquote von 423:10 zahlte der Totalisator auf den Sieg von Baron van Zittersums Clerk of the Weather in dem mit 13 000 Mark ausgestatteten Wiesbadener Frühjahrs-Handicap, der Hauptnummer des Tages. Sibellig führte vor Belfagor bis zum vorletzten Bogen, dann ging Belfagor und in der Geraden der aus dem Hintertreffen aufgebrachte Clerk of the Weather an die Spitze, der zuletzt sehr leicht gewann. Den Preis von Schlangenbad gewann Hrn. Böhmes Emma Ottvia, den Preis von Hamburg Gr. Seidlitz-Sandreczkis Kronos. Im Rennen um den Preis von Königstein siegte Traum.

Radsport.

* In Leipzig gewann das Hauptfahren Rütt (nicht wie gestern angegeben Meyer) mit 1:29¹/₅, vor Otto Meyer, Bettinger und Henry Meyer.

sr. **Quer durch Deutschland.** Die zweite Etappe der großen Radfernfahrt Quer durch Deutschland führte am Montag von Dresden über Chemnitz, Zwickau, Leipzig, Weimar nach Erfurt. Die Teilnehmer starteten in einer Gruppe morgens 5 Uhr 30 Minuten in Dresden. Als Erster traf allein mit weitem Vorsprung am Ziel in Erfurt der Berliner Hussäte nach 12 Stunden 38 Minuten in frischer Verfassung ein, wo er von den zahlreichen Zuschauern lebhaft begrüßt wurde. Erst 12 Minuten später folgte eine kleine Gruppe von 8 Fahrern, aus der im Endspurt Alberger vor Ludwig und Hans Hartmann als Sieger hervorging.

Fußballsport.

Fußball-Wettspiele am Himmelfahrtstage:
Auf dem 96-Sportplatze: Minerva I gegen 96 III (Anf. 4 Uhr).
Auf dem Sandanger: Minerva II gegen Viktoria III (Anfang 2 Uhr). — Borussia V gegen Olympia III (Anfang 5 Uhr).
Am Hohenzollerplatz: Borussia III gegen Hohenzollern III (Anfang 3½ Uhr).
Auf dem alten Bornstiaplatz: Borussia IV gegen Viktoria II (Anfang 3 Uhr).

* **Borussia** I führt am Himmelfahrtstage nach Weißenfels, um sich dem Meister der 2. Klasse Preußen I im Qualifikationsspiel gegenüberzustellen. Abfahrt 2,10 Uhr.

* **Ueber das Spiel Union-Berlin gegen Halle 96,** das, wie bereits mitgeteilt, mit dem Siege der ersteren endete, geht uns folgender Bericht zu: Ein hervorragendes Spiel lieferten die Berliner Gäste, das um so angenehmer auffiel, als unsere 96er offenbar einen wenig guten Tag hatten. Abgesehen von der ersten halben Stunde, in der bei hochinteressantem Kampfe die Chancen gleichmäßig verteilt waren, ließ Zusammenspiel und Energie bei den Einheimischen ziemlich viel Wünsche offen. Die Berliner dagegen, die nicht nur diese beiden Eigenschaften, sondern auch noch ein famoses Schußvermögen zeigten, waren in blendender Form und gewannen schon gegen Ende der ersten Halbzeit mehr und mehr die Oberhand. Auch während der zweiten Halbzeit waren die Gäste meist im Angriff, so daß die 3 sicheren Tore wohlverdient waren. Bei den Hiesigen fehlte Lobeck, wie auch der nach England gegangene Poppe besonders vermißt wurde. Die Gäste hatten ihre stärkste Mannschaft mitgebracht und hinterließen einen ausgezeichneten Eindruck.

* **Sportbrüder** unterlag Wacker III mit 2:3. Teutonia I schlug Komet I mit 2:1. Teutonia II unterlag der lomb. III und IV Britannia mit 1:3.

* **Aus Altengrabow** wird uns gemeldet: Am Sonntag standen sich unser Fül.-Regt. 36 und das Schweiterregiment Anhaltisches 73, im friedlichen Wettkampfe gegenüber. Halbzeit 2:0 für die Hallenser, die auch, infolge ihrer besseren Kombination und Schußsicherheit, einen guten Sieg von 7:0 erringen konnten.

Luftschiffahrt.

sr. **Der Start zum Sachsenrundflug.** Am Mittwoch nachmittag wurde in Chemnitz als letzte der Konkurrenzen vor dem Großen Sachsenrundflug der Aufklärungspreis unter Teilnahme von Grade, Laitsch und v. Moßner ausgeflogen. Als Sieger ging Grade hervor, der in der kürzesten Zeit die beste Meldung über in markierte Truppenbewegung in 90 Klm. Entfernung brachte. Um 5 Uhr 15 Min. startete als Erster Lindpaintner mit Passagier für den Sachsenrundflug, in Zwischenräumen folgten Laitsch und v. Moßner ebenfalls mit je einem Passagier, sowie Büchner, der allein flog. v. Moßner kehrte jedoch überraschenderweise nach kurzer Zeit wieder zum Startplatz zurück. Das Ziel der 90 Klm. langen ersten Etappe bildete Dresden und wurde zuerst von Laitsch erreicht, dem Lindpaintner folgte.

* **Der Oberrheinische Zuverlässigkeitsflug. — Todessturz des Aviatikers Lämmlin.** Im Oberrheinischen Zuverlässigkeitsflug haben jetzt alle sechs Aviatiker das Ziel der dritten Etappe Mülhausen-Kolmar—Straßburg erreicht, und zwar langten Lämmlin, Jeannin und Brunhuber noch am Montagabend und Lt. Mackenthum sowie Wittersteder im Laufe des Dienstag am Ziel in Straßburg ein. Hirth, der als Erster bereits am Montag vormittag das Ziel der dritten Etappe erreicht hatte, erhielt vom Statthalter Graf Wedel einen Ehrenpreis für die von ihm bisher erzielte beste Gesamtflugzeit. Am Dienstag abend um ½7 Uhr kamen in der alten Münsterstadt verschiedene Schau- und Preisflüge zum Austrag, in denen die Teilnehmer des Zuverlässigkeitsfluges starteten. Lämmlin, der von Schlingen aus Straßburg in einem Tage erreichte, schlug mit diesem über 180 Klm. führenden Fluge den bisher von Brunhuber-Hirth aufgestellten Ueberlandflug-Rekord um 20 Klm. Leider büßte der kühne Flieger kurz darauf sein Leben ein. Lämmlin wollte bei der Konkurrenz um den Rundflug dem über ihm fahrenden Flieger Hirth ausweichen, geriet in die Krone einer Pappel und stürzte mit schwerbeschädigtem Flugzeug ab. Er erlitt einen tödlichen Schädelbruch. Die Flugveranstaltungen wurden sofort eingestellt.

sr. **Kravalle auf dem Flugplatze in Angouleme.** Der Aeroplanferniflug Paris—Madrid, der schon beim Start durch die Disziplinlosigkeit des Publikums in Mitleidenschaft gezogen wurde und durch die Katastrophe auf dem Flugfelde von Issy, bei der der französische Kriegsminister getötet und der Ministerpräsident schwer verwundet wurde, unter einem unglücklichen Vorzeichen begann, hat auch in der ersten Etappen-Station Angouleme zu schweren Ausschreitungen des Publikums Anlaß gegeben. In Angouleme wie bei den übrigen Etappenstationen waren Schauflüge vorgesehen. Infolge des starken Windes wollten die Flieger jedoch keinen Start wagen. Das Publikum überflutete darauf entrüstet das Flugfeld und zerstörte alles, was nicht niet- und nagelfest war. Militär versuchte, die Menge zurückzudrängen, war jedoch dem Ansturm gegenüber machtlos.

Athletik.

* **Bei dem am Sonntag stattgefundenen Ringkampf** um die Meisterschaft von Halle für 1911/12 erzielten Mitglieder des Turn- und Athletenklubs „Adler"-Halle folgende Preise: Die Meisterschaft für Schwergewichtsringer: Leo Potkrieske, 2. Preis Hermann Stahr; die Meisterschaft für Mittelgewichtsringer: Wilhelm Wagner, 2. Preis Gotthold Geese, Hermann Merre (Leichtgewichtsringer), 2. Preis; Paul Hirschfeld (Federgewicht), 1. Preis, Walter Hoffmann (Federgewicht), 2. Preis.

* **Der Sportklub „Komet-Halle 96"** veranstaltet morgen (Himmelfahrt) im Germania-Hotel, abends 7 Uhr, eine interne Ringkampfkonkurrenz um die Meisterschaft des Klubs.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette
I 1390

Vorteilhafte Pfingst-Angebote.

e 83

Weisswaren.

Jabot aus Batist mit Spitzen und Einsätzen 2.25 1.50 1.05 75 45 **25** Pf.
Jabot aus Tüll mit Spitzen und Spachtel-Motiven 1.75 1.25 95 50 **30** Pf.
Jabot einseitig, elegante Neuheit, in Tüll, Batist und Spitze 2.25 1.50 1.10 95 **75** Pf.
Jabot aus Tüll und Batist in Fantasieausführung 2.90 2.25 1.75 1.50 **1.25**

Stickerei-Kragen.

Kragen aus Spachtel, Tüll und Stickerei 98 85 60 **35** Pf.
Kragen eleganter Ausführung in modernen Stoffen 2.75 2.00 1.50 **1.25**
Garnituren aus Spachtel, Tüll und Fantasiestoff 2.25 1.50 95 **48** Pf.
Garnituren für Kinder u. Damen, reizende Neuheiten 3.50 2.75 2.25 **1.50**

Gürtel.

Sammet-Gummigürtel mit modern. Schlössern 1.50 95 75 **45** Pf.
Goldgürtel, enorme Auswahl letzter Neuheiten 2.50 1.75 1.25 **75** Pf.
Waschgürtel mit waschbarer Schliesse 1.50 1.00 75 50 **25** Pf.
Sportgürtel für Damen, Herren und Knaben 1.75 1.25 90 **65** Pf.

Gürtel.

Lackleder für Kinder von **60** Pf. an
Lackleder für Damen von **75** Pf. an
Weisse Ledergürtel für Damen und Kinder von **60** Pf. an
Wildledergürtel elegante Neuheit in Riesenauswahl.

Damen-Krawatten.

Selbstbinder neueste Dessins **35** Pf.
Damen-Schleifen in Seide und Tüll 1.00 75 50 **20** Pf.
Damen-Krawatten letzte Neuheiten 1.25 90 **50** Pf.
Damen-Schlumleckkragen, aparte Neuheiten in grosser Auswahl.

Damen-Taschen.

Taschen, schwarz und farbig, aus Leder u. Lederimitation 2.50 1.50 95 75 **45** Pf.
Taschen, schwarz und farbig, aus mod. Leder, Ia. Qual. 6.75 5.50 4.25 3.50 **2.75**
Moderne Taschen aus Samt
Moderne Taschen aus Leder
Mod. Taschen in Perlstickerei in enormer Auswahl.

Handschuhe.

Damenhandschuhe, glatt u. durchbrochen 1.00 75 50 35 **18** Pf.
Damenhandschuhe mit 2 Druckknöpten, schwarz, weiss u. farbig, durchbrochen und glatt 2.75 2.25 1.50 95 55 **98** Pf.
Kurze Damen-Halbhandschuhe 1.00 80 50 30 **15** Pf.
Lange Damen-Halbhandschuhe 95 70 50 30 **25** Pf.
Lange Damenhandschuhe mit Finger 1.50 1.25 95 75 **60** Pf.
Seidene Damenhandschuhe mit u. ohne Finger 3.50 2.75 2.25 1.50 **1.00**

Strümpfe.

Damenstrümpfe, engl. lang, Stiefelmuster Paar **48** Pf., 3 Paar **1.35**.
Damenstrümpfe, durchbrochen, lederfarbig u. schwarz Paar **75** Pf. bis **2.25**.
Damenstrümpfe, elegant bestickt, lederfarbig u. schwarz Paar **75** Pf., 3 Paar **2.10**.
Herren-Schweissocken, derbe Qualität Paar **35** Pf., 3 Paar **1.00**.
Herrensocken, moderne Farben Paar **45** Pf., 3 Paar **1.25**.
Kindersöckchen, reizende Neuheiten Paar 20 Pf. bis **1.50**.

Matrosen-Kragen und Garnituren.
Lavalliers und Schärpen.
Kieler Knoten.

Pompadours, gestrickt, Leder und Seide, in reizenden Neuheiten.
Damen-Sport- und Reisemützen.

Kieler Mützen für Knab. u. Mädch.
Jockey-Mützen, Knaben-Hütchen.
Batist-Häubchen in neuest. Formen.

Knaben-Sweater u. Sweater-Anzüge in Wolle u. Baumwolle, neueste Ausführg.
Regenschirme für Damen, Herr. u. Kind.

Damen-Blusen.

Weiss Batist und Voile mit Stickerei, Klöppeleinsätzen und Valenciennespitzen garniert von 35.00 bis **75** Pf.
Farbige Waschblusen in Leinen, Zephyr, Musselinette Kattun etc. von 8.50 bis **95** Pf.
Wollene Blusen in Musseline, feinen Wollstoffen, Popeline etc. von 24.00 bis **3.00**
Seidene Blusen in türkisch, weiss, schwarz, farbig von 48.00 bis **7.50**

Sommer-Konfektion.

Spitzen- und Spachtel-Blusen reich garniert, Kimonoform von 60.00 bis **5.00**
Leinen- und Bast-Paletots hübsch garniert von 58.00 bis **6.50**
Voile-Mäntel, Seidene Mäntel, Tüll-Mäntel, Spitzen-Fichues, :: Spitzen-Kragen. ::

Kostümröcke in Rips, Leinen, Piqué, weiss und bastfarbig von 27.00 bis **3.00**
Kostümröcke in marine Cheviot und englischen Stoffen von 30.00 bis **2.25**
Kostümröcke in Satintüll, Alpacca, Voile von 65.00 bis **9.00**

Fertige Kleider.

Batist- u. Stickerei-Kleider in weiss, hellblau, rosa 25.00 18.00 12.50 **8.75**
Musseline-Kleider in neuesten hellen und dunklen Mustern 48.00 36.00 29.00 **22.50**
Wollene Kleider in apart. Farben, reich bestickt, mod. Garnit. 60.00 42.00 33.00 **27.00**
Leinen- u. Bast-Kostüme m. Kurbelstickerei u. Entredeux garniert von 75.00 bis **15.00**

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Gestern früh gegen 8 Uhr verschied nach langem, in grosser Geduld ertragenem schweren Leiden mein heissgeliebter, herzensguter Mann, der **prakt. Arzt**

Dr. med. Benno Baermann

im Alter von 49 Jahren.

Halle a. S., den 24. Mai 1911.

Die tiefgebeugte Witwe.

Die Ueberführung der Leiche erfolgte nach Berlin. *

Heute verstarb nach längerem mit Geduld ertragenen Leiden der praktische Arzt

Herr Dr. med.

Benno Baermann.

Er hat während seiner, wenn auch nicht langen Tätigkeit segensreich gewirkt und sich als wahrer Menschenfreund, trotz der ihm bereiteten Schwierigkeiten erwiesen.

Wir und die von ihm behandelten Patienten werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Halle a. S., den 23. Mai 1911.

Der Krankenkassenverband
und die demselben angeschlossenen Krankenkassen.
I. A.: **Albin Adler.** h 4024

Heute entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der

Gastwirt Carl Mennicke

im 42. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen,
Bahnhof Teutschenthal.

Teutschenthal, den 23. Mai 1911. *
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr in Wansleben statt.

Am 22. d. M. abends verschied unerwartet unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Kattundrucker

Friedrich König

in seinem 72. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen (Himmelfahrt) nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend hat der barmherzige Gott meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester und Tante

Hedwig Haese geb. Pitschke

im Alter von 73 Jahren von ihrer Schwäche erlöst.

Halle a. S., den 24. 5. 11. Hermannstr. 4.

Georg Haese, Pastor em.,
Charlotte Haese,
Marie Haese geb. Pitschke,
Marianne Haese,
Ernst Haese, Rechtsanwalt in Cottbus,
Martha Haese geb. Schaller.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 6½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. ha 1445

Gestern abend 7½ Uhr verschied plötzlich infolge Herzlähmung unsere liebe Mutter

Frau verw. Magistrats-Sekretär

Luise Statsmann geb. Otto

im 68. Lebensjahre.

Halle a. S., den 24. Mai 1911. 3710 z

Geschwister Statsmann.

Statt besonderer Anzeige!

Dienstag früh entschlief sanft nach langem in Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Lina Weber verw. Stolze.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

e 467 **Die tieftrauernden Kinder.**

Halle a. S., Viktor Scheffelstraße 10.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. Mai, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 23. Mai vormittags 8 Uhr entschlief nach kurzem, aber schweren Krankenlager unser lieber Sohn

Otto

im Alter von 12 Jahren 9 Monaten.

Die trauernde Familie Darlatt.

Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen des Arbeiters

Franz Kohl

sagen wir hiermit unseren verbindlichen Dank. Besonders allen Verwandten und Bekannten, sowie den Herren Direktoren, Meistern und Arbeitskollegen und dem Gewerkverein H. D. für die reichen Kranzspenden, sowie Geleite. Ferner Herrn Pastor Heinzel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Fabrikfeuerwehr für den erhebenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen. o

Statt besonderer Anzeige.

Montag nachmittag 5 Uhr verstarb plötzlich nach längerem Leiden unsere liebe gute Tochter und Schwester

Charlotte Dönau

im 21. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., Bitterfeld, Naumburg, den 23. Mai 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. *

Gestern abend entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich durch Unglücksfall unseren kleinen

Horst

im Alter von 2¼ Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie H. Quilitzsch,
Ober-Tel.-Assistent. *

Hochzeits-, Silber-Hochzeits-, u. Jubiläums-Geschenke *
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Verlobungen zu Pfingsten

zeigen die glücklichen Brautpaare und deren Eltern allen ihren Verwandten und Bekannten am zweckmäßigsten an durch Aufgabe einer Verlobungs-Bekanntmachung für die Seite „Familien-Anzeigen" der zwei Tage aufliegenden Pfingst-Nummer des

General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis

Durch diese Art der Publikation wird späteren Vorwürfen wegen Uebergehung bei der Versendung von Verlobungskarten sicher und mit Nachdruck am zweckmäßigsten vorgebeugt.

Der 95 Pfg.-Bazar Gr. Ulrichstrasse 21

empfiehlt h 4000

Andenken Geschenke Pariser Bijouterien Lederwaren Wirtschaftsartikel

Anerkannt unerreicht an: Geschmack, Preiswürdigkeit, Auswahl.

95 Pfg. Jedes Stück ohne Ausnahme **95 Pfg.**

Aeusserst preiswert:

Modernste e 18

Braut-Seide.

Haltbarste
Garantie-Stoffe
in **Seide** u. **Wolle** mit Seide.

Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstr. 83. — Halle a. S.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

Himmelfahrtstag
Ausflug nach Lieskau.
Sammelpunkt: h 02784
2 Uhr am Weinberg.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 66.

Conrad Schröter's **Mussöl,**
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf.
M. Wallsgott Nachf. Gr. Ulrichstraße 30.
in **Merseburg** bei **W. Kieslich** u. in **Kaiser-Drogerie.** e 7 6

In Haararbeiten
aller Art, als Köpfe, Unterlagen, Lockentuffs, Scheitel, Transphormationen usw. stets großes Lager. Auch werden auf Wunsch ausgekämmte Haare mit verwendet.

Fritz Mischke.
An der Universität 1,
Mitgl. d. R.-Sp.-B.
Tel. 3146. (Ecke Schulstr.) h 3693

Sonnen-Schirme
einzig, schön.
Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,**
Hoflieferant. — Tel. 2648.

Strumpfwaren u. Unterzeuge
kaufen Sie am besten u. billigsten im Spezial-Geschäft von
Schlüssler & Co.
Gr. Steinstr. 80.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt. (h3488
Grosse Auswahl, billigste Preise!

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus.

Friedhofbänke
Mk. 4.50. 5. 6.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Hygien. u. sanitäre
Bedarfsartikel
kaufen Sie am billigsten in der **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber dem Gardin.-Haus. Versand direct. Prosp. gratis.

Moderne Augengläser!

(alte Form) (neue Form)
elegant, leicht u. unauffällig,
Mk. 3.—, 5.—, 8.— u. 10.—,
korrekte Anpassung.
Reparaturen sowie Ausführung aller ärztlichen Verordnungen stets am gleichen Tage zu niedrigen Preisen.
Optische Anstalt
Carl Schneider (681
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Uhrketten
unübertreffliche Qualität. e 21
Goldschmied **Klinz,**
Gr. Ulrichstrasse 41.

Geröst. Kaffees
von Mk. 1.40 bis Mk. 2,— empf. in vorzügl. Qualitäten
Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz, im Turm.

Salatöl e 111
(feinstes Nizzaer Olivenöl)
in bester Qualität preisw.
Gr. Ulrichstr. 55. **F. A. Patz.**

Moderne Schriften (C 1530
Jentsch, Martinsberg 18

Feinstes
Oliven-Oel
empfiehlt
Fl. 0.60. 1.00. 1.25 Mk.
Curt Ehrenberg
Gr. Steinstr. 11.
h 3998

Picknickdosen
empfiehlt (e 344
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ueber Nacht
trocknet meine Lackfarbe.
Kilo nur 1 Mk. 1 1977
Drogenhaus Hoefer,
Geistr. 59/60.

Rucksäcke
für Damen, Herren und Kinder, in allen Größen. (e 343
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Amateuren
steht unsere der Neuzeit eingerichtete Gr 1024
Dunkelkammer
zur freien Benutzung zur Verfügung.
Oscar Ballin jun.,
Größte Spez.-Abt. a. Platze.
Gold. Medaille 1909.

Spargelheber
für die Tafel bei (e 345
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Reisekoffer
Reisetaschen,
eigene solide Fabrikate in allen Preislagen empfiehlt zu billigen Preisen
Paul Göldner,
Kofferfabrik,
Leipzigerstrasse 79.
am Leipziger Turm. ha3825

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e 99
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 906.

Möbel-Transporte führt aus. sow. Kreuzsperfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. (l 3344
Mühlberg 10. an d. St. Ulrichstr.

Möbeltransporte bei billig Fr. Behrendt, Inh. **G. Grieso,** Streitbergstr. 33. *

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. mo 250

Königstr. 61, I. r.,
5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sofort od. spät. zu vermieten.
Dölauer Hartsteinfabrik.

Halle a. S., Grünstr. 31. 352z
Die v. Herrn Architekt Zander bewohnte **Villa mit Garten,** Dölau, Kirchstraße 2 ist — 1. Oktober zu vermieten.
Dölauer Hartsteinfabrik,

Halle a. S., Grünstr. 31 .(351 z
Schillerstr. 56, hochp. sof. od. spät. f. 1000 Mk. zu verm. 99 z

---

Herrch. mod. 5 Zim.-Wohn.
Königstr. 59, II (Badnutzung) mit Balkon, Gas u. elektr. Licht, 800 Mk., sof. od. später zu verm. Zahn. 549 z

---

Wolffstr. 19, III., schöne Wohn., St., K., Kch. zum 1. 7. zu verm. Pr. mit Wassergeld 250 Mk. †

Mühlweg 21, III., frdl. St., Kam. u. Kch. nur an einz. Dame sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres part. *

Hausm.-Wohn. 1. 7. a. L. o. K. z. vm. Brandenburgerstr. 12.*

Wegscheiderstr. 28, 5 Zim., Küche, Speiset., Bad, Balk., 1. 7. zu vermieten. 558 z

---

Canstein.-Wohn.

Dorotheenstr. 8, II. 2 St., K., geh., p. sof. ev. 1. Juli zu vm. Pr. 350 Mk. Näh. daf. pt. 547 z
Steinweg 25
herrschaftl. 1. Etage,
7 Zim., Küche, Bad, Speisek., Mädchenst., Innenkl., Gartenbenutzung, sof. zu vermieten, Preis 1250 Mk., desgleichen 2. Etage, 8 Zim., sonst wie vor, Preis 1100 Mk., per 1.10. zu vermieten. Näh. Steinweg 25, Bauvureau. 3640 z

Talstr. 16, I,
schöne Wohn., 265 Mk., z. 1. 7. zu vermieten durch Oscar Knoche, Kaufenstr. 27. 385 z

Wohnungen,
4 S., Kch. u. Zb., Balk., Gart. p. 1. 10. zu vm. Pr. 475-550. Crottwitzerstr. 2z. 552 z

Hochherrsch. Wohnung,
7 Z., Küche u. Zb., Zentralheiz., am Bürgerpark, zu verm. Zu erfr. Cecilienstr. 7. 553 z

Am Königsplatz, Halle,
neben Telegraphenamt u. Reichsbank herrlich gelegen, große

Parterre-Räume,
für Bureau oder Bank geeignet,

herrsch. Wohnung
zu 9 Zimmern u. 6 Zimmern, mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas u. allem Komfort versehen, zu vermieten. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. durch den Erbauer, Architekt u. Maurermeister Curt Lucke, Halle a. S., Steinweg 25. 3630 z

Kronoberstr. 6b, Hauptmieter, 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zub., sofort oder später zu verm. *

Neubau Wegscheiderstr. 15,
herrsch. 3 u. 4 Zimm.-Wohnung im Vr. v. 400—500 Mk. ab sof. od. später zu verm. 1728

herrsch. Wohnung.,
Hochpt., 1. u. 3. Etg., 6 u. 7 Z., Mädch.- u. Schrankk., Bad u. Gas, m. u. ohne Gart., viel Zb., Nähe Bahn u. Post 11. a. gr. Pl., 1. 10. zu vermieten. Näh. Kirchnerstr. 21, 3 Tr. r.

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. 1750
Hellbrun & Plauer, Geiststraße 22.

Hasenstr. 42 for. od. spät. z. verm.:
1 L. C. Wohn. f. 500 Mk., 11. E.
Wohn. f. 430 M. 106 z

Kranichstraße 13
6 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gas, Balkon u. Erker, sofort oder später zu verm. Näh. part. mo 146

Herrsch. Wohnungen,
5 u. 6 Zim., Bad u. r. Zub., a. Stadtpark, zu verm. per 1.7. od. später.
8 Zim., Bad, Balk., Gart. per sof. od. später Lindenstr., (h 3712
6 Zim., Bad, Balk. p. 1.10. Landwehrstraße zu verm. Näheres
Ed. Boyes, Wettiner Ring 12.

Wettiner-Wohnung,
2. Etage, Merseburgerstr., am Riedeckplatz, Bad u. Innenklosett, p. 1. Okt. Näheres Königstr. 26, Tel. 177. (526 z

Schönistr. 10 sehr schöne 3 Zim.-Wohn. m. Bals. u. a. 3. z. 1.10. d. Js. preiswert zu vermieten H. Schinke.

Zielestr. 24, Nähe Botanischen Garten, (1 Fam.), herrl. gel., 5 Z. m. Doppelk., Küche, Wasserklos., Gas, Bad, per sofort od. 1. 7. zu verm., Preis 400 Mk. Näh. 1. Etg. Tel. 478. 1 1273

Neubau Röbzigerstr. 3
Mansarden-Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. reichl. Zubeh. ab sof. zu vermieten, Preis 425 Mk. 12048

Liebenauerstr. 4, III,
2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., 1.7. zu verm. Näheres 660 z
Steinweg 25, Bauvureau.

Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, 5 Z., Kch., Spiek., Bad. Das auch ein Laden 1. 7. zu vm. 559 z

Neubau Röbzigerstr. 5,
Ecke Geiseinustr., Wohn. 2 St., Kam., Kch., Bad, Gas, elektr. Treppenbel., p. 1.7. 11 z. v. h 3991

Röbzigerstraße 190
Wohnungen, bestehend aus 5 Zim. mit Bad, Gas, Balkon, elektr. Treppenbel., per 1.7. 1911 oder früher zu verm. h 3990

Weisenerstraße 24, III l.,
sehr schöne Wohnung, 5 Zim. mit Zubehör, verjüngab. 1.7. cr., Mk. 450, zu vermieten.

Grünstrasse 29
ist die 1. Etage per 1. Juni od. später zu vermieten. Näheres daselbst, Frau Böhme, 0. links. 12031

Wettinerstraße 30,
1. Et., 6 heizbare Räume inkl. Badezimmer für 900 Mk. 1. Oktbr. 1911 zu vermieten.

Wohnung, 380 Mk. zu vermiet. Meterstiftr. 5, II l. *

Karlstr. 23 3 St., K., Küche 2c. per 1.7. od. 1.10. cr. zu vermieten. *

Merseburgerstr. 8, Eckeckingstr. halbe Etage zum 1. Oktober für 650 Mk. zu vermieten. *

Hohegeiss i. Harz.
Zu neuerbauter Villa, mit prächtiger Aussicht u. nahe am Walde gelegen, ist eine Etage zu vermieten. Geeignet für Rentiere, Pensionäre, od. solche Personen, die durch Abvermieten an Fremde ihr Einkommen erhöhen wollen.
Ww. Friedrich Berger, Hohegeiss. a 2768

Herrschaftl. 3 Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hermannstraße 36, pt.
2 Wohn. z. bez. z. 1. Juni, bes. a. St., K., K. Unterplan 5. pt.*

Ritterstr. 2, W. III., St., K., Kell. u. Bodt., 15092. 1.7. h02771

3 Zim.-Wohnung mit Zubehör, z. 1. 7. 1911 zu verm. Zu erfr. Wielandstraße 32 1.

Eine Wohn., Stube, 2 Kam., Küche, 2 Kell., 1 Bodenkam. im Preise von 248 Mk. z. 1. 7. zu vermieten Schwetschke, 23. *

Frdl. Hofwohn., 70 Tlr., 1.7. z. v. Näh. Charlottenstr. 44, III l. *

2 St., K., K. u. Zub., Gas, zum Preise von 375 Mk. per 1. Juli zu vermieten. *
Pfälzerstraße 21, hochpt.

Frdl. St. an einz. Frau o. Frl. sof. od. sp. z. v. Gr. Berlin 1. L. 1. *

Leipzigerstr. 5 3663 z
schöne herrschl. Wohn. m. Balk., 800 Mk., 1.10. z. vm., desgl. groß. leer. Zimmer m. Wasserleitung, 150 Mk., sofort zu verm. Näh. d. b. Hausmann Leipzigerstr. 5, IV.

Wohnung,
best. a. 3 Stub., K., K., Bad, Zim., Klos., reichl. Bodenraum sow. Keller versetzungh. sof. zu verm. Angenehme Lage des Südens. Näheres d. Hecker, h 4013
Liebenauerstr. 150 im Best.

Leeres sch. Zim. wird unter günstigen Bedingungen f. verm. Steinweg 48, 1. r.

Neubau Wolfstraße 14,
Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, 4 Zim., Küche u. Bad im Preise v. 425 bis 575 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 12054

Wegscheiderstraße 9,
4 Zim., Kch., Bad, Innkl., Spsk., 550 Mk., 4 Zim., Kch., Innkl., Spsk., Balk., 470 Mk., 4 Zim., Kch., Logaia, 450 Mk., 3 Zim., 1 Kch., Innkl., Spsk., 330 Mk., Laden, Stube, Keller, 250 Mk. sofort oder später zu verm. *
1 St., K. u. K. Gr. Schloßgasse 2. *

Hochherrschaftl. Wohnung,
7 bis 8 Zim., u. Zub., Magdeburgerstr. 7, I., umständehalber 1. 7. cr. zu vermieten. Zu melden daselbst part. im Kontor v. Otto Schulz. *

1 St., Kam., Kch., 150 Mk., 1 St., u. Kam., 70 Mk., 1. Juli zu vm. Dietzig, Verl. Breitestr. 6. *

Hofwohn., 240 Mk. v. 1. 7. z. v. Gr. Steinstr. 67, I. r. Bo 34.

Todesfallsh. Torstr. 58, L. 6 Z., Küche, Bad, Innkl., Balk u. Vorgarten, Preis 800 Mk. sof. od. spät. zu verm. 3719 z

Freundliche Wohnung,
Stube, K., K. mit Speisek., Bad, Innenkl., per 1. 7. zu vermieten. Näh. Berlinerstraße 6, I. l. *

Charlottenstraße 12,
herrschaftl. II. Etage, 5 Zim., Küche, Zub., Nähe Bahn u. Leipzigerstr., an ruh. ev. kinderl. Leute z. vm. Näh. I. Et. 3705 z

Hausmanns-Wohnung,
(Stube, Kam. u. Küche, Sout.) an einzelne Leute zu vermieten. Näh. Große Klausstraße 4. *

Wohn., 55 Tlr., an einz. Leute sof. zu v. Brüderstr. 8. 3706 z

Mansarden-Wohn.,
6 Räume, 350 Mk., 1. 7. zu verm. Wettinstr. 9, I. 396 z

Wohn., 52 Tlr., 1. 7. an einz. Leute zu vermieten. Magnetstraße 39, o

Landwohnung, St., Kam., Küche sof. zu verm. Näheres Benndorf b. Gröbers Nr. 9. †

Kleine Stube sofort zu vermieten Triftstraße 25, o

Weg. Versetz. frdl. Wohn., halbe 1. Etg., 4 beziehb. Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innkl., Balk., Bodenkl., 2 Kell., u. Gart., bepfl., Gas, 470 Mk., sof. od. 1.7. z. v. Ch. G. 3547a. b. Fil. Gleichenstr. 8. Bl. o

Hofwohn. an ruh. Leute z. 1. Juli zu vermieten. 216 A Leipzigerstr. 64, pt. r.

* 2 St., K., K., Zub., Innkl. an ruh. Miet. p. 1.7., Pr. 390 M. inkl. Wasserg. u. Treppenbel. Bernhardstr. 64, pt r

Möblierte Zimmer

Familienpension L. Ranges 11190
Ludwig Wachterstr. 55, I. Vorz. Mittagstisch für Damen u. Herren.

Behagliche Logier-Zimmer
„Jägerhof", ob. Leipzigerstr. 64. †

Möbl. Zim. mit Speisek. z. vm. Gr. Brauhausstraße 12. 4079

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Juni zu vermieten Leipzigerstr. 14. †

Gemöbl. Zimm. Breitestr. 31, I. l. *

Frdl. möbl. Zim. mit Kab. zu verm. Albrechtstraße 23, I. *

Großes möbl. Zimmer zu verm. Prinzenstraße 26, I., Nähe Bahnhof.

Bess. möbl. Zim. z. 1. 6. z. v. Kl. Brauhausstr. 15, II. links. †

Möbl. Zim. sof. Martinstr. 22, S. II. †

Möbl. Zim. z. vm., ev. klav. Große Steinstraße 36, II. r. *

Möbl. z. Kellnerstr. 11, II. r. *

Frdl. möbl. Z. Schulstr. 12, I. *

Frdl. Zim. z. vm. Landwehrstraße 14, Wentworth.

Kam. z. m. Steinweg 46/47, pt. *

F. möbl. Z. Kulmbdorf 13, III. *

G. möbl. Z. Rob. Franzstr. 2, r. *

Möbl. Schlafs. Polbergasse 2, II. *

S. möbl. Z. sof. Adolfstr. 2, II. *

Gr. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Kab. zu verm. Adolfstr. 5, I. gegenüb. d. Oberrealsch. Ro 83

F. m. Z. Zaudenstr. 26 I. l. Ba 51

Nähe Bahn! Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. od. spät. zu verm. † Frau Bertha Simon, Prinzenstraße 15, III. r. *

Wohnunge m. möbl. Zim. f. 15 M. sof. Dryandenstraße 20, I. l. †

2 Herr. erh. gut möbl. Schlafst. Finkegartenstraße 1, III. *

Schlafst. f. Glauchaerstr. 13, III. *

2 Schlafst. Schillerstraße 10. *

Saubere Schlafstelle zu verm. Friedrichstraße 4. I. *

F. m. Schlafst. Dachritzstr. 10, II. *

Anständige Schlafstelle für 1 od. 2 Herren Baderei 4, II. *

A. Schlafst. off. Kurtzelhof 13, III. *

F. Schlafst. Medelstr. 14, III. l. *

Möbl. Schlafst. f. 2 bess. Herr. ev. m. Verf. Kellnerstr. 11, II. l. *

N. Schlafst. kl. Sandberg 5, III. *

Fr. Schlafst. Gebenstr. 27, III. *

Frdl. möbl. Schlafstelle z. v. Weserstr. 23, Otto. Ge 46

Läden, Magazine 2c.

Laden Fleischerstraße 25 mit Nebenstube u. Küche 1. 7. zu vermieten, 500 Mk. 3570z

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: Lad. m. Stub. sof. o. sp. f. 750 M. 1. Etg. Whn. f. 1450 M., 1.10.11.

Läden
in lebhaften Verkehrsstraßen gelegen, besond. für Konfektion, Reinigungs- oder ähnliche Geschäfte geeignet, zum 1. 7. oder später billig zu vermieten. Näh. Magdeburgerstraße 27, Kontor. Hof part. links. 12062

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstraße 11, I. 1 83

Magdeburgerstr. 56 gr. helle Kontorräume sof. zu vermieten. Besichtigung 9—11 Uhr. 1548

Laden u. Stube, ev. Wohng. 1. 7. zu vermieten 1965
Landwehrstraße 14. Keil.

Geräumiger Laden, Nebenraum, pass. f. Abzahlg.-Gesch., Möbelhdl. od. dgl., t. Zentr. sof. od. spät. bill. zu vm. Off. unter B. H. 7167 a. Rudolf Mosse, Halle S. 3653z

Plätze
mit Gleisanschluß 1766
von 30 Mtr. pro qm an, Dessauerstraße 53, neben Engel & Vogel, zu verpachten. Näheres C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.

Schöne große Bureauräume, 2000 Mk., per 1. Juli oder früher zu vermieten. mo 508 Magdeburgerstr. 56.

Besichtigung 3—4 Uhr.

Burgstraße 48
schön gelegener heller

LADEN
mit Ladenstube sofort billig zu vermiet. 250 Mk. Näh. (mo 32

Bauvureau Ulrichstraße 3.

Steinstraße 1 gr 12

Werkstatttraum,
für alle Zwecke passend, per bald zu verm. Pr. 450 Mk.

LADEN
gr., hell, Lauff., Geiststr. 42, m. Wohn., p. 1. 7. od. spät. zu vm. Cecilienstr. 7. 554 z

Aeltere Fleischerei
1. Okt. 11 zu verp. evtl. zu vert. Off. unt. P. 7875 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Gr. Parterre-Räume,
zu Geschäfts- u. Bureauzw. geeign., zu verm. Steinstr. 8.

Gelegen, f. i. Gesch. pass., p. 1. 10. zu verm. Zu erfragen Dölau, Heideweg 18. 1. *

In Schönebeck, in dichtbew. Str. ist sof. od. spät. Hausgrundst. m. flottgeh. Restaur. u. Verkaufsladen zu verm. Der jetzt d. Kellnalkaufmannd. dies. gr. Laden eign. sich auch f. Fleischereibetrieb. Kaufleute od. Reflekt. woll. ihre Adr. einsend. an Rudolf Mosse in Magdeburg sub A. A. 386. (ma 768

Gangbare Bäckerei i. Süden
1/7. od. 1.10. zu vermieten. Off. u. O. 08174 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Merseburgerstraße 150
sind größere Parterre-Räume als

Spelsewirtschaft, Kontor
od. für sonstige geschäftliche Zwecke 1. Oktbr. evtl. auch früher zu vermieten. ha 465

Kaulkondorferstr. 1, Eckladen mit Ladenstube, gegenüber der Kaserne und Oberrealschule sof. zu vermieten. Ro 81

LADEN
Leipzigerstraße, pass. für Delikatessen, Fliche, sofort zu vermieten für 600 Mk. Offerten unter N. 08193 an die Exped. dieses Blattes. h 4018

Kaufleute einer Kohlengrube ist auf mehrere Jahre zu verpacht. Reflek. mit etw. Kapital wollen sich melden unter F. 08206 an die Exped. ds. Blattes. h 4011

Untere Leipzigerstrasse
soll ein Laden neu hergerichtet werden
von ca. 200 qm Flächen-Inhalt. Anerbietungen unt. B. U. 7199 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3712 z

Dessauerstraße 2b
Eckladen 1. Juli 1911 zu vm. Ro 82
Zu jedem Geschäft passend!

Restaurant,
gut bürgerlich, Vereinszimmer, Saal u. herrl. Garten, wegen anderweit. Etablierung abzugeben. Off. unter H. 08188 an die Exped. dieses Blattes. *

Landfleischerei,
gut gehend, sofort oder später zu verpachten. Viel Verf.; alles vorh., wie neu. Off. u. T. 2057 an die Exped. ds. Bl. a 02253

Miet-Gesuche

Grössere Etagen-Wohnung,
bis 1000 Mk., v. Vereinigung 1. Oktbr. gesucht. Off. m. näheren Angaben unter B. B. 7161 an Rudolf Mosse, Halle. 3643 z

Werkstatt mit Wohn., 2 St., K. u. K., per 1. 7. 11. Nähe der Elektr. bevorz. Off. u. L. 5011 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †

Jg. Ehepaar sucht z. 1. Juli Wohn., Nordst., 250 u. 300 Mk. Off. u. C. 08183 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche möbl. Zimmer auf einige Wochen in Dölau. Offert. nach Halle a. S., Jägergasse 1 erbeten. ho 2756

Moderne Wohnung,
4 Zim., Bad, reichl. Zubehör, per 1. Oktober sef. Offerten unter T. 1997 an die Expedition dieses Blattes. a 2778

Mittler m. Tocht. such. 1. bess. 3. sonnige Wohn., evtl. 4 Zim. b. 300 Mk. Triftstr. 22, II. Rennert. o

Einzelne Leute suchen z. 1. 7. Wohn., Nähe Hallmarkt, Preis bis 250 Mk. Offert. u. E. 08185 an die Exped. dieses Blattes. *

Zu Leute v. St., K., K. m. Zb. od. 2 St., K., K. z. 1. 6. Off. u. A. 08221 an d. Exp. d. Bl. *

Laden,
für Schuhwaren-Verkauf geeignet, möglichst mit Wohnung, in verkehrsreicher Gegend der Stadt per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter T. 2017 an die Exped. dieses Bl. a 02257

Kl. Laden
in bess. verkehrsr. Viertel für ca. 300 Mk. sof. zu mieten ges. Off. u. S. 08136 an die Exp. d. Bl. *

Relt. Frau, 1. L. möb. Zim. Off. u. P. 08135 an die Exp. d. Bl. *

Ruhiges möbliertes Zimmer Nähe Schlachthof gesucht. Offert. u. D. 08144 an die Exp. d. Bl. *

Größeres, solid möbliertes Zimmer in anst. Hause des Nord. zum 15. Juni gesucht. Off. m. Pr. u. E. 08145 an die Exp. d. Bl. *

Wohnung, 50—60 Tlr. z. 1/7. ges. Off. m. K. 08146 a. d. Exp. d. Bl. *

St. u. gr. K. z. 1. 7. 11 l. alt. Fr. gel. Off. mit Preis unter E. 08165 an die Exp. d. Bl. erb. *

Wohnung, 200 bis 250 Mk., z. 1. 10. v. Beamten zu mieten gesucht. Off. unter M. 08152 an die Exped. ds. Blattes. *

Wohn. ges. z. 1. 6., Nähe des Marktes. Pr. 300 bis 400 Mk. Näh. Gr. Märkerstr. 21, part. *

Jung. Herr sucht einf. möbl. Zim. zu mieten. Off. mit Pr. unter L. 4991 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †

Offene Stellen

Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht i. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8 1.

Buchhandlungs-Reisende
sofort gesucht.
C. H. Hülsse & Co., Hannover. ha 957

Tüchtige Schlosser
für Landw. Maschinen bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung für Nordst. gesucht. Off. u. T. 1477 an die Exped. ds. Bl. a 2746

Tüchtige Monteure
für Hausinstallation sof. gesucht.
Emil Maul, Querfurt,
Elektrotechn. Geschäft. 3667 z

10 Bauschlosser stellt ein der Arbeits-Nachw. der Schlosser-Innung, Königstr. 5. 3681 z

Lehrlinge erhalten Stellung.

2—5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Nur fleißige, ernste Personen. Adressen-Verlag Joh. G. Schmitz, Köln W. 152. ha 32

Geg. hohe Bezahl. stellen wir sofort Herren an z. Vert. v. Zigarren an Wirte 2c. (ha 34
R. Jürgensen & Co., Hamburg 23.

Gute sichere Existenz.
Wir suchen zum sofortigen Antritt einen strebsamen Herrn, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft, als

Filial-Leiter
mit Einkommen bis 6000 Mk. jährlich. Kapital, Laden und Brandbeheimnisse nicht erforderlich. Offerten sub „Filial-Leiter" a. Allg. Anzeig.-Bureau, Leipzig, Markt 6. a 2485

Jedermann
wird zum ma
Chauffeur
prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst.
Autofahrerschule Magdeburg. (Staatl. angelassene Fahrschule) Automobile.-Flugmaschinenbau.

Tüchtige Dreher
finden sofort lohnende Beschäftigung.
Heinr. Ehrhardt, Zella St. Blasii. a 02246

Friseurgehilfen sucht
Meissner, Geistestr. 9. *

Jung. Kaufmann
für Kontor per sofort oder später gesucht. Gehalt Mk. 100. Off. u. J. 08149 an die Exped. d. Ztg. *

Tüchtige selbständige

Wagenlackierer
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. ma 769
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Former werden gel. Diemitz, Eisenwerk. a 02251

Junger
Buchbindergehilfe
sofort gesucht. A. Schnarpfeil, Merseburg, St. Ritterstr. 13.

Krankenwärter,
led. Kutscher, Hausdiener, led. Knechte, Hofmeister sucht sof. *
Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 33:27. — Rathausstr. 13a.

Köchin, Mamsell, Mädchen
für Stadt u. Land sucht D. O. *
Suche Hausdiener u. Hausbursche Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 10. *

Ordentl. Geschirrführer ges. Zietenstraße 36, II. o

Jüng. Hausbursche ges. Georg Temme, Delitzscherstr. 11. 3716z

Chauffeurschule,
gewissenhafte Ausbildung, Stellennachweis kostenlos. Prospekte gratis und franko durch Gustav Kalmann, Berlin S. 112, Mainzerstraße 1. Große Frankfurter Allee. Tel. Amt 7. Nr. 7309. a 2789

Flaschenbierfahrer,
stadtkundig, gewandt, gewissenh., sofort ges. Martinstr. 23.

Tücht. Reisender
(auch Dame) für Lifür an Private ges. Zu erfr. Leipzigerstr. 67, II. bei Hildisch. †

Flotter Maschinenschreiber
(Smilla Premier) *
für Rechtsanwaltsbureau zum mögl. sof. Antritt gesucht. Gefl. Off. mit Geh.-Angab. u. seither. Tätigk. u. A. 08181 a. d. Exp. d. Bl.

2 jüng. Arbeitsbursche
suchen M. O. Böse, Reilstr. 18. Installationsgeschäft. h 4007

Vertreter,
welcher bei Gastwirten 2c. eingeführt ist, für lohnende Artikel gegen hohe Provision gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen erbeten unt. h. 5051 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

wird
Techniker gesucht.
Angebot. m. Gehaltsanspr. unt. B. P. 7195 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3696 z

Aelterer erfahrener gr 1027
Drahtflechter
für dauernd gesucht. Carl Lier, Ludw. Wuchererstr. 62.

Jüngerer Schlosser, der auch an der Drehbank arbeiten kann, sowie Metallformer-Lehrlinge werden eingestellt
Doppelstempen 25.

Jg. techn. Büroangestellter u. Lehrling gesucht
Kapellengasse 5, part. *

Geschäftsführ., Verkäufer, Kontoristen, Expedienten, Lagerhalter usw. Kaufm. u. techn. Hülfsverein, c. B., Halle a. S., Berastr. 1. Tel 2545 *

Kräftiger Arbeiter
bei ca. 18 Mk. Wochenlohn für dauernde Beschäft. stellt ein. Angeb. unter H. N. 7193 an Rud. Mosse, Halle. 3696 z

Ein älterer Schlossergeselle gesucht Breitestraße 34. *

14j. anst. Laufburschen stellt ein K. Röhricht, Jacobstr. 3. *

Kräftiger Laufbursche,
perf. Radfahrer, auch Dreirad, sofort ges. Schlossigersche Buchdruckerei, St. Ulrichstr. 36. 3371z

Suche verd. Verwalter, Hofmeister, Aufseher, herrsch. verb. u. led. Diener u. Kutscher. Binneweiss, Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Steinstraße 12. 401 z

Schuhmacher
auf Rand, Mittelarb., sucht *
H. Metzner, Nicolaistraße 6. I.

Krätziger Schuljunge gesucht Gerberstraße 8, part. *

Die Haupt-Agentur
einer erstklassigen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
ist per sofort oder 1. Juli neu zu besetzen.
Grosses Inkasso ist vorhanden. Herren, welche Zeit und Lust haben, die Neugründung für sich werben werden, ihre Offerte der Expedition dieses Blattes unter Chiffre T. 2147 einzureichen. a 0255

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Baasdorferstraße 11. Erfurt, Schlosserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 11. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Ritterstr. 9. Weißenfels, Weißenfelser Gilde Seminargebäude. Wittenberg (Bezirk Halle a. S.), Mittelstr. 10. Nebenstelle Worbis verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle. Jeis, Rosmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Gutsbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. *

Tüchtiger Gärtner
für Instandhaltung eines herrschaftlichen Gartens zu möglichst baldigem Eintritt. Auf das Land gesucht. Offerten Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter T. 1817 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 02247

Tüchtiger, zuverlässiger
Schlosser oder Schmied,
der im Straßenbahngleisbau erfahren und befähigt ist eine Kolonne selbständig zu führen, in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lohnforderungen sind zu richten unter Chiffre T. 1617 an die Expedition dieses Blattes. a 2754

Kassenbote.
Alter nicht über 35 Jahre, kautionsfähig, Radfahrer Bedingung, wird bei festem Gehalt und Nebenein kommen mit dem Sitz in Querfurt zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten zu richten unter T. 1937 an die Exped. d. Bl. a 2788

Mehrere offene Stellen für strebsame Personen, gleich welch. Berufes, Versandstellen, monatl. 400 Mk. einbringend, sollen in jedem Bezirk errichtet werden. Kapital, Laden u. Berufsaufgabe nicht nötig. a 2790
Deutsche Spezialitäten-Industrie Köln-Rhein 53.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0009

Tüchtige h 02782
Möbeltischler
für dauernde Beschäftigung. Meldungen täglich, auch Himmelfahrt, zwischen 10—11 Uhr.
Möbelfabrik vereinigter Tischlermeister, Beesenstr. 12.

Reisende, welche Lokale mit Damenbedienung besuchen, off. sehr gangb. leichtverk. Artikel m. hoh. Verdienst. (ma 767
B. Klötzsch, Fabrik Leipzig 23.

Hausdiener oder bessere **Arbeiter,** welche sich eine gute und sichere Existenz gründen wollen und über ein Barvermögen von 1000 M. verfügen, wollen sich mit Altersangabe unter **F. Z. 333** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** melden. ha 1444

Tücht. Photogr. oder Amateure a 2786
mit eigenem Apparat f. Häuseraufnahmen für Auswärts sof. ges. Hoher Verdienst, Stell. dauernd. Off. **Leipzig-Lt.,** Schließfach 59.

Schmiedegesellen
sucht
Mühlpfordt, Lettin. *

Einen tücht. Polsterer
stellt sofort ein h 4006
Große
Max Born, Brauhausstr. 14.

Knechte, ledige und verheiratete.
Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Bursch. u. Mägde sucht **Richard Kopner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 8. *

Chauffeur
geprüfter Schlosser od. Mechaniker tüchtig und zuverlässig, mit längerer Fahrpraxis zum baldig. Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnanfrichen unter J. 06189 an die Expedition ds. Blattes. h 4015

Musikerlehrlinge
und **Volontäre** werden unter günstigen Bedingungen eingestellt. **F. Pätzold,** Stadtmusikdirektor, **Wurzen i/Sa.** *

Konditorlehrling
findet gewissenh. Ausbild. in fein. Konditorei u. günst. Bedding. Angeb. u. **U. H. 7188** an **Rudolf Mosse, Halle a.S.** 561 z

Weibliche

Ordentl. jung. Dienstmädchen zum 1. Juni gesucht
Herderstraße 9, l. r. *

Junges Ehepaar sucht z. 15. evtl. 1. Juni **Mädchen** v. 16-18 Jahr. von auswärts. Meldung Freitag nachm. 2—3½ Uhr bei
Frau **Glaubrecht,** Wilhelmstr. 49, II.

Suche auf sogleich ein junges
Mädchen
als **Mamsell** und ferner ein kräft.
Hausmädchen
bei gutem Lohn und Trinkgeld. Offerten mit Gehaltsanspr. und Bild erbeten an a 2733
O. Lättich,
Gast- und Pensionshaus „Königskrug", — Braunlage. —

Wegen Erkrankung meines jung. Mädchens suche ich zum 1. Juni ein junges
Mädchen
zum Lernen der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. a 02206
Frau **A. Brauer,**
Ostrau (Kreis Bitterfeld).

Dienstmädchen
vom Lande finden Stellen am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im
Cöthener Tageblatt
Cöthen/Anhalt welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für bestmöglichen Erfolg jeder Gewähr bietet.
Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Saub. Aufwartung für Sonnabend ges. Friedrichplatz 9, II. l. *

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch und Englisch, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse.
Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119. l 5149

Landwirtschafterinnen
a. selbständ. jüng. u. ält. sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Schmidtstr. 80. *
Suche p. 1. Juni **Aufwartung** für den ganzen Tag.
Holländer, Alter Markt 4.

Suche für sofort
Aushilfe,
welche perfekt kocht und etwas Hausarbeit übernimmt. h 3982
Zu melden
Alte Promenade 15/16, pt.

Jung. Mädchen,
das sich im landw. Haushalt weiter ausbilden möchte, bei Familienanschluß u. Taschengeld sofort gesucht. a 02230
Frau Gutsbesitzer Weber, Flemsdorf b. Zwochau.

Unabhängige Frau
oder älteres Mädchen z. Führung eines mittleren Haushaltes ges.
H. Zwanzig, Zörbig. a 02214

Junges Dienstmädchen
per 1. Juli gesucht
Göbenstraße 21. h 3981

Saub. ehrl. **Dienstmädch.** l. 7. gesucht Georgstr. 10, ptr. *

I. Köchin,
welche selbständig zu arbeit. versteht, in dauernde Stellung gesucht.
Kurhaus Godesböhe, Godesberg a. Rhein. [a 2760

Zum 1. Juni oder später ein
Dienstmädchen
oder Aufwartung gesucht (Ko 39
Neue Promenade 1a.

Junge Mädchen
für die Buchbinderei suchen
Heilbrun & Pinner
Geiststrasse. l 1616

Arbeiterinnen
nicht unter 16 Jahren stellen ein
David Söhne, A.-G.
äußere Delitzscherstraße. e 449

Junges Mädchen als Aufwartung f. d. ganz. Tag sof. ges.
Universitätsplatz 13, I. *

Eine ältere, tüchtige Aufwartung gesucht.
Näh. Geiststr. 20, II. links.

Junges Mädchen
für leichte Kontorarbeiten per sofort gesucht. Offerten unter **B. 08142 a. d. Exp. d. Bl.** *

Junges Dienstmädchen zum sofortigen Antritt ges.
Rosen-Café, Merseburgerstr. 95.

Per 1. Juli suche ich auch durch Vermittlung ein
perfekt. Stubenmädch.,
das im Servieren, Platten, Nähen und Zimmerreinigen sehr gewandt ist u. gute Zeugnisse hat. Frau **Clara Friedländer,** Alte Promenade 1b. *

Suche zum 1. Juli bei gutem Gehalt ein h 02781
Mädchen
welches Kochen kann u. Hausarbeiten verrichten muß.
Offert. schriftl. abzugeben an Frau **Nagel,** Gartenstr. 2.

Jg. Mädchen, welche sich als Verkäuferin ausbild. w., sofort od. später ges. [h 02780
Amanda Stegmann-Haase.

Junges Mädchen sof. gesucht. Näheres **Torstraße 37, pt.** *

Gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli
ausgebildete Krankenpflegerin
für Nervenleidende u. Geisteskranke nur I. Kl. Anfangsgehalt 35—40 Mark monatlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Photographie an a 2668
Dr. Grahl, Hedemünden, Sanatorium.

Hausarbeiterinnen suchen l 741
Heilbrun & Pinner, Geiststraße.

Näherinnen für Leibwäsche
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
h 3976 **Luise Graneiss,** Wäsche-Geschäft.

:: Seltenes Gelegenheits-Angebot. ::
Ein Posten e 82
Taschentücher
mit kleinen Webefehlern.
Reinleinen, gebrauchsfertig, prima Fabrikat, für Damen und Herren, wurde sehr günstig von uns erworben und ist im Parterre unseres Geschäftshauses, auf Extratischen
weit unter Preis
zum Verkauf ausgelegt.
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Erfahrenes Mädchen
für Haus u. Küche gegen guten Lohn zum 1. oder 15. Juli ges. u. Oberregierungsrat **Scheringer,** Lindenstraße 80. *

Hausarbeiterinnen
per sofort gesucht.
Laessig & Co.,
Luxuspapierwarenhandlung, Königstr. 70. gr 1025

Klavierspielerin
für Sonntag Abend zur Unterhaltung in bürgerlichem Verkehrslokal gesucht. Angeb. m. Preis unt. B. D. 7184 an **Rudolf Mosse, Halle.** 3704 z

Kinderfräulein I. Kl.
für 8 u. 5jähr. Kind tagsüb. ges. Magdeburgerstr. 46 II. 3703 z

Tücht. Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn **gesucht.** Vermittler nicht ausgeschlossen. h 4017
Hotel Kaiser Wilhelm.

Krankenwärterin
gesucht. Wartburg der Klinikas, Magdeburgerstr. 17. 563 z

Kochmamsell
sofort gesucht. a 2781
Gasthaus Ratsfeld,
b. Frankenhausen (Kyffh.).

Junges Mädchen
für Küche und Haus mit guten Zeugnissen bei hohem Gehalt u. Familienanschluß sofort gesucht. Offerten unter **U. 4612** an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S.** [ha 1442

Tüchtige Plätterin, auch Glattplätten, einmal im Monat i. Hause gesucht. Offerten unter **S. 4609** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [ha 1443

Junges Mädchen aus Gutsbesitzerkreisen für Jähnr. Mädchen nachmittags von 3 Uhr an gesucht h 4002
Südstraße 1, III. links.

Alt., erstklassig. Kinderfrl.
gesucht, welches schon in Stell. war, per 1. 7. Zu erfragen Heinrichstraße 6, part. *

Kräft. saub. Aufwart. für vormittag ges. Zu meld. 1 bis 4 nachm. Lilla Stellesstr. 2, I. l. *

Alt. unabh. Frau f. 2 Kind. ges. Serf Gr Wallstr. 12 Lad. F 10

Ehrliches 16jähr. **Mädchen** als **Aufwartung** gesucht
Lessingstr. 10, part.

16—18jähr. **Dienstmädchen** per 1. Juni ges. Bernburgerstr. 32, l. *

Wirtschafterin gesucht.
Restaurateur, 40 Jahr alt, ohne Anhang, sucht eine Wirtschafterin, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unt. N. 08153 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche ein anständiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn. †
Fr. Nieaang, Freiimfelderstr. 9, p. r.

Jung. **Mädchen** sofort gesucht Delitzscherstr. 11 a. Restaurant. †

Suche z. 1. Juni ordentliches u. fleißiges **Mädchen,** 16—18 Jahr, welches schon gedient hat.
Frau **Wittig,** Ankerstr. 12.

Ein jüngeres, sauberes **Hausmädchen** zu sofort gesucht. Zu meld. v. 10—4 Uhr Geiststr. 48 b, I. *

Schulm. od. J. Aufw. v. 8 Mid. z. Nar 52, III. *

Aufwartung f. einige Stunden in der Woche gesucht *
Beyschlagstr. 3, III.

Erfahrenes **Mädchen** f. 1. Juli gesucht. Frau Polizeidirektor **Starke,** h 02776 Seebenerstr. 16, pt.

Ein Mädchen
für nachmittag gesucht
Weingarten 29, II.

Geb. Kinderfräulein e 29
für einen 9 jähr. Knaben nachm. ges. Ludw. Wuchererstr. 60, I r.

Suche z. 1. 6. ein **tüchtiges** Mädchen für Küche und Haus. Gehalt 18 Mark. †
A. Friedrich, Franckestraße 1.

Aufwartung für vormittags gesucht Glückenstr. 20b, II. l. *

Saub. erfahrene Aufwartung für Röpzigerstr. s. 1. 6. gesucht Kirchnerstr. 18, l. rechts. W 65

Junges **Mädchen** für sof. od. 1. 6. gesucht, vom Lande bevorzugt. h 4012
Harbenbergstraße 23, part.

Kräft. Mädchen, 15—16 J., z. 1. 6. ges. Blumenthalstr. 13, p. *

Suche ein nicht zu junges
Mädchen,
welches die Landwirtschaft erlernen will, auf ein mittleres Gut in der Nähe von Halle. Dasselbe findet Liebevolle Aufnahme bei Familien-Anschluß, ohne gegenseitige Vergütung, zum 1. Juli oder früher. Off. unter T. 1977 an die Exped. dieses Blattes. a2776

Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, als Aufw. f. nachm. ges. Geiststr. 67, I. *

Verkäuferinnen, Expedientin, Kontoristin, Kassierin, Stenographistin usw. **Halle a. S. Bergstraße.** Tel. 2545. *

Ordentliches erfahrenes
Mädchen
f. Alles weg. Verheir. b. jetz. s. 1. Juli od. früh. ges. Blumenthalstr. 12 pt. *

Dame im Harz sucht bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung
junges Mädchen
zur Hilfe i. Haushalt. Nur Waschfrau wird gehalten. Off. u. **100** postlag. **Bad Sachsa.** [a 02254

Einige anständige h 02783
Frauen
für unsere Darmsortieranstalt, für leichte Arbeit, in dauernde Stellung gesucht. **Tägl. Vergütung 2 Mark.**
Schaub & Co., G. m. b. H., Darmbdlg., Am Schlachthof.

Suche Köchin, Stub.-, Haus-, Küchen- u. Kinbermädchen für **Privat sofort oder später** nach **hier** und **andere Städte u. aufs Land.** Gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin **Leipzigerstr. 34.** *

Suche Köchin, Stubenm., Dienstmädch. f. Halle, Berlin, Leipzig u. a. Städte, Mädchen a. Land. 43jähr. Wirtschaftsfräulein sucht Stelle. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Breiteiff. 31.** *

Herrenartikel.
Lehrfräulein p. sofort od. später bei monatl. Vergütung sucht
Ernst Gallmeyer,
Steinweg 7. * 209

Kochlernende
per sofort gesucht. gr 987
Müller's Hotel, Magdeburgerstr.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Abschriften derselben beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Männliche

23jähr. jg. Mann, bereckt. a. Eini, bereits vertraut mit der bopp. ital. Buchf. Maschinenschreib. usw., sucht per sof. od. 1. Juli Volontärstelle in größerem Fabrikkontor ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. F. 8015 an die Exped. d. Ztg. *

Led. Gärtner mit g. Zeugn. s. dauernde Stellung. Werte Offert. an **F. Schiebel,** * **Brennerstr. 17, Gärtnerei.**

Jg. Kaufmann 18 Jahre aus der **elektrotechn. Branche,** mit allen Kontorarbeiten, Buchführung, Sten. u. Schreibmasch. vertraut, sucht p. 1.7. od. fr. Stellung in Kontor o. Lag. Off. unt. K. 08170 a. d. Exp. d. Bl.

Malergehilfe sucht stunden- oder tagweise Beschäft. Off. unt. C. 08163 a. d. Exp. d. Bl. *

Oberkellner,
27 Jahre alt, verb., gute Zeugnisse, sucht Stellung. Off. u. **S. 08156 a. d. Exp. d. Bl.** *

Erfahrener zuverl. Mann, 41 Jahr alt, sucht sofort Vertrauensstellung oder Reiseposten gleich welcher Branche gegen Gehalt und Provision. Off. unt. T. 1967 an die Exped. ds. Bl. *

Schuhmacher sucht dauernde Stellung auf Reparaturen. Off. unt. M. 08212 a. d. Exp. d. Bl. *

50 Mark Belohnung demjenigen, der unverh. 32jähr. Kaufmann dauernde pass. Stelle versch. Kaution b. 5000 M. Off. u. E. 08186 an die Exp. d. Bl. *

Verheirateter Diener,
mit ☞ guten Zeugnissen, **sucht dauernde Stellung auf dem Lande** für sofort oder später oder sonst. Vertrauensstellg. Gefl. Off. u. D. 08184 a. d. Exp. d. Ztg.

Weibliche

* Jg. anst. Frau f. 2× wöch. f. B. Aufw. Taubenstr. 9 H. II Seiteng. II.

Mädchen vom Land für Halle sucht Stellung bei einzeln Leuten. Zu erf. Jul. Kühnstr. 1 l. Hellriche. *

Zur Führ. kl. bess. Haush. auch z. Aushülfe s. ält. Fräul. m. g. Zeug. Stell. Off. unt. D. 08164 a. d. Exp.

Junge Dame,
schreib- und rechenkundig, sucht Stellung als Lernende im Kontorfach gegen etwas Vergütung. Off. u. M. 08132 a. d. Exp. d. Bl. *

Dame sucht **Schreibarbeit** als Nebenbeschäftig. Off. u. A. 08161 a. d. Exp. d. Bl. *

18jähriges **Mädchen,** welches Kochen und Nähen erlernt hat, sucht zum 1. Juli **Stellung** in Privat als **Stütze.** Offerten unter **M. O. Paradeplatz 1.** *

Frl., 22 J., sucht Anfangsstell. i. Kont. Off. u. P. 08195 an die Filiale Gebichenstein ds. Bl. *

Verschiedene

Praktische moderne Buchhaltung!
Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung. — Mortorien mit Erfolg, auch auswärts.
Carl Lewin, Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. l 1684.

Kl. Mädchen b. Herk. w. von kl. Leut. in g. Pflege ev. als eig. angen. Off. u. V. 08159 Exp. d. Bl. *

Approb. Arzt
gesucht, nebenberuflich, b. gut. dauernd. Honorar behufs Anerkennung wissenschaftl. Heilmethode pp. (diabet. mellit.) Diskretion zugesichert. Gefl. Mitteilung unt. V. 08159 an die Exped. d. Bl. *

Hall. Hausfrauenbund.
Mitgliederversammlung
Freitag den 26. Mai, abends 8 Uhr im h 3965
Hotel Kronprinz.
Thema: **Dienstbotenverein und Hausdienstausschuß.**

Blumengitter
in Holz und Eisen empfiehlt (e346
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ischias.
Ich hatte 6 Monat nervösen Rheumatismus. Sehr heftige Schmerzen in Hüfte durch Oberschenkel bis in die Wade. Ich konnte weder gehen, liegen noch schlafen. Nun hin ich durch einfache, briefliche Behandlung in kurzer Zeit durch Herrn **F. M. Schneider** in **Meißen, Nikolaitzer 8** von meinem schrecklichen Leiden befreit worden, wofür ich Herrn Schneider hierdurch öffentlich Dank ausspreche. **Karl Rausch,** Landwirt, **Binnowitz,** Kreis Liegnitz. ha 350

Aufruf!
Das Ehepaar, welches Montag den 15. 5. im **Reformbad, Kl. Klausstraße,** von der Frau des Besitzers beleidigt wurde, wird von der Zeugin der Kränkung gebeten, ihre werte Adresse anzugeben bei
Dietrich, Auferstraße 7. *

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiaquen's** Biochemische Werke. **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Rat bei **Frauenleiden** d. früh. erfahr. Hebamme. **Mme. Wandanar, Charlottenburg.** a 2357 Krummestraße 49. 1. Et.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,
1 seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 85 115 150 225 Pfg.
sauber und prompt. L. 823
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** 2c.
Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter für Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

„Nordsee"
empfiehlt in feinster frischer Ware:
Schollen, alle Größen **25** Pf.
4 Pfund nur 90 Pfd.
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 25 Pf.
Seelachs ohne Kopf Pfd. 22 Pf.
Karbonaden, bratfertig Pfd. 30 Pf.
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Austernfischkarbonaden Pfd. 48 Pf.
Angelschellfische, Rotzungen.
Heilbutt, Steinbutt.
Hochfeiner frischer
Tafelzander Pfd. **85** Pf.
Flußlachs im Anschnitt.
Lebende Aale und Schleie.
„Nordsee",
Gr. Ulrichstr. 58. **Tel. 1275.**
Vertr.: Albert Assmus. h 4026

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0010

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Bethmann Hollweg, Delbrück, Sorny, Bulach, Wahnschaffe.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 12.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der

elsaß-lothringischen Verfassung.

Abg. Dr. Wagner-Sachsen (kons.): Die schweren Bedenken meiner Freunde gegen die Vorlage sind durch die Entwicklung, die die Dinge in der Kommission genommen haben, noch verstärkt worden. Die jetzige Vorlage enthält unlösbare Widersprüche. Dazu gehört die Ausübung der Staatsgewalt durch den Kaiser und die Ernennung des Statthalters sowie das beschränkte Stimmrecht im Bundesrat. Wir stehen auf dem Boden, den die Regierung und liberale Führer früher eingenommen haben, wenn wir die Vorlage ablehnen.

Es ist namentliche Abstimmung beantragt über einen konservativen Antrag, Absatz 3 des Artikels 1 (Bundesratsstimmrecht) zu streichen.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg:

Ich hatte mich nicht dem Glauben hingegeben, daß die Konservativen ihren Widerstand, der auf grundsätzlichen Bedenken beruht, völlig aufgeben würden. Wer die Reichslande selbständig machen will, hält die Verleihung der Bundesratsstimmen für eine erhebliche Verbesserung. Dadurch wird den Reichslanden die Möglichkeit gegeben, ihre Landesinteressen im Bundesrat wie die übrigen Bundesstaaten zu vertreten. Diese selbständigen Landesinteressen bestehen schon heute; ihre Existenz ist ganz unabhängig von irgend einer Verfassungsreform. Daß diese Interessen gegenwärtig nicht so, wie die der übrigen Bundesstaaten im Bundesrat mitsprechen können, wird in den Reichslanden als eine Zurücksetzung empfunden. Wenn wir dieses Gefühl beseitigen, dann winden wir denjenigen, die gegen die Verschmelzung der Reichslande mit dem Reiche sind, eine gewichtige Waffe aus der Hand. Bei Gründung des Reiches haben alle Bundesstaaten Opfer gebracht und die Opfer, die Preußen gebracht hat, sind wahrlich nicht die kleinsten gewesen. Aber Preußen wird sich seine Stellung im Reiche nur dann wahren, wenn es von dem gleichen, weitherzigen und selbstbewußten Geiste beseelt bleibt. Hätte ich an den Bundesratsstimmen die Vorlage scheitern lassen — und darum handelt es sich — dann hätte ich leichtsinig gehandelt. Dann wäre ich von der deutschnationalen Tradition preußischer Politik abgewichen. (Sehr gut!) Wenn wir Konzessionen gemacht haben, so glauben Sie gar nicht, daß es uns Freude macht, Konzessionen zu machen! (Heiterkeit.) Trotz aller Angriffe, die gegen mich gerichtet sind, halte ich an meiner Ansicht fest, daß die Fortbildung der reichsländischen Verfassung eine Notwendigkeit ist. Ist Elsaß-Lothringen noch nicht reif? Glaubt man, daß die Bundesratsstimmen die Verbindung mit dem Reich lockern würden? Im Gegenteil, festigen werden sie sie. Die Reichslande sollen noch nicht reif dafür sein, daß ein Oberhaus in der Landesgesetzgebung die Funktionen übernimmt, die gegenwärtig der Bundesrat ausübt? Dieser Schritt ist nicht riskant. Durch das Gesetz von 1877 ist der Schwerpunkt in das Land selbst gelegt worden. Damals hätte man sich fragen können, ob es zweckmäßig sei, durch diese Einrichtung des Landesausschusses Elsaß-Lothringen das Eigenleben zu geben. Das selbständige Leben existiert schon. Es ist nur unvollkommen und es hat Mängel, die beseitigt werden müssen — die man längst hätte beseitigen müssen —. Es ist kein neues Haus, das wir aufrichten, sondern wir wollen ein vorhandenes Haus wohnlich einrichten, und so muß die Schaffung des Oberhauses betrachtet werden. Nun, das Wahlrecht. Es ist schwer zu sagen, ob ein Volk für dieses oder jenes Wahlrecht reif ist. Ein fremdes Wahlrecht können wir nicht in die Reichslande importieren. Den passiven Widerstand der Konservativen bedauere ich; andernfalls wären für manche Vorschriften andere Fassungen ermöglicht worden. (Sehr richtig!) Wir wollen den Druck, daß die Elsaß-Lothringer sich als Bürger zweiter Klasse fühlen, beseitigen. Damit schädigen wir nicht die Interessen des Reiches, sondern fördern sie. Ich will die Verantwortung für eine Untätigkeit in dieser Richtung nicht tragen. Wir können die Konservativen nicht hindern, gegen das Gesetz zu sein; ebensowenig können wir aber auch die Sozialdemokraten hindern, dafür zu sein, wenn sie wollen. (Heiterkeit.) Von einer Morgengabe der Sozialdemokraten ist keine Rede. Das, um was wir hier kämpfen, steht zu hoch, als daß Fraktionsinteressen ausschlaggebend sein können. Wir haben ein Interesse daran, Elsaß-Lothringen wirtschaftlich und politisch sich entfalten zu lassen. Das ist das sicherste Mittel für seine Verschmelzung mit dem Reich. Das Land ist uns geworden vor vierzig Jahren durch das Vertrauen unserer Väter auf die eigene Kraft, und nur mit diesem Vertrauen können auch wir vorwärts kommen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Böhle (Soz.): Die jetzige Regelung ist ein großer Fortschritt gegenüber der Regierungsvorlage. Wir wollen, daß Elsaß-Lothringen im wahrsten Sinne selbständig werde, und daß es Bundesratsstimmen ohne jede Einschränkung bekommt. Auf die Dauer kann das Selbstbestimmungsrecht dem Lande nicht vorenthalten werden. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Dr. Schädler (Ztr.): Während Dr. Wagner die drei Bundesratsstimmen für gefährlich hält, halten wir dies gerade für das Erfreulichste an den Kommissionsbeschlüssen. Wir begrüßen es, daß Elsaß-Lothringen auf dem Wege zum vollen Bundesstaat ist. Neue Konzessionen entgegenzunehmen, sind wir nicht abgeneigt. Preußen wird durch die drei Bundesratsstimmen nicht geschwächt. Preußens Stellung beruht auf seiner Bedeutung im Deutschen Reiche überhaupt. Seine Stimme wird nicht beeinflußt. Daß die Sozialdemokraten endlich einmal positiv mitarbeiten wollen, begrüße ich. Ich hoffe, daß auch dies als ein Anfang zur Besserung anzusehen ist. (Große Heiterkeit links; Beifall im Zentrum.)

Abg. Bassermann (ntl.): Meine Freunde stimmen den Kommissionsbeschlüssen in allen Teilen zu. Wir sind uns dabei der Verantwortung voll bewußt. Mit Recht hat der Reichskanzler darauf hingewiesen, daß die Bewohner des Reichslandes sich als Bürger zweiter Klasse fühlen. Gegenüber der neuen Verfassung haben wir hinreichend Kautelen geschaffen. Der Kaiser übt die Staatsgewalt aus, die landesherrliche Befugnis ist dem Statthalter übertragen. Ferner hat der Kaiser das Recht, die Hälfte der Mitglieder der Ersten Kammer zu ernennen. Die Verleihung der drei Bundesratsstimmen ist nur eine Konsequenz der Bismarckschen Politik. Auch wir hätten gewünscht, daß es möglich gewesen wäre, die drei Stimmen abzugeben auf die Gefahr hin, daß eine Mehrung des preußischen Einflusses erreicht würde. Das war aber nicht zu erlangen. Daß diese drei Stimmen im Sinne der Opposition in nationalen Fragen des Reiches abgegeben werden, ist nicht denkbar. Wir schaffen in diesem Gesetz eine Volkskammer auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts. Wir hoffen, daß diese Reform versöhnend wirken wird.

Abg. Müller-Meiningen (fortschr. Vp.): Ich stimme dem Reichskanzler darin bei, daß diese Frage nicht von kleinlichem Fraktionsstandpunkt aus betrachtet werden darf. Es handelt sich hier um ein Werk gegenseitiger Verständigung, wo auf allen Seiten Opfer gebracht werden müssen. Die Hetzrede des Herrn von Köller im Herrenhause war nicht geeignet, den Frieden zu sichern. Die Einräumung der Bundesratsstimmen ist durchaus nicht bedenklich, denn alle Bundesratsstimmen stehen in großer Treue zum Reich. Preußens Bedeutung liegt nicht in den 17 fünftigen Bundesratsstimmen, sie liegt in seinen überragenden Machtmitteln, in seinen ausgezeichneten Finanzverhältnissen, seinen Eisenbahnen, seinen realen Großmachtsmitteln. Wir hoffen, daß die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen wird, zum Segen von Elsaß-Lothringen und des Reiches. (Beifall.)

Abg. v. Dirksen (Rp.): Ein erheblicher Teil meiner Freunde ist für die Vorlage, darunter ich. Die Konzessionen an das Altersplurralstimmrecht und bezüglich der Gestaltung des Bundesratsstimmrechts hätten wir lieber vermieden gesehen. Mit dem Bundesratsstimmrecht an sich waren wir einverstanden, aber ohne Einschränkung. Wenn mehr als die Hälfte meiner Freunde für die Vorlage eintreten, so geschieht es darum, weil die Folgen der Ablehnung unabsehbar sein würden. Der Landesausschuß hat sich als völlig unfähig erwiesen. Garantien sind durch das Oberhaus und die landesherrlichen Rechte des Kaisers genügend gegeben. Die Verleihung des Wahlrechts ist immer ein Sprung ins Dunkle.

Abg. Graf Mielzynski (Pole): Die preußischen Scharfmacher wollen das Reichsland germanisieren, die Verfassung wollen sie aber ihm nicht geben. Uns gehen die Kommissionsbeschlüsse nicht weit genug. Wir werden ihnen aber zustimmen, ebenso dem Antrag auf Konfessionalisierung der Volksschule.

Abg. Graef-Weimar (wisch. Vg.): Die freudige Zustimmung der Sozialdemokraten ist für uns ein Grund mehr, gegen die Vorlage einzutreten. Ausdrücklich habe ich zu erklären, daß wir das Verhalten der Regierung in der Kommission auf das allertiefste beklagen.

Abg. Preiß (Elf.): Wir werden gegen die Bestimmung in Artikel 1 stimmen, wonach die drei Bundesratsstimmen nicht gezählt werden, wenn sie für Preußen abgegeben werden.

Abg. Hauß (Elf.): Wir würden für die Vorlage stimmen, wenn wir die Ueberzeugung hätten, daß sie uns wirkliche Vorteile bringt. Die drei Bundesratsstimmen bringen nur einen scheinbaren Vorteil.

Abg. v. Oldenburg-Januschau (kons.): Die Aufrechterhaltung des Einflusses Preußens im Bundesrat ist für uns Ehrensache. Ich bedaure, daß meine Partei außer Fühlung gekommen ist mit dem Reichskanzler (Lachen links), denn wir erblicken in dieser Sache einen Schlag gegen die Ehre und das Ansehen Preußens. (Oho! und Unruhe links.) Es ist doch ein Unterschied, ob Bismarck, der, um das Vertrauen der süddeutschen Staaten zu erlangen, bis an die Grenze des Möglichen ging, oder ob irgend einer seiner Nachfolger (Heiterkeit) es tut. Wir müssen uns vor der Schaffung weiterer Präzedenzfälle hüten. Ich habe in dieser Hinsicht die allerschlimmsten Erfahrungen gemacht, bei der kleinen Finanzreform und in der preußischen Wahlrechtsfrage. Unser hochverehrter Reichskanzler (schallendes Gelächter links) hat von der gutgewollten Abhängigkeit gesprochen, und jetzt will er das allgemeine Wahlrecht geben. Wir können nicht über das Maß der Macht des Kaisers in Elsaß-Lothringen verhandeln mit den Herren der Sozialdemokratie. Das werden wir nicht tun, so lange die kaiserliche Gewalt an dem Berliner Schloß weht. Das gebietet uns der Respekt vor der Stellung unseres Kaisers, vor unserem Gewissen, dem Vaterlande und der Partei. Wir stimmen für den Artikel 1, aber gegen das Gesetz, weil es den Inhalt des Artikels 1 wieder abschwächt.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Die konservative Partei wird den verbündeten Regierungen nicht den Vorwurf machen können, daß wir nicht die kaiserlichen Rechte in der Vorlage hochgehalten haben und bis zum Schluß hochhalten werden. Die Klausel bezüglich der Bundesratsstimmen soll ein Schlag gegen die Ehre Preußens gewesen sein. Ich habe volles Verständnis dafür, daß Sie (zu den Konservativen) an dieser Klausel Anstoß nehmen. Aber ohne Opfer hätten wir die Vorlage begraben müssen. Die Zukunft wird lehren, ob wir still stehen oder vorwärts gehen werden. Ich bewerte die preußische Tradition ebenso hoch, wie einer hier im Hause. (Lebhafter Beifall.)

Staatssekretär Delbrück: Der Vorwurf, daß die verbündeten Regierungen gegenüber dem Hause zu nachgiebig gewesen sind, entbehrt der Begründung. Daran, daß das Pluralwahlrecht gefallen ist, werden die Regierungen die Vorlage nicht scheitern lassen. Wenn bemängelt wird, daß die drei Bundesratsstimmen nur gezählt werden, wenn sie gegen Preußen abgegeben werden, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Verfassung eine ganze Reihe ähnlicher Anomalien enthält. Durch die Vorlage wird die Macht und Würde Preußens nicht beeinträchtigt.

Abg. Dove (fortschr. Vp.): Gegenüber dem Abg. Oldenburg, der sich besonders als Vertreter Preußens gezeigt hat, weise ich darauf hin, daß wir in erster Linie Vertreter des deutschen Volkes sind. Wir stimmen für die Vorlage im Interesse des deutschen Volkes und Preußens.

Abg. Frank-Mannheim (Soz.): Herr v. Oldenburg hat lediglich partikularistisch-ostelbische Interessen vertreten.

Darauf wird die Debatte geschlossen.

Nach persönlichen Bemerkungen wird über den Antrag der Konservativen abgestimmt.

Entgegen dem konservativen Antrag wird Absatz 3 des Artikels 1 (Klausel für die Gültigkeit der elsaß-lothringischen Bundesratsstimmen) mit 200 gegen 112 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen aufrecht erhalten und Artikel 1 in der Kommissionsfassung angenommen.

Es folgt Artikel 2 „Verfassung".

Die §§ 1—4 werden unverändert angenommen. § 5 regelt das Zweikammersystem und enthält Bestimmungen über die Handhabung der Gesetzgebung.

Der Paragraph wird in namentlicher Abstimmung mit 232 gegen 90 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 6 betrifft die Zusammensetzung der Ersten Kammer.

Abg.Ricklin (Elf.) beantragt, die Bestimmungen über die landwirtschaftlichen Vertreter zu streichen, dafür sollen je zwei Mitglieder, welche von den drei Bezirkstagen des Landes aus ihrer Mitte gewählt werden und die beide einen reinen Landkanton vertreten, gewählt werden.

Abg. Winckler (kons.): Unsere Bedenken richten sich gegen die Berufung eines israelitischen Vertreters in die Erste Kammer, und zwar sind die Bedenken nicht antisemitischer, sondern staatsrechtlicher Natur.

Abg. Fehrenbach (Ztr): Diese Bedenken erkennen wir an, sehen aber keinen Grund darin, die Bestimmung abzulehnen. Wir halten es für zweckmäßig, daß nicht bloß Großgrundbesitzer in der Ersten Kammer sitzen, sondern auch bäuerliche Elemente. Ich bitte, die Kommissionsfassung unverändert anzunehmen.

Abg. Hauß (Elf.): Wir wollen dem Kaiser das Ernennungsrecht nicht bestreiten, empfinden es aber als eine Kränkung, wenn fortdauernd betont wird, daß nur loyale Leute in der Ersten Kammer sitzen sollen.

Unter Ablehnung der vorliegenden Anträge wird § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Ebenso werden die §§ 7—24 unverändert angenommen. Eingefügt sind neu § 24a, welcher die Gleichberechtigung der Konfessionen in Elsaß-Lothringen vorsieht, und § 24b, der als amtliche und Unterrichtssprache die deutsche setzt. Hierzu beantragen die Konservativen, daß bei Errichtung öffentlicher Volksschulen die konfessionellen Verhältnisse zugrunde zu legen sind und daß in gewissen Bezirken für die nächsten 15 Jahre noch die französische Sprache als Unterrichtssprache zugelassen werden kann. Ein ähnlicher Antrag über die Sprachenfrage ist vom elsässischen Zentrum gestellt.

Auf eine Anfrage des Abg. Schädler (Ztr.) erklärt Staatssekretär Delbrück: Die konfessionelle Schule ist in Elsaß-Lothringen bereits geltendes Recht; nach dem Gesetz, betr. das Unterrichtswesen, darf der Statthalter nach völlig freiem Ermessen ein Regulativ über die Unterrichtssprache erlassen. Von dieser Befugnis ist Gebrauch gemacht worden dahin, daß die Unterrichtssprache in der Regel die deutsche sein soll. Dies soll jetzt gesetzlich festgelegt werden. Ausnahmebestimmungen zugunsten der französischen Sprache sind vorgesehen.

Abg. Beck-Heidelberg (ntl.): Wir stimmen den Kommissionsbeschlüssen zu, wollen aber keine Unterdrückung der französischen Sprache und keine Verschlechterung des gegenwärtigen Zustandes.

Abg. Winckler (kons.): Wir halten es für richtig, durch unseren Antrag späteren Zufälligkeiten vorzubeugen.

Abg. Delsor (Elf.): Wir wollen die konfessionellen Schulen beibehalten und stimmen der Kommissionsfassung zu.

Abg. Bebel (Soz.): Es steht fest, daß der jetzt bestehende Zustand bezüglich der Sprachenregelung in den Reichslanden nichts zu wünschen übrig läßt. Wir verlangen Trennung von Kirche und Schule und Trennung von Kirche und Staat.

Abg. Naumann (fortschr. Vp.): Wir stimmen für § 24b, um die ganze Sache nicht zu gefährden.

Abg. Gröber (Ztr.): Vor einer reichsgesetzlichen Regelung der Sprachenfrage möchte ich dringend warnen. Wir liegt daran, die Verhältnisse in Lothringen bald und gründlich zu bessern. Manche Wünsche stelle ich zurück. Die Vertretung Elsaß-Lothringens im Bundesrat gibt aber Gelegenheit, als vollberechtigte Mitglieder an der Detailarbeit teilzunehmen, und das Budgetrecht der Zweiten Kammer ist weitergehend und bedeutsamer, als das der meisten bundesstaatlichen Kammern.

Abg. Winckler (kons.): Unser Antrag soll nur daraufhin zielen, den Gebrauch des Französischen einzuschränken.

Staatssekretär Delbrück gibt Auskunft über Einzelheiten der Regulative des Statthalters, über die Sprachenregelung in den reichsländischen Schulen.

Abg. Hauß (Elf.): Unter dem Beifall der Linken hat der Abg. Gröber gegen seine elsässischen Freunde polemisiert. Ich kann nur sagen, ich habe hanen unsere Pflicht getan, tun Sie nun die Ihre.

Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Der konservative Antrag wird mit 209 gegen 105 Stimmen bei zehn Stimmenthaltungen abgelehnt und hierauf § 24a unverändert angenommen und § 24b entgegen einem Antrag Will (Ztr.) auf Streichung mit 220 gegen 100 Stimmen bei 5 Stimmenhaltungen aufrecht erhalten. Der Rest des Verfassungsgesetzes wird unverändert angenommen.

Morgen 12 Uhr Wahlgesetz für Elsaß-Lothringen, Handelsabkommen mit Japan, kleine Vorlagen.

Schluß 7¾ Uhr.

Günstigste Gelegenheit
zum Einkauf moderner
Herren- u. Knaben-Bekleidung
:: Umzugshalber ::
enorme Preisermässigung
Moritz Cahn
Grosse Ulrichstrasse 11. ha 4014

Zeichnungen, Konzessionen, Patente
fertigt billigst. Offert. erbet. unt. K. Z. 4805 Invalidendank, Marktstraße 12

Aschenfuhren werden billig angenommen.
G. Wolheim, Haus 5.

Putz chik und billig.
Aeltere Hüte werd. modernisiert.
Berburgerstr. 20. L. 1067

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb
empfiehlt sich die Werkstatt
bei Böhmel, Herrenstraße 7.

Damen- Backfisch- u. Kinder- Hüte,
garniert und ungarniert in geschmackvollster Ausführung und riesiger Auswahl werden schon jetzt zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft nur im Gr 1028
Wiener Putz-Atelier Große Steinstraße 56.

Der billige Verkauf
des
Weißenbach'schen Warenlagers
und anderer Waren
Alter Markt 1 Zentrum der Stadt Alter Markt 1
Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Unterröcke, Untertaillen, Krawatten, Herrenartikel, Tapisserie, Strümpfe, waschechte Schürzenbezüge, Besatzartikel, Knöpfe, sämtliche Artikel der Damenschneiderei, Kurzwaren, wird fortgesetzt und bietet enorme Vorteile.
Carl Mellinghaus.

Jackettes, Röcke, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36, I.

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel werd. schmerzlos beseitigt schnell E. Bonnicke, Gr. Klausstr. 19, 3 Tr.

!! Gelegenheitskauf !!
in Knaben-Anzügen für das Alter von 3—10 Jahren.
300 Sport- u. Schulanzüge mit und ohne Falten, in halbaren praktischen Stoffen
Stück a Stck. ℳ 2.35 ℳ 3.15 ℳ 4.20
250 Matrosen- u. Blusenanzüge in den neuesten hochmodernsten Mustern
Stück a Stck. ℳ 2.65 ℳ 3.85 ℳ 4.40 ℳ 5.75
Trotz der enorm billigen Preise 5% Rabatt.
Ernst Renner, Marktplatz 14. 134

Ausschneiden! Frauen
braucht Ihr Mittel, habt Ihr Sorgen? Handelt heute, nicht erst morgen! Auskunft aus sanitätsrat Erfahrung. Fr. K. Hanel, Breslau, Herderstr. 21.
Jeden Fuß- u. Achselschweiß beseitigt sof. Antiadol, sich. gar. unschädl. Mittel. (Pl. 1.00. Adler-Apotheke, Geleitstr. 15. 8849)

Bewährte Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Brutei, Perl- und Truthühner, Enten, Gänse, Brutöfen, Futter u. Trinkgefäße, Fenster, zerlegb. Geflügelställe. Katalog gratis. Geflügelpark L. Auerbach i. V. 1. Dalen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0011

Eigene Filialen des General-Anzeigers:

Leipzigerstraße 34
Telephon 1353. (obere Leipzigerstraße) Telephon 1353.

In Giebichenstein
Telephon 1403. (Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr.) Telephon 1403.

Annahme von Abonnement-Bestellungen und Anzeigenaufträgen, Verkauf von Schaufenstern: Aushang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer interessanter Mitteilungen. Einzelnummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar. In den

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung
1. der Domäne Langenbogen,
2. des Rittergutes Höhnstedt,
3. der Plantage am Salzanger in Oberröblingen a. See,
4. der Obstpflanzung der vormals Henze'schen Plantage in Eisdorf,
5. der Sauerkirschen-Anhang auf Domäne Brachwitz

soll Mittwoch den 31. Mai. vormittags 10½ Uhr im Bessler'schen Gasthofe zu Langenbogen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.
Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
C. Wentzel, Teutschenthal.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend, den 27. Mai cr. nachmittags 5 Uhr soll im Gasthofe hierselbst die der Gemeinde Schladendorf gehörige Kirschennutzung öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. ha 1444
Schladendorf bei Lauchstädt, den 23. Mai 1911.
Der Gemeindevorsteher.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 26. ds. Mts., nachmitt. 4½ Uhr versteigere ich hier, Magdeburgerstr. 67:
1 Buffetschrank, Tische, 1 zweiteilig. Bieraps., 1 Eisschrk., 3 Plüschsofas, 21 Stühle, 5 Marmortische, 1 gr. Posten Tischwäsche, 1 Uhr, 1 Kronleuchter, div. Gardinen und noch mehrere andere Sachen gegen sofortige Bezahlung.
Die Sachen sind gebraucht und können von 4 Uhr ab besichtigt werden. 562 z
Grosse I., Gerichtsvollzieher. Goethestr. 2.

Erdbeer-Torten
Erdbeer-Eis
Erdbeeren m. Schlagsahne
Erdbeer-Bowle
nur von reifen, frischen Früchten. ha 943
Hofkonditorei Dietze.

Uebermorgen Ziehung.
Grosse Colonialwaren-Geld-Lotterie
Hauptgewinn ha 950
Mark **100000** bar.
Los 3.30 Mk., Porto u. Liste n. ausw. 30 Pf. extr.
Pettrich & Kopsch,
Halle a. S., Talamstr. 6. Tel. 2119.

Wirklich tadellos
frische Fische
kaufen Sie sehr vorteilhaft sauber braffert. gemacht bei h 02792

H. Rick Nachf.
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Pa. grosse Rotzunge Pfd.	48
Helg. Angel-Schellfisch „	40
ll. Schellfisch o. Kopf „	30
ll. Cabliau ohne Kopf „	25
braffert. Karbonaden „	30

Feinste Flusszander, Pa. grosse Scholle, leb. Karpfen, Schleie,
Aale,
Springlebende Oder-Krebse.

Steuerreklamationen.
Wer wegen zu hoher Veranlagung noch zweckentsprechend reklamieren will, wende sich sof. an **R. Schmidt**, Gr. Wallstr. 1. (ch 55

Der
Konkursmasse-Ausverkauf
Leipzigerstr. 20
vis-a-vis Ritter
in: Malzkaffee, Kakao, Tee's, Nährpräparate, Henkel's Fabrikate, Bananenmehl, Haferflocken, Grieß, Bratenmasse, Kaffeezusatz pp., Zahnbürsten, Haarwasser, Verbandwatte, Backungen, Douchen, Gesundheits-Korsetts, Büstenhalter, Schweißblätter, Strumpfhalter, Frauengurte, Tipp-Topp-Töpfe 2c. wird täglich von 9—12 und 3—6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.
Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner. 3646 z

Junge, 5 Mon. alt, an kinderlose Leute in Pflege zu geben. Näheres nachmittags 2—6 Uhr **Schülerhof 11.** *

C. B. 247. †
Brf. verpätet, bitte abholen.

Ia. Macco-Unterzeuge,
farb. Einsatzhemden h 3846
G. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 121. 6

Futterkartoffeln
in Waggon, Fuhren und einzeln offeriert billigst ha 466
Paul Otto,
Riemeckstr. 4. Tel. 3329.

Ausnahme-Angebot!
Neu eingetroffen:
Grosse Posten
Stickerei-Stoffe
Schweizer Fabrikate.
Voile
in Wolle und Halbseide.
Wasch-Voile.
Englische und deutsche Batiste und Zephyre.
Mousseline
in Wolle und Baumwolle.
Knaben-Satins und Drelle.
Türkische Schürzen-Satins. (e 17
Grosse Auswahl. Spottbillige Preise.
Geschw. Wolf,
Leipzigerstr. 37, pt.

Bis Pfingsten! 1 Posten mit garnierten Damenhüte
Stück **8, 6, 4** Mark.
Für junge Mädchen nach der neuesten Mode ha 951
Stück **9, 7, 5, 4** Mark.
Schmeerstr. 5, 1. Boerhaus.

Speisekartoffeln.
Mehrere Ladungen:
Magnum bonum,
runde weiße und Wohltmann, gutkochend und eßfest, offeriert billigst ha 461
O. Ritter, Tel. 2799.

Neue **Nerven** Befunden
u. Gemütsleiden, Kopfschmerz, Schwäche, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Schwermut, Lähm., Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Unterleibsleiden, Brust- und Rückenschmerzen, Haut-, Darm- und Blasenleiden behandelt
Heilmagnetiseur Kleine,
Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen, Geiststraße 5. Spr. 9—1. Sonnt. 11—1. *
Viele Original-Dankschreiben. Ihr Kranke
Dr. Bergmanns Nerventropfen
„Bonal", vorz. geg. Kopfschmerz., Schlaflosigk. 2c. a 1.00. Bahnhofs-Apoth.

Schwache Männer
nehmt keine schädlichen Reizmittel, sondern leset **„Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung"** von **Dr. med. Berger.** Hierin werden nicht nur die Ursachen geschildert, sondern auch die Wege gezeigt, die
sofortige Hilfe
bringen. Keine Reklamebroschüre, sondern eine rein wissenschaftliche Abhandlung. Jedermann sollte dies Buch gelesen haben. Preis 75 Pfg. Zu beziehen d. **Fr. K. Schünemann, Berlin-Schöneberg 140,** Hauptstrasse 5. (l 1962

A. Wersich's gesetzlich geschützter **Adler-Kaffee**
mit feinstem Surrogat 1 Pfd. 70, ½ Pfd. 35, ist ein wirklich feines Familiengetränk für jedermann.
— Eine Probe gratis. —
Aug. Wersich, Kellnerstr. 10.

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Geiststraße 4.

Christian Glaser,
Gr. Klausstr. 24. h 3948
Gartenmöbel-Ausverkauf.
Stühle von Mk. 1.85 an
Tische von Mk. 3,— an
Bänke von Mk. 3.85 an.

Dank.
Für die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch 3701z
herzlichsten Dank.
Eisersleben, 22. Mai 1911.
Hedderich und Frau.

Rat bei Frauenleiden! Diskretion. Frau Förster, Krankenpfl., Berlin-Z. Ill. *
Derbleg zur Wahrheit. Für Herren u. Damen! Immer noch 7 Kubgasse 7, 1 Tr. *
Liebevolle saubere Pflege w. für ½jähr. Kind ges. Off. unt. B. 0818? an die Exp. d. Bl. *
A. K. 100
lieat Postamt 2. a 02256

Achtung!
Frau Zimmer ist täglich zu sprechen Geiststr. 54, H.-H. II.

Räumfuhren
in und außer der Stadt besorgt billigst *
Karl Tänzer, Gr. Brauhausstr. 1.
Wer liefert Möbelfuhre (klein Zim.) nach Dresden. Genaue Preisoff. u. K. O. 3948 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. e 466

Heiraten
Gutsbesitzer, (a 2308 ev., 30 Jahre alt, vermögend, wünscht Heirat mit häuslich erzogener, intell. Dame. Mitgift nicht bedingt. Nur nichtanonyme Briefe a. d. Exp. d. Bl. unt. T. 8237.
Heirat! a 2891
Hübsches 20jähr. ev. Waisenmädchen von makelloser Vergangenheit mit 60000 Mk. Baarmitgift und 150 Morgen Gut, wünscht Heirat mit einem ehrlich denkenden jungen Mann. Nicht anonyme Briefe beförd. d. Exp. d. Bl. u. T. 8177
Kaufmann, 27 J., selbst. mit Tapisserie-, Weiß- u. Wollwaren-Gesch., eig. Grundst., sucht pass. Fräul. zwecks Heir. Dame, die sich ein gut. Heim gründ. will, ist d. Gelegenh. geb. Ein. Verm. erw. Verm. zwecl. Off. m. Bild u. T. 1917 Exp. d. Bl. Str. Verschm. bedeut.*
Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Witwe nicht ausgeschloß. Anonym zwecklos. Offerten unt. **C. V. 100 hauptpostlagernd Halle.** *

Dampfmühlenbesitzer, älterer, rüstiger Herr, ev., sehr vermögend, alleinstehend, Witwer wünscht baldige Heirat ohne materielle Interessen mit älter., häusl. Dame. Nur nichtanonyme Briefe unt. T. 8217 an die Exp. d. Bl. a2307
Herr, 50er, mit rent. Eigent., sucht Verheirat. m. ähnl. situiert. Witwe od. Fräulein. Offert. u. T. 1897 an die Exp. d. Bl. *
Geschäftsmann w. m. Herrn in Verb. z. tret. beh. Einrichtg. einer regelrechten übersichtlich. Buchführung u. Anleitg. derselben. Ausführ. Off. nebst Anspr. erbet. unt. L. 5031 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †

Kapitalien
2000 Mark vom Selbstgeber gesucht. — Offerten unter R. 92 postlagernd **Ammendorf.** *

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Viele notar. Bankschr. Ratenzahlg. Prov. v. Darlehn. 1 96

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Event. ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. **Brenstedt, Aderstedt** (Kreis Oschersleben). 1290

Geld erhalten solche Leute ind. Stand. ohn. Bürg., Ratenrückzahlg. gestatt., b. glaser. Gottheitr. 28, III. Sprechz.: vm. 7½-8½, nchm. 6-7½. *

Wer Geld braucht
gegen bequeme Ratenrückzahlg. auf Policen, Erbschaften, Testamente, Sparkassenbücher, Hypotheken, Möbel u. s. w.
An- und Verkauf
von Geschäften und Grundstücken wende sich an *
H. R. Lorenz Nachflgr.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

20500 Mk.
gute sichere Hypothek zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Off. unter T. 1797 an die Exped. d. Bl. a 02255

5000 Mark Hypothek
auf Hausgrundstück zum 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten u. Selbstgeber unter H. S. K. 28 an die Filiale dieses Blattes Höhnstedt bei Teutschenthal. a 2771

5500—6000 Mk.
zur ersten Hypothek auf neues Wohnhaus zum 1. Juli u. Selbstgeber gesucht. Offerten erbeten u. F. 08126 an die Exped. d. Bl. *

10000—11000 Mark
zur 1. Hypothek, mündelsicher, sofort oder 1.7., nach Dölau gesucht. Off. u. C. 08143 an Exped. d. Bl. *
Jg. Kaufmann, in fest. Position, mit einem Eink. von 3000 Mark, sucht vom Selbstgeber
500 Mark
gegen hohe Zinsen auf monatliche Rückzahlung von 100 Mk. Off. u. S. 08176 an die Exped. d. Bl. *

8—10000 Mark
II. Stelle
suche auf mein neuerbautes gut verzinsliches Wohnhaus, Stadtmitte. Off. u. H. 08148 a. d. Exp. d. Bl. *
Anst. jg. Fräul. bittet alt. bes. Herrn um ein Darl. v. 200 Mk. Rückzahlg. in Uebereinkunft. Off. unt. U. 08153 a. d. Exp. d. Bl. erb. *
Anst. j. Wwe. s. 10 Mk. Darl. g. 3. Off. u. U. 8172 a. d. Exp. d. Bl. *
200 Mark zu leihen gesucht. 6%. Vermittler verb. Gefl. Off. unt. F. 08166 a. d. Exp. ds. Bl. *
Kapital, ungefähr **100000 Mk.,** zu mäßigem Zinsfuß auf gute Ackergrundstücke gesucht. Offert. unter T. 1797 bis zum 30. d. Mts. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. a 02258

15500 Mk.
erststellige Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Off. u. T. 1777 a. d. Exp. d. Bl. a 02237
Suche 5000 Mk. zur 1. Stelle. Pünktl. Zinszahlung. Offerten unt. J. 08129 a. d. Exp. ds. Bl. *
Gesucht 42—44000 Mark Privatgeld auf neuerb. Grundst. u. Privat-Beamten s. 1. 10. Off. unt. E. 08125 an d. Exp. ds. Bl. *

Suche 4500 Mk.
auf gute erste Hypothek gesucht. Off. u. T. 1757 a. d. Exp. d. Bl. a 02236
Suche 12—15000 u. 7000 b. 10000 Mk. II. Hyp. a. meine neuerbauten Grundstücke, sowie eine erste aus Privatk. in Höhe von 45000 Mk. per 1. Juli. Off. u. T. 1877 a. d. Exp. d. Bl. 1 2053

10-12000 Mk.
1. Hyp. v. pünktl. Zinszahler à 1. Juli gel. Off. u. B. M. 7192 an **Rud. Mosse, Halle.** 3691 z

Hypothen-Aufträge
f. hies. Grundstücke, insbesondere Neubauten, nehme kostenlos entgeg.
M. Gradehand.
Halberstädterstr. 2. 3694 z

Suche 5000 Mark
mit 6% Zinsen auf II. Hyp. a. ein Jahr f. neues Grundst. Ag. ub. Off. u. V. 08219 a. d. Exp. d. Bl. *
Jg. best. Kfmg. b. alt. best. Hrn. um 30 Mk. Darl. geg. Rückzahlg. Off. u. U. 08218 a. d. Exp. d. Bl. *

2000 Mark
werden auf 1. Hypothek (Haus u. Acker) b. Halle gel. Unterb. verb. Off. u. V. 8179 a. d. Exp. d. Bl. *
8—10000 M. ausnahl. (h 4003
Off. u. U. 08178 an d. Exp. d. Bl. erb.

14000 Mark
1. Hypothek auf Geschäftshaus p. pünktl. Zinszahler s. 1. 7. 11 gel. Offert. u. **A W. 211** postlagernd **Bitterfeld.** a 02249

Darlehn erhalten Sie!
Privat-Bank-Kommission. Berlin, Friedrichstr. 27, p., auch Sonnt. n. 9—12. *

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich **Darlehen,** evtl. binnen 24 Stund., ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viel hunderte erhielten bereits. (Auch Hypotheken.) **Castner, Berlin, Weidmannslust,** Diagnstr. 77. *

15000 Mark
zur zweiten hochfeinen Stelle sofort oder später gesucht durch
Woldemar Thoss,
ha 1436 Halle a. S.

Unterricht
Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 239
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

(1 383) **Cosdes'sche Bekleidungs-Akademie,**
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damengarderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garant. gut pass.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander,
Telephon 1737. (h 3411

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröhe,** Brandenburgerstr. 1. l. h 84

Konservatorium
Merseburgerstr. 4, Nähe Riebeckplatz. Vollständige Ausbildung in der Musik. Tägl. Aufnahme. Direkt. **Joh. Vetter.**

Lehr-Institut Tanz-Crugéri,
l. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell u. gründl. 1 41

Herren und Damen
welche sich für den Kontorberuf ausbilden wollen, erhalten eine gründliche theor. und praktische Ausbildung in allen Kontorfächern in Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstrasse 13. Mäss. Honorar. — Eintritt täglich. — Einzelunterricht, da jetzt Beginn neuer Kurse täglich oder am **1. Juni.** *

Primaner
der Franck. St. wird zur Nachhilfe für Tertianer in Mathematik gesucht. Gefl. Offerten mit Preis erbeten unter 1. 1697 an die Expedition d. Bl. h 3936

Gründl. Klavierunterricht erteilt Dame. Monat 6 Mk., möchentlich 2 Stdn. Off. u. U. 08138 an d. Exped. d. Bl. *
Gewissenh. **Klavieranterr.** erteilt **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *
Vorbereitung (privat) f. jg. Mann z. Einj.-Freiwill. gesucht. Off. u. J. R. hauptpostlagernd. Ro 78.

Verloren — Gefunden
Grosser runder Anhänger
mit 3 blauen Emailleauben verziert, mit Kette, vom Stadttheater aus verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben h 02779 **Königstr. 14,** part.
Portemonnaie mit Geld und Arraband verloren. Da Andenken. Belohnung. Merseburgerstraße 53. I. *
Grauer Wolfshund
mit neuem Halsband entlaufen. Abzugeben h 0916
Aeußere Delitzscherstraße 28.
Schwarz-weiße Katze abhand. gekommen. Geg. Belohn. abzug. **Renes Polizei-Geb.,** Hallmarkt. *
Sonnabend abend mittgold. Brosche am Stadttheater gefunden. Abzuholen Canstein-straße 3, II. links.
Schottische Schäferhund zugel. Gr. Gosenstr. 10, p. l. *
Damen-Regenschirm in der elektr. Strafenbahn Halle-Trotha stehen geblieben. Bitte abzugeben Dyonisiustr. 15. I r. *
Junge Damen
können Unterricht erhalten und ihre eigene Garderobe anfertigen **Geiststraße 33.** II l

Der Braunschweiger in der Fremde
ist nicht nur über alle Tagesfragen auf politischem, kommerziellem und literarischem Gebiete hinreichend orientiert,

!!! Nein !!!
er befindet sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte
mitten im Kreise
seiner Landsleute durch ein Abonnement auf die
Braunschweiger Neueste Nachrichten
Dieselben sind infolge ihrer intensiven Einführung bei der Hochfinanz und Geschäftswelt ein
erstklassiges Insertionsorgan.
Zu beziehen durch sämtl. deutsche Postämter.
Probenummern gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0012

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche übersetzt von Walburga Freiin von Aretin.

31] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der ihr Bild zurückstrahlende Spiegel zeigte Moira bei sorgfältiger und kritischer Musterung, daß sie trotz ihres Alters noch schöner war, als manche sogenannte Schönheit in ihrer Blütezeit. Die Schönen, edlen Linien des Kopfes und Nackens hatten die Jahre nicht entstellen können. Ihr einfaches, friedliches Leben hatte ihre Schönheit konserviert: sie war ein Weib, auf das jeder Mann stolz sein durfte.

Ein leises Geräusch drang an ihre Ohren, sie wandte sich um und sah zu ihrer Ueberraschung, daß sie nicht allein im Zimmer war, daß ein Herr auf sie zukam, der ihr anfangs völlig fremd schien. Dann, als er sich ihr näherte, erkannte sie ihn trotz der großen Veränderung, die mit ihm vorgegangen war, tiefer als bei ihr hatten die Jahre ihre Zeichen in das edle Antlitz gegraben. Sie aber fand in demselben die Züge des jungen Studenten wieder, der ihr in jenen längst entschwundenen Tagen heiße Liebe geschworen hatte!

Plötzlich und unerwartet war dieser große Moment an sie herangetreten; aber ihre Geistesgegenwart verließ sie nicht, sie verbeugte sich tief, die eine Hand fest aufs Herz pressend, wie um dessen schmerzliches, stürmisches Pochen zu unterdrücken.

Der Großherzog reichte ihr die Hand nicht, sprach auch nicht sofort, sondern blickte Moira schweigend an und seine Seele lag in diesem Blick. Dann rief er leise ihren Namen, das Erkennen war also gegenseitig gewesen.

„Moira!" wiederholte er, „ist es möglich?"

„Ja, ich bin es und ich staune, daß Sie mich erkannten."

„Nach so vielen Jahren also sollen wir uns wiedersehen." Seine Stimme klang leise und dumpf; es, sprach keine Freude aus ihr, nur eisige Kälte, die Moiras Herz durchschauerte. „Es scheint fast unglaublich; ich rechnete nicht mehr darauf, noch einmal Ihr Antlitz zu sehen."

„Wenn meine Gegenwart Ew. Königlichen Hoheit lästig ist, dann werde ich mich sofort zurückziehen", sagte Moira zitternd.

„Nein, nein, das Schicksal hat uns zusammengeführt, ich freue mich, wieder einmal mit Ihnen plaudern zu können."

Durch eine Handbewegung forderte er sie auf, sich neben ihn zu setzen und schaute ihr dann mit ernstem, forschendem Blick in die Augen.

„Haben Sie die Vergangenheit denn ganz vergessen?"

„Ich habe sie nie vergessen", erwiderte Moira. „Keine Stunde in all den Jahren, seit wir uns nicht mehr sahen, in der ich Ihrer nicht gedacht und des unglücklichen Geheimnisses, das uns trennte."

Der Großherzog stieß ein rauhes Lachen aus, unter dem sich tiefer Schmerz barg.

Geheimnis ist wohl kaum der richtige Ausdruck, Moira. Es war wenig Geheimnisvolles in Ihrem letzten Briefe, den ich, ein gereifter Mann, all die Jahre hindurch bei mir trug, und den ich jetzt noch auf dem Herzen trage, wenn auch die Schrift durch meine heißen Tränen schon halb verwischt ist."

„Wenn dem so ist, Königliche Hoheit, dann wäre es für mich ein Beweis allerhöchster Gnade, wenn Sie mir den Brief zeigen wollten."

„Diese Bitte darf nur einz an mich richten und nur dieser einen werde ich sie erfüllen. Ich will ihn Ihnen zeigen, Moira!"

Im nächsten Augenblick schon konnte sie sich selbst mit tiefer Bewegung überzeugen, daß er nicht übertrieben hatte. Der Brief war vom häufigen Lesen und den Tränen, die auf ihn gefallen waren, ganz vergriffen und vergilbt; aber Moira konnte die Worte noch entziffern. Sprachlos vor Ueberraschung las sie ihn langsam Wort für Wort. Er enthielt eine Bitte in der kältesten, herzlosesten Form um Annullierung der Heirat; mit abstoßender Offenheit wurde erklärt, daß die Einwilligung der Schreiberin nur durch Ueberredung gewonnen wurde und in grellem Gegensatz zu ihren wahren Gefühlen stand.

„Niemals schrieb ich diesen Brief, Königliche Hoheit", sagte Moira, ihn dem Großherzog zurückgebend; „ich kann es auf dem Kruzifix beschwören, meine Mutter schrieb ihn und ich kann es durch ihr eigenes schriftliches Bekenntnis beweisen."

„O Moira, Ihre Worte erschüttern mich tief; denn sie tragen den Stempel der Wahrheit an sich. O, hätte ich Ihnen nur vertraut und geglaubt, dann wären mir zwanzig öde, traurige Jahre erspart geblieben, zwanzig Jahre, die gleich unserer Jugend unwiderbringlich dahin sind und nie mehr ersetzt werden können."

„Das Schicksal wollte es", erwiderte Moira und wiederholte diese Worte immer wieder, als ob ein Zauber in ihnen läge, der die auf sie einstürmende Verzweiflung bannen konnte.

„Was für ein Engel müssen Sie sein", sagte er, bewundernd in das tief erblaßte Antlitz an seiner Seite blickend, „wenn Sie mich nicht hassen, mir nicht zürnen, nachdem ich doch Ihr ganzes Lebensglück zertrümmert."

Er reichte ihr die Hand, die sie mit Tränen und Küssen bedeckte.

„Weit entfernt Sie zu hassen, Königliche Hoheit, ließ ich keine Tag, keine Stunde vorübergehen, ohne des Himmels Segen auf Sie herabzuflehen; keine Stunde meines Lebens gab es, in der ich nicht bereit gewesen wäre, mein Dasein für Sie zu opfern, wenn es für Ihr Glück nötig gewesen wäre."

Tief gerührt zog sie der Großherzog an sein Herz und küßte sie — waren auch das Feuer und die Leidenschaft der Jugend erloschen, so lag in diesem Kuß doch so warme Zärtlichkeit, daß sie sich wie lindernder Balsam auf Moiras wundes Herz legte. Stockend und zögernd teilte sie ihm mit, wie hart und grausam ihre Mutter gewesen und was für einen verhängnisvollen Irrtum sie begangen habe, indem sie vor der Geburt des Kindes die Heirat als null und nichtig erklären ließ.

Aufs Höchste gespannt, hörte der Großherzog zu, als hänge seines künftigen Lebens Schicksal davon ab; er las auch den Brief ihrer Mutter und hielt während der ganzen Zeit Moiras Hand, die er zu wiederholten Malen küßte, fest in der seinen.

„Wußt' ich's doch, vom ersten Augenblick an vermutete ich es; als mir das Kind, so rührend in seiner Schönheit, vorgestellt wurde, erblickte ich in ihm Dein Ebenbild."

„Und Du wirst sie schützen", bat Moira dringend, „Du wirst sie als Deine Tochter anerkennen, nicht wahr? Wenn Du das tust, dann schwindet aus meiner Brust jedes Gefühl des Grolles, jeder bittere Gedanke der letzten Jahre. Für mich selbst verlange ich nichts; möge die Welt glauben, daß unsere Heirat aus politischen Gründen getrennt wurde. Der Kummer hat mein Haar gebleicht, ich bin nicht mehr jung und habe mit der Welt abgeschlossen. Nur von Zeit zu Zeit möchte ich Dich sehen, Deine Stimme hören, wenn sie, wie eben jetzt, sanft und liebend zu mir spricht; dann werde ich mich begnügen. Ihr jedoch soll ihr Recht werden, ich bitte Dich flehentlich darum; denn ihre Stellung, ja ihr ganzes Leben hängen davon ab."

„Sei unbesorgt. Ich werde die nötigen Schritte einleiten, um Iris' Legitimität zu erklären und glaube nicht, daß ich auf ernstliche Schwierigkeiten stoßen werde. Steinburg wird es nun nicht mehr wagen, geringschätzig von ihr zu denken. Aber, Moira, ich kann nicht von Dir scheiden!"

„Es muß sein", erwiderte sie ruhig. „Auch wenn ich noch jung wäre, hätten sich nach Deiner Thronbesteigung unserem Zusammenleben tausend Schwierigkeiten entgegengestellt. Nein, daran darfst

Sternfeld's Wäschefabrik bis 1. Oktober neben bisherigem Lokal **I. Etage.**
Verkauf wegen Spesen-Ersparnis billiger.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Laut notarieller
Beglaubigung
habe ich über 3000 Reflektanten für allerh. Geschäfte, Grundst., landwirtsch. u. gewerbl. Betriebe stets vorgemerkt, wesh. ich f. alle Objekte
Käufer [ha 309
und **Teilhaber**
sof. erbringen kann. Abschlüsse schon innerh. weniger Tage erzielt. Berl. Sie sofortig. Besuch zwecks Rücksprache. Meine Beding. sind kulant, aber fest.
E. Kommen Nachf.,
Leipzig, Schuhmacherg. 11.
Auch Dresden, Hannover, Köln a. Rh.

Grundstück m. Gleisanschl., hier,
großer Lagerraum, Kontor etc., z. all. Zw. pass., bes. f. **Spediteure, Baumat.,**
Kohlengeschäft,
weil dort noch ohne Konkurrenz, sof. äußerst preisw. zu verkaufen od. v. 1. 4. 1912 ab. früher zu verpachten. Off. u. L. 2531 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Seit 80 Jahren in der Familie befindliche, hochangesehene, gute
Landschmiede
mit alter Kundschaft, guten Werkzeugen, in bestem Zustande befindlichen Gebäuden, 4 Morgen Feld, großem Obst- u. Gemüsegarten erbteilungshalber sofort zu verkaufen. Ww. **Hoffmann** in **Sittel** bei Groß-Dalzig
8418 (Kreis Merseburg).

Hausverkauf,
● ges. Lage, a. Verk.-Str., m. sch.
● Garten, gute Verm., zu verk.
● 3. erfr. Cecilienstr. 7. 555z

Rentengüter
Arbeiter- und Handwerkerstellen
durch d. **Kgl. Generalkommission** mit unkündbaren Hypotheken zu 3½ % bei **geringer Anzahlung** zu vergeben. **Walter Krüger,** Leipzig, Seeburgstr. 94. a 2699
Auch Unternehmungen bald. verkaufe ich mein seit 15 Jahren betriebenes
Mischwaren-Geschäft
mit nachweislichem Umsatz von über 27 000 Mark pro Jahr, Grundstück neu u. große Räumlichkeiten. Zur Uebernahme f. 8000 Mk erforderl. Näh. Auskunft erfahr. Selbstkäufer unter A. Sch. 60 postl. Querfurt. a02135
3. gut. baul. Just. bes. Hausgrundst. m. 2 Läden u. Hausg. i. größ. Orte b. Umg. v. Halle b. sof. zu verk. Eign. f. jedes Gesch. Pr. 22 000. Anz. 5000 M. Off. u. T. 737 a. d. Exp. d. Bl. a02174
Landhaus, dicht bei Halle S.,
8 Min. b. Bahnh., 8 Min. Bahnfahrt n. Halle u. ausges. Verb., ca. 500 schön. Gart., gr. Hof u. viel Stall., f. 28 000 M. b. mind. 6000 M. Anz. zu verk. Gefl. Angebote unter L. 4591 an die Exped. dieses Blattes. *
Wohnhaus
mit Materialgeschäft und großer Räucherei sofort zur Feuerkasse in **Naumburg a. S.** zu verkauf. Zu erfragen in **Halle a. S., Kaiserstraße 6, III.** *

Aus einer der feinsten deutschen Steingutfabriken bringen wir einen
Gelegenheitskauf Fein-Steingut,
zum grössten Teil bunt dekoriert, zum Verkauf.

Waschservice hochf. dek. v. 7.50 bis	1.50	Blumentöpfe v. 4.50 bis	50 Pf.
Waschbecken v. 3.75 bis	75 Pf.	Teller bunt dek. 35	25 Pf.
Waschkrüge v. 1.35 bis	50 Pf.	Tassen bunt dek.	20 Pf.
Kabaretts sehr preiswert	1.45		
Wandteller „Blau Holland"	48 Pf.		
Aufsätze auf Fuss	75 Pf.		

Sowie ein grosser Posten: Spargelschalen, Erdbeerschalen, Fischplatten, Salatieren etc.

200 Stück Vasen „Blau Holland" imit., zum Aussuchen 2.45 1.95 1.45 95 **50** Pf.

Marmelade-Dosen echt Porzellan Früchte-Dekore **58** Pf.

M. BÄR Nachf.

Butterkühler ohne Eis sehr praktisch im Gebrauch **45** Pf.

Gartengrundstück-Verkauf.
Meinen dicht b. Halle belegen. prächtigen, 2 Morgen großen Garten mit prima Obst, Erdbeeren, Beeren u. Spargel will ich verk. Uebernahme jederzeit. Beste Verbindung nach Halle. Offerten unt. L. 4571 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Gutgehendes Restaurant
im Südviertel z. verk. Offert. u. K. 08130 an die Exped. d. Bl. *

Milchgeschäft
zu verkaufen. Offert. u. A. 08141 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Neu. Wohnh. m. get. Et. u. fl. Gart. i. f. Wohnlage Alt. halb. z. vk. Off. u. L. 4811 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †
Durch besondere Gelegenheit ist eine fast neue
hochmoderne Ladeneinrichtung
nebst 3 Schaufenstern mit Spiegelpassend für Kolonial- u. Materialwaren, sof. billig zu verkauf. Off. u. B. 08162 a. d. Exp. d. Bl. *

Flotte Landbäckerei
in größ. Dorfe des Saalkr., seit lang. Jahr. in Betrieb, ist erbteilungshalb. sofort zu verkauf. Zu erfragen **Halle a. S.,** Wolfstr. 12 oder **Cöthen,** Hallischestr. 12. *

Altes Geschäftshaus,
vorzüglich als Baustelle geeignet, ist sof. zu verk. vis-a-vis neuer Straße gelegen. Off. u. O. 08154 an die Exped. dieses Blattes. *

Wegen Fortzug verkaufe mein Mühlen-Grundstück mit Windmühle, welche einen **Umsatz von 40 000 M.** bringt, kann durch Hausschlachterei erweitert werden. Bauzeichng. u. Kostenanschlag liegt vor. Anzahlung 7—8000 Mark. Offert. unt. C. 08203 a. d. Exp. d. Bl. *

Badeanstalt,
ipes. elektr. Lichtbäder, sowie alle elektr. und medizinischen Bäder, die beste in einer großen Stadt der Prov. Sachsen, zu verkaufen. Reinverdienst jährlich garantiert 7—8000 Mk. Fachkenntnisse nicht nötig. Zur Uebernahme sind mindestens 15 000 Mk. erforderlich. Offerten unter K. 08190 an die Expedition ds. Bl. *

Eine alte, günstig gelegene Bäckerei
in einer **größeren Provinzialstadt** ist **unter günstigen Umständen sofort zu verpachten oder zu verkaufen.** Angebote unter T. 1837 befördert die Expedition ds. Blattes. a 02248

Grundstück Magdeburgerstrasse,
Vordergeb. Altnlt. Toreinfahrt von zwei Straßen. Hinterh. große Stallung. Fabrikanlage, reichl. bebaut. Hinterland, **günstig zu verkaufen.** Off. u. **L. K. 7645** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [ma 786

Viktual.-Geschäft m. Hausschl. u. Drehrolle f. 800 Mk. z. vk. Off. erb. u. L. 4971 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Gutsverkauf.
Verkaufe meine bei Nordhausen, gel. kleine Landwirtsch., 19 Morg. gr., all. Weizenboden, bei 3500 M. Anzahl., pass. f. Stellmacher, da in 2 Ortschaften keiner ist. Off. unt. B. O. 7194 erb. an Rudolf Mosse, Halle. 3692z

Landgasthof,
einzig. i. gr. Orte, mit ½ Morg. Gart. u. über 3 Morg. angrenz. Acker altersh. s. nur 23 000 M. m. 3-4000 M. Anz. z. vk. Off. an **H. Peters, Halle a. S., Schulstr. 9. 1.**

Viktualien-Handlung
m. Hausschl. u. Milchverk. weg. städt. Anstellg. m. Mannes sof. verkauf. 600 M. erfordert. Off. u. K. 08210 a. d. Exped. d. Bl. *

Butjgeschäft
mit guter Kundschaft, 30 Jahre in letzter Hand, altersbald. in Provinzstadt, Bez. Halle, preiswert zu verkaufen. Offerten an **H. Peters, Halle a. S., Schulstr. 9. 1.**

Gewinnbringend!
Sichere Existenz
bietet Demjenigen mein
Agentur-Geschäft,
welcher selbiges für 3000 Mk. erwirbt. Anzahl. 1—2000 Mk. Off. u. D. 08204 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein sehr flottes **Restaurant und Café,** schönes massives **Grundstück und Sommerlaube, mit schönem Garten, Kegelbahn und komplett., sehr gut. Inventar, in Industriestadt zu verkaufen. Forderung 36 000 Mark, Anzahlung 6000 Mark. Pachtzins jährlich ca. 130 Hektoliter, viel Wein, Kaffe usw.** Schöner Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, 2 schönen Gaststuben und 9 Morgen gutem Acker, einziger im Dorfe, zu verkaufen. Preis 20 000 Mark, Anzahlung 7000 Mark, mit tot. u. lebendem Inventar, jährlich ca. 80 Hektoliter Lagerbier, viel andere Biere.

Flotte Dorfschmiede bei Weißenfels zu verkaufen, 60 Pferde in Beschlag, mit kompl. Werkzeug. Preis 8500 Mark. Anzahlung 2—3000 M. e39
Näheres Alter Markt 32, I.
E. Dörge.

Nur wegzugshalber verkaufe ich mein **Margarine-Spezialgeschäft** zu dem spottbilligen Preise von 900 Mark. Hoher Umsatz wird nachgewiesen. Nie wiederkehrende Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Gefl. Offerten an **Helds Weltruf-Zentrale, Halle a. S., Talamtstraße 9.** *

Bäckerei
Landfleischerei.
einzige in groß. Orte mit Industrie, vor 7 Jahr. neu erbaut, weg. Krankheit der Frau für 17 000 Mark mit 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Off. an **H. Peters, Halle a. S. Schulstr. 9. 1.**

● **Gutes Zinshaus,**
● (Ecke) mit klein. Restauration
● unter günstigen Bedingung.
● **zu verkaufen.** Offerten unt.
● **B. T. 7198 an Rudolf Mosse,**
● **Halle.** 370z

Landgasthof zu vk. ca. 300 hl. Gart., Saal, Kegeln. 45000 Mk., 5000 Mk. Anz., selt. Gelegenh. **F. Peters, Gerbstedt.** *

Lebensmittel-Geschäft,
beste Lage, 600 Mark Miete, sofort billig zu verkaufen. Off. u. M. 08192 a. d. Exp. d. Bl. h4019

Viktualiengeschäft
mit Materialw., Hausschlacht. u. Kohlenhandl., Mitte d. Stadt, billige Miete, krankheitshalb. für 600 Mark abzugeben. Off. u. H. 08208 a. d. Exped. d. Blatt. *

Restaurations-Grundstück
wegen anderweitiger Unternehmung im Zentrum der Stadt bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter E. 08205 an die Exped. d. Bl. *

Landgasthof
in unmittelbarer Nähe einer gr. Fabrik, neue Gebäude, gutes Inventar, 800 hl Bier, 90 Faß Schnaps, 70 Mille Zigarren, viele andere Getränke, wöchentl. m. 4 Schweine u. 1 Rind geschlachtet, gute Preise (weil ich ohne Frau nicht wirtschaften kann), verkaufe ich bill. Anzahl. 8—10000 Mk. Jährl. 7000 Mk. Reingewinn. Preis 84000 Mk. Offerten u. A. E. 987 an **Rudolf Mosse, Erfurt.** ma765

Wohnhaus
● m. Gart., Stall, ½ Mrg. Feld,
● in K. Industrieort, Wohnt.,
● b. 2000 M. Anz. zu verk. Reinkaufgeld bleibt stehen. Off.
● unt. B. R. 7196 an Rudolf
● Mosse, Halle a. S. 3702z

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerhof I, dicht a. Markt. e231 **Rabattmark. Genr. 18873.**

Erstl.-Wäsche
kaufen Sie zu unerh. billigsten Preisen u. größt. Auswahl nur im
Baby-Bazar
Halle a S., Alter Markt 3. d 1834
Ad. Mandelik.

Schreibt. b. Anpalterstr. 12, p. l. †

Junge Füchse
verkauft preiswert
Curt Eulenberg,
Elben bei Rotteisdorf. †

● **Fahrrad**
● mit Freil., gut erhalt. zu verk.
● Glaucharstr. 20, IV. l. 556 z

Zwei Zoologische Garten-Aktien billig zu verkaufen. Zu erfragen Schillerstr. 30, 1. l. *

2 fl. eis. Oefen, 1 Gaskronc, 1 Stamm., 1 Gaslampe, 1 vyra. 1 Eisschrank, 1 Kinderwagen zu verk. Wegscheiderstr. 24, pt. *

● **Ferkel** zu verkauf. 3668 z
● **Mötzlich Nr. 22.**

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde.
Schirm-Fabrik **P. B. Heinze!**
Leipzigerstr. 98.
1 3821

Groß., eisern. Ofen billig zu verkaufen Goethestr. 26. *

● **Kräftiger braun. Wallach**
● mit Geschirr, bei günst. Be-
● ding. bill. zu verkaufen. Anfrag. u. U. 7178 bei. Rud
● **Mosse, Halle a. S.** 3679z

Horch!-Automobil!
4 PS., 4 Zyl., Bosch-Magnet amerikanisches Verdeck, Doppel-Phäton, sofort billig zu verkauf. Nehme 1 od. 2 Zyl. in Zahlg. Rich. Pommis, Stockendlg. a 02195

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0013

Du nicht denken; ich habe mit all dem abgeschlossen und weiß, daß Du mir das nie mehr entreißen wirst, was ich mir mühsam errungen: den Frieden. Denken wir nur an unser Kind. Hast Du eine Ahnung, wo sich Rudolf aufhält?"

„Gemiß und eben deshalb kam ich. Ich wollte Iris mitteilen, daß Dornheim einen Brief von Steinburg erhalten hat und wir also seine Spur verfolgen können. Er schrieb von einem Pariser Hotel aus. Nun ist die Frage, soll ich zu ihm gehen oder willst Du es tun?"

„Laß mich gehen", bat Moira dringlich. „Du kannst so viel für Iris tun und ich so wenig. Ueberlaß mir die Freude, ihn ihr zurückzubringen."

„Ich kann Dich aber nicht so allein gehen lassen!". Ein glückliches Lächeln flog über ihre Züge. Ihr ganzes Leben lang war sie allein gewesen, es war so ungewohnt für sie, daß sich jemand sorgend um sie mühte und daß gerade er so bedacht für sie war, berührte sie doppelt wohltuend.

Und so schmiedeten sie Pläne für Iris' Schutz und Glück; mit einem ganzen Wall von sorgender Liebe wollten sie sie umgeben. Beide waren beseelt von dem sehnsüchtigen Wunsch, ihr Kind schon früher gefunden zu haben; wie reich und schön hätten sie dann dessen Leben gestalten können! Jetzt konnten sie nichts tun, als dem die Wege ebnen, dessen Eigen es nun war und von dem der Großherzog nur mit Ungeduld zu sprechen vermochte.

„Er soll es büßen!" rief er zornig.

„Wenn es nach mir ging, müßte er auf den Knien von Paris hierher rutschen und ihr zu Füßen fallen, nur um von ihr verlacht zu werden. Ich war Zeuge der Qualen, die sie seinetwegen erduldete, ich sah, wie sie litt, wie ihr Herz fast brach, als er sich von dem Netz der gemeinen Lügen und Verleumdungen Deiner infamen Schwester umgarnen ließ. Iris hat mir die ganze traurige Geschichte erzählt und ich sehe in dem plötzlichen, drastischen Ende ihrer ersten Liebe das Walten des barmherzigen Gottes; denn Mark Hampden ist jetzt ihr Verwandter und als solcher verpflichtet, ihre Ehre zu schützen und zu verteidigen wie seine eigene."

„Er wird dies auch tun", sagte Moira. „Wie ein Rausch ist diese Liebe über ihn gekommen. Er hat bitter bereut."

Schon deckten die fahlen Schatten der Dämmerung die Erde und noch sprachen die beiden miteinander, der Mann und das Weib, in deren Herzen die ferne, schöne Vergangenheit nach so langen, einsamen Jahren wieder auflebte.

41. Kapitel.

Iris' Bild, wie sie schwach und gebrechlich, von fast durchsichtiger Blässe auf ihrem Ruhebette lag und mit tapferem Abschiedslächeln emporschaute, jenem wehen Lächeln, das den Schmerz zeigte, die Wunde, die immer noch blutete, wie Moira nur zu gut wußte, dieses Bild verfolgte die Mutter während der ganzen ermüdenden Fahrt nach Paris. Ihr mitfühlendes Herz erbebte unter diesem schmerzlichen Lächeln und fast hätte sie dem Mann gestaucht, der ihr Kind so marterte, demselben Mann, dem sie nun nachfuhr, zu dessen Füßen sie sich, wenn nötig, werfen würde; denn lieber sich allen Demütigungen unterziehen, als ohne ihn zurückkehren. Mit sanfter Hand strich sie Iris' Locken aus der Stirne und küßte sie immer und immer wieder.

„Ich weiß, woran Du denkst und schwöre Dir, daß ich ihn Dir zurückbringen werde."

Ungeduldig wandte Iris den Kopf zur Seite, die bloße Erwähnung dieses Themas schien sie zu quälen. Ihre Mutter blickte wehmütig auf sie herab. Sie wagte nicht mehr über Steinburg zu sprechen und doch zögerte sie; denn sie wußte nur zu gut, was in Iris' Seele vorging. Sie wußte, daß sich nun mit zurückkehrender Gesundheit das Sehnen nach Liebe in die bitteren Gefühle verletzten Stolzes und tief empfundener Kränkung verwandelt hatten; denn unter der ruhigen Sanftmut und der Schüchternheit der Jugend lag ein unbändiger Stolz verborgen, ein Erbe ihrer fürstlichen Ahnen, der ihr auch den Mut verliehen hatte, Rudolf zu trotzen, jener Stolz, der sogar Claudias unfreiwillige Bewunderung hervorgerufen hatte. Liebe und Dankbarkeit hatten ihn in den ersten Zeiten ihrer Ehe nicht zu Wort kommen lassen, um so mächtiger stürmte er jetzt in Iris' Gemüt und vermochte, sie ihre Gefühle sogar vor der Mutter Blick zu bergen.

„Ich werde ihn Dir bringen", wiederholte Moira leise. Nun aber brachen sich Iris' wahre Empfindungen doch Bahn.

„Er wird nie mehr kommen und wenn auch, wie kann ich ihm entgegentreten? Was ist das für eine Liebe, die einem in der äußersten Not verläßt? Es ist lieb und gut von Dir, Mutter, aber wozu das alles? Es kann nie mehr so werden, wie es war."

„Wenn es sich um Freundschaft handelte, ja, aber, mein törichtes, kleines Mädchen, die Liebe steht außerhalb aller Gesetze der Logik. Du liebst ihn, damit ist alles gesagt; alle andern Argumente sind machtlos, sie scheinen nur überzeugend, so lange Du hier allein liegst und er weit weg ist; wenn er aber jetzt hereinträte und Dir in die Augen sähe, so würden sie verschwinden wie die Nebel vor der Sonne."

Blaß und ungerührt lag Iris da; sie wollte sich nicht überzeugen lassen.

„Er muß seine Strafe haben", sagte sie leise. „Du siehst doch, was ich seinetwegen leiden muß."

Lady Bellingham schickte sich an zu gehen. Diese zarte Seele war zu bitter entäuscht worden und konnte sich nur langsam von dem Schlag erholen. Das Blut ihrer Ahnen machte seine Rechte geltend, dachte Moira mit liebendem Stolze, hoffte aber immer noch auf der Liebe Allgewalt, obwohl ihr ihre Mission aussichtsloser als je schien.

Und dies deprimierende Gefühl vertiefte sich, als sie am nächsten Morgen in Paris ankam, zu jener frühen Stunde, in welcher die Lebenskraft ebbt, Seele und Körper ermattet sind und jedes Streben dem Mißerfolg preisgegeben zu sein scheint. Wie sollte sie sich diesem stolzen Mann nahen und ihn bekehren? Sie zweifelte an ihrer Ueberredungskunst, sie zweifelte an allem und jedem, sogar an der Unwiderruflichkeit und Stärke ihres eigenen Entschlusses.

Die Adresse, Rue de Cresso 11, war ihr einziger Anhaltspunkt. Bittere Entäuschung harrte ihrer dort. Die verschlafene Hausmeisterin, die ihr öffnete, sagte ihr, daß Se. Durchlaucht abgereist seien. Moira war also vergeblich nach Paris gekommen.

„Haben Sie denn seine Adresse nicht?" sagte Moira ungeduldig, das Zögern der Frau bemerkend.

„Tiens", sagte die Hausmeisterin, „ich wußte sie noch vor kurzem. Der Kammerdiener Seiner Durchlaucht hatte sie mir mitgeteilt und jetzt fällt sie mir um keinen Preis ein. Tiens, wie ungeschickt!"

In ihrer Verzweiflung drückte Moira der Frau ein Geldstück in die Hand, die sich gierig öffnete, und siehe da, schon begann der Geist klarer zu werden. Vielleicht fände sich die Adresse unter den Papieren Sr. Durchlaucht, ob die Dame nicht vielleicht hinaufkommen und sich selbst überzeugen wolle?

Trotz ihrer Entäuschung und Sorge mußte Moira über die schon sprichwörtlich gewordene Ungenirtheit lachen, mit der diese Pariser Autokraten über das Eigentum ihrer Mieter verfügen. Sie willigte ein und folgte ihrer geschwätzigen Führerin in die schönen Zimmer im ersten Stock, wo Steinburgs Junggesellenquartier war.

(Fortsetzung folgt.)

Süße Pflicht

1 1691 sollte es jeder Mutter sein, ihren Kleinen regelmäßig die so beliebten köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu geben, die nur allein mit dem echten Hansa-Puddingpulver hergestellt werden können. Auch die bekannten, prachtvollen Hansa-Kuchen können nur allein mit dem echten Hansa-Backpulver gebacken werden.
Nährmittelfabrik „Hansa", Hamburg 8.

Pianino, nußbaum, sehr gut erhalten, tadelloses Instrument, mit ganzem Eisenrahmen, wie neu, für Mk. 330.— unter Garantie zu verkaufen. ha 934 Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Guterh. Kinderwag. (Kak.) z. verkaufen Gr. Klausstr. 13, II. *

Einige 100 m gebr., guterhalt. **Gleis** ha 7 mit Kippen, Weichen, Drehscheiben billig verkäuflich, event. verleihbar. Anfragen unter M. 968 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Verschiedene Stühle, einfache und elegante, auffallend billig zu verkaufen. **Paul Baumeberg,** Kl. Ulrichstr. 18a, pt., l. u. II. Et.

2 schwere Ackerpferde stehen, weil überzählig, auf dem Rittergut Seeben bei Halle zum Verkauf. [o 02221

Stola, seidene, gut erhalten, wenig getragen, billig zu verkaufen Südstraße 47, II. rechts. Zu erfragen vormittags. *

Gebr. Geldschrank zu verkaufen. **A. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

Hochelegant. Salon, sowie mod. Speisezimmer bill. zu vk. Königstr. 28, 1/2 Tr. †

Stabile eichene Wäscherolle und eine künstliche Glucke zu verkaufen. **Berger, Möderau.** a 02240

Gut erhalten. Kutschwagen ganz billig zu verkaufen. **W. Schatz, Amsdorf.** a 02244

Kinder- u. Sportwagen mit G.-R. zu verkaufen Liebenauerstr. 16, III. †

Leichtes Pferd und **Preschwagen** verk. billig **Fr. Fricke,** Trotharstr. 49. *

Bughund zu verkaufen. **G. Voigt, Seeben.** *

1 Brennabor-Motorrad, gut laufend, 1¾ PS., 160 Mk., 1 Phänomen-Motorrad, 3 PS., Magnet-Zündung, Leerlauf, gut laufend, 225 Mk., 2 Stück neue Fahrräder, gute Marke, statt 130 Mk. nur 90 Mk. das Stück, 3 St. Schlauchreifen, 2 f. Bahn, 1 für Straße, 1 Straßenrenner, wenig gebraucht, neue Reifen, blau emailliert (5 Preise gewonnen), Doppel-Uebersetzung, 110 Mark. **Otto Bubendey,** Zscherben bei Halle.

Kleiner Dobermannpinscher Umstände halber zu verkaufen Feisenstraße 3, pt. r. *

Kl. Pferd (Apfelschimmel) preiswert zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 96, II.** *

Ein fast neuer Berliner Fleischtransportwagen und ein gut erhaltener Break zu verk. Gasthaus zum Roten Haus bei Wallwitz. *

Absetz-Ferkel zu verkaufen Schwoitsch Nr. 7. a 02245

1 Pferd (Stute), weil überzählig, mit voll. Garant. für 350 Mk., sowie ein neuer 3/4 Leiterwagen, ein 4- und 2½-Höhlenwagen u. eine guterhalt. Dreschmaschine mit Göbel zu verk. **R. Rockrohr,** Wansleben a. See. Gask. f. 3 M. Dessauerstr. 5b, pt. *

1 Federrollwagen, 2 Rüttwag., ein- u. zweispännig, 1 Höhlenwagen, 2 Schweinetröge, Kupferkessel u. ein Wolf, Drahtzaun, alles gebr., zu verkaufen **Radewell,** Hauptstraße 12. Rühlmann.

Leichte Fuhwinde u. gr. Schneidslippe, 1½ m lg., zu 1½" Gew., m. Bohr. b. z. vk. Augustastr. 3. *

Fast neuer Kinderwagen sofort zu verkaufen Eichendorffstraße 18, I. rechts.

50 Auskunftszettel, auch geteilt, von erstklassigen Firmen sind unstückbelastet billig zu verkaufen resp. zu übertragen. Offerten unter T. 1857 a. d. Exped. d. Bl. h 4001

Kinderwagen billig zu verkaufen. **Ludwig Wuchererstr. 1 pt.**

Gut erhaltener Eisschrank, 3stürig, zu verkaufen. **Ludwig Wuchererstr. 1 pt.**

Tauben zu verk. Geiststr. 4. *

Schön. br. Wall. 120 b. ob. Stute, 168 b., fromm, zugleich m. schön. Gang., nicht scheu, pass. f. jed. Geschäft od. Landw., 375 u. 500 Mk., auch einz. m. Gar. zu vk. Werde kgm. jederz. prob. w. Leipzig-Größerit., Wasserturmstraße 13, b. Kutscher. ha 360

1 Esel u. Preschwagen (komplett) und großer Schuring-Pflug zu verkaufen. a 2775 Reilstedt, Am Bahnhof 277.

1 Einspänner-Wagen zu verkaufen. h 3995 Reilstraße 110.

Fast neues Fahrrad zu verk. Gebauerstr. 14, Hof II. *

1 Kopierpresse, 1 Adreßbuch 1911, 1 Notenbuch (Schule) zu verk. Beesenerstraße 24, III, links. *

Fahrrad (Sirkopp), gut erh., 30 Mk., Grammophon mit 22 Platten billig zu verkaufen am Lindenstraße 71, Sout. links.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Merseburgerstr. 44, pt. *

Bettn. m. M., Sofa, Tisch, Waschtisch b. z. v. Mansfeldersir. 65. *

1 Kinder-Sportwag., 1 Jad.-Ans., 1 Velerine, gut erh., zu verk. Beesenerstr. 24, III. l. *

Gut erhalt. Kinderwag. ohne G.-R. zu verk. Herdarstr. 4, I. *

Hübscher weißer Blusenrock f. 5 M. und schw. kurze Tuschacke für 4,50 Mark zu verkaufen Hans 5, I. *

2 Hosen, pass. f. Kellner, zu verk. Herderstr. 5, Braun. *

Fahrrad m. Freil., f. neu, bill. zu verk. Pfälzerstr. 10, II. r. *

Gebr. gut erh. Stoffsofa sehr bill. z. vk. Göbenstr. 27, pt. r. *

Moderner Kinderwagen (Kasten) spottbillig zu verkaufen Boerner, Gr. Klausstraße 10. *

Kinderwagen billig zu verk. Liebenauerstraße 18, II. *

1 Damenrad, 1 Herrenrad mit Torp.-Freil. u. Nickelfelgenbremse bill. zu verk. Kutschgasse 1. *

Mod. Kinderwagen (Kasten) bill. zu verk. Reilstr. 38, pt. l. *

Badeeinrichtung, gebraucht, billig zu verkaufen **Charlottenstr. 11, part.** †

Goldene Damenuhr b. z. vk. Hans, Harz 51 I. ha 458

Selterwasser-apparat mit oder ohne Nova-Abfüller, wie neu, billig zu verkaufen. a 2780 **Uhlig, Kl.-Crosigk.**

Reisekorbe spottbillig zu verk. Große Klausstraße 10. *

Gold. Herrenuhr mit Kette b. z. vk. Hans, Harz 51 I. ha 457

Bohrmaschine für Fußbetrieb billig zu verk. 3714 z Königstr. 13.

Ein klein. Posten eleganter Herren-Anzüge, Ersatz für Maß, unter Preis abzugeben. **Mittelstr. 2, Laden.**

Elegantes Büfett, Sofa m. Umbau, Bierzugtisch, 6 Lederstühle, Kredenz, Standuhr verkauft billig **Friedrich Peileke,** Geiststr. 25. e 174

Wenig gebrauchte Möbel. Nußb. Schrank, Vertikow, Sofatisch, prachtv. Plüschsofa, 4 Rohr-Lehnstühle, Nußtischtischchen m. Matr., Spiegel, rotes gutes Federbett, Bilder, Waschtisch, Pancel, Flurgarderobe sofort sowie billig zu verkaufen Halle a. S., Geiststr. 25. **Friedrich Peileke.** e 175

Abbruch Delitzscherstr. 22 sofort zu verkaufen: 500 Stück Sparren von 4—9 Meter Länge, Rahmen, Jangen, 50 Stück Balken, 18×22 stark und 13 Mtr. lang, 2000 Quadratmeter gute Bretter und Bohlen, 50 Stück eiserne Fabriktenster, 40 Stück andere Fenster, Stubentüren, Torwege, Dachrinnen, Oefen, eiserne Dachfenster, 3 große Saalöfen, Brennholz fortwährend und viele andere Sachen. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten. ho2790 Otto Richter.

Abbruch!! Material-Lagerplatz **Triftstrasse 7,** wegen Räumung sofort zu verkaufen: 100 Stück Balken, Rahmen, Sparren, Latten, Bretter, 500 Stück Fenster, Stuben-, Haus- und Stalltüren, Torwege, Ladenvorbau, Korridorverschl., Flügeltüren, 1 eiserne Wendeltreppe, Schornsteinaufsätze und viele andere Sachen, 100 Fuhren Brennholz. ho2789 Otto Richter.

Chaiselongue spottbillig zu verkaufen o Triftstr. 5, part. rechts.

Rollwagen m. Patentachsen, 50—60 Zentner Tragkraft, zu verkaufen Glauchaerstr. 70. *

3 Blumenkästen zu verkaufen Leipzigerstr. 19. *

Fahrrad m. Freil. zu verk. * Friedrichstr. 2, Eing. Unterberg.

2 Fahrräder, gut erhalt., fortzugshalber billig verkäuflich Südstr. 55, II. N45

Rad bill. z. v. 15 M. Harz 51, II r. *

Fahrr., Freil. b. Dynamo erst. 15, †

Damenfahrrad, gut erh., bill. zu verk. Forsterstr. 3, I. l. †

Gebr. Kinderwagen bill. zu vk. Ludw. Wuchererstr. 19, 1. r. Ro80

Kinderwag. z. v. Leipzigerstr. 19. *

Kinderwagen, G.-R., z. vk. zu verkaufen Beesenerstr. 13a, II. *

Stü. u. Liegew. u. Sportwag. b. z. verk. Kl. Ulrichstr. 8, III. r. *

Kinderw. z. v. Geisingstr. 15, p. l. *

Gut erhalt. Sportwagen zu verk. Merseburgerstr. 102, IV. *

Mod. Kinderw., z. Stü. u. Lieg., bill. z. vk. Dorotheenstr. 1a, 1. r. Ro70

Sportwagen, G.-R., zu verk. Albert Dehnestr. 1, 1. r. †

Kinderw. (Gl. Kasten) zu verkaufen Turmstr. 158, IV. †

Gebrauchter Kinderwagen, blauer Kasten, billig zu verkauf. Weißenburgstr. 9, pt. o

Mod. Kinderw., G.-R., f. 12 M. zu verk. Eichendorffstr. 1, pt. o

Glucke z. v. Gr. Brauhausstr. 3, I. *

Gr. Kaninch. bill. Sophienstr. 42. *

Gute Hühner u. Tauben weg. Umz. zu verk. Dyrotstr. 2. *

Für Hundefreunde! Bluenspitzchen, Ia Rüde, schneeweiß, zu verk. Weidenplan 26, III. l. *

Kaninchen billig zu verkaufen Reilstr. 123, part. o

Ziegenlämmer (Schweiz.) z. vk. o Ernestusstr. 11, Gebäudebodenweg.

Schnürschuhe nach militär. Art, sowie Grubenschuhe u. Schaftstiefel in groß. Ausw. billigst. 402z J. Sternlicht, Alter Markt.

Großer Gelegenheitskauf i. Gasbeleuchtungsgegenständen, Kronleuchtern von 15 Mark an (hängendes Gaslicht), Zuglampen v. 10 Mark an, Gaskocher, Plätten etc. **M. O. Bode,** h 4008 Reilstraße 18, vis-a-vis der Infanteriekaserne. Tel. 2405.

Rote Plüschgarnitur m. mod. Stickerei, sehr gut erh., sowie eins. Sofa bill. zu vk. F. Hanse, Liebenauerstr. 10, Hof II.

Br. Stoff z. Herrenanz. bill. zu verk. Schweitzerstr. 5, I. l. Ba50

Ein großer Handwagen, 6 b. 8 Ztr. Tragkraft, bill. zu verk. Dieskauerstr. 2. II. He27

G. erh. Jarm. Gasröhre, 1 r. rote Tischdecke v. Plüsch preisw. zu vk. Kirchnerstr. 18, l. r. W66

Ganze Wirtsch., St., Kam. u. Kch., ist bill. f. 390 M. zu verk. auch einz. Steinweg 52, H. l. *

Kinbadewann., Grude m. Wärmröhre u. Sporin, Harz 31, I. Bo33

Gebr. Damengard., Jack., w. l. K., bill. 3 fpr. 12-Schmeerstr. 11, III. *

Mah.-Kirbrchr. u. Steat. Plüschl., Stoffsofa, Schreibt., Spieg. bill. zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Weiß m. Mtr. 12 u. 20, Komm. 13, Kirbrsch. 20, Schreibtisch 25, Sofa 25 M. bill. z. v. Steinweg 52, H. l. *

500 Paar neue u. gebr. Schuhe, Anzüge, Arbeitshosen, Gehröcke u. Fracks, Hemden u. Bettwäsche billig zu verk. Kiesel, Alter Markt 22, früher Herrenstr. *

Gelegenheitskauf gebr. Fahrr. 30 M., Nähmasch., rück- u. vorwärtsnäh., n. 55 M., mod. 2 für. Eisschrank 35 M., 2 Betts. m. Mtr. a. 8 und 12 M., Ausziehtisch 9 M., Wasch- und Nachtt., zuf. 22 M., Plüschsf., Bert., Kirbrsch. f. pt. Talamtstr. 9, l. r. *

Schön gefiegerte **deutsche Dogge,** rassecht, umständeh. preiswert z. verk. Zu besichtig. im **Tierasyl.**

Prima fette Schweine ● hat abzugeben 397 z **Mastrei Passendorf.**

Fahrräder, schon gefahr. ab, tadellos m. u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 40, 45, 50 bis 60 Mk. **Herm. Schindler,** Kl. Ulrichstr. 35. * Kaufe stets Fahrräder zu solid. Preisen

Pianino, gut erhalt., umzugsh. bill. z. verk. **W. Mäder,** Gr. Berlin 1, H. II. *

Herren- eleg. Torp.-Freil., 72 M. **Rad!** Magdeburgerstr. 34, III. r. *

Selten billig! 1 nußbr. **Büfett** rechts u. links Schränkchen mit Facettenscheiben, reich geschnitzt, mod. Form, nur Mk. 140.— **Gebr. Kroppenstädt,** Kr. Markerstr. 4. [gr 69

Schlafzimmer-Einrichtung, hochelegant, vornehm, Ausstattg. mit Fristerrolleute und Reformbetten, alles vollständig neu u. unbenutzt, sof. a. Privath. **hod. mit. Kaufpr.** z. v. Off. u. „Schlafzimmer" Leipzig 12 postl.

Nussb.-Pianino wieder wie neu hergestellt, für nur Mk. 260 unter Garantie zu verkaufen. **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz. ha 933

Pianino, gut erhalten, zu 250 Mk. zu verkaufen. h 02786 **Maercker & Co.,** Tel. 2704. Neue Promenade 1a, a. d. Franckeschen Stiftungen.

Gutes Arbeitspferd, ein 5jähriges oder älteres, von zweien die Wahl, zu verkaufen Lochau (Saalk.) Nr. 26. a 2787

Gespielte Pianos (Nußbaum u. schwarz) v. 300 M. an empfiehlt 397 z **H. Lüders,** Mittelstr. 9-10.

Mehrere guterhaltene 3717 z **Kutschwagen** billig zu verk. Fleischerstr. 7.

Junge Boxer, reine Rasse, 5½ Wochen alt, billig zu verkaufen. **Lorenz,** Bölberzirweg 63, II. *

Amsel, gut singend u. verzichtet, andere Vögel zu verk. * Liebenauerstraße 4, Rest.

Zwei deutsche Schäferhündinnen, 6 Woch. alt. V. Michel v. Halloria. M. Dora v. Saalestrand, eingetr. pr. Stammb., zu verk. a 2777 Otto Löchner, Cönern a. S.

Ein junger deutscher Schäferhund, rassecht, zu verkaufen. Weingartes 25. *

Verschiedene Massenvorrat in **Pelargonien** zu Balkon- u. Gruppenpflanzung in besten Sorten u. billigem Preis offeriert 1 **W. Kuhn,** Merseburgerstr. 72. — Balkonpflanzung billigst. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0014

Tulpe.

Täglich **Diners 2 Mk., Soupers** (von 6 Uhr an) **1.50 u. 2.50 Mk.** in geschmackvoller Zusammenstellung.

Oderkrebse. Krebsgerichte. Möveneier.

Zu Himmelfahrt h 04005
Diner- u. Souper-Musik.

Mein neu renoviertes Café

bringe in empfehlende Erinnerung und bitte freundlichst um gütigen Besuch.

Erfrischungen der Saison! Schlagsahne mit Erdbeeren. Erdbeertorte und Törtchen sowie Erdbeereis.

F. W. Rothnick,

Fernsprecher 302. Bernburgerstraße 5. Fernsprecher 302.

Zoo.

Am Himmelfahrtstage früh 11½ Uhr
Frühschoppen-Konzert
vom **Orchester der 75er.**
Nachmittags 3½ Uhr
Militär-Konzert.
Orchester der 75er.
(Musikmeister **Steuer.**)
Abends 7¾ Uhr
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
(Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr p. Person 35 Pf. inkl. Steuer. o 90

Licht-Spiele,

Neumarktstrasse. [h 4010
Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!
Auf vielfachen Wunsch:

Versuchungen der Großstadt.

Der ergreifendste Kunstfilm der Gegenwart, gespielt von ersten Künstlern des Königlichen Theaters in Kopenhagen.
Spieldauer 1 Stunde.

Abermals beschert uns die Firma, welche „Die weisse Sklavin" geschaffen hat, einen neuen Film, der bereits seinen Siegeszug durch ganz Deutschland nimmt, **„Versuchungen der Großstadt"**, ein spannender Titel, hinter dem sich ein noch fesselnderer Inhalt verbirgt. Hier kurzer Inhalt: Ein, durch alles verzeihende Mutterliebe, verwöhnter junger Mann wird durch schlechte Gesellschaft auf die schiefe Bahn des Verbrechens getrieben, gerät in die Hände eines Wucherers und durch dessen Umgarnung in die Versuchung, das Bankbuch seiner Mutter zu stehlen. Die Liebe zu der Tochter seines Peinigers, die zu einem Streit zwischen Mutter und Sohn führt, gibt dem Film einen eigenartigen dramatischen Reiz, wie wir ihn bei der weissen Sklavin kennen gelernt haben. Das Ende — nach dem Tode des Wucherers — Versöhnung. — Ferner: **Die führerlose Lokomotive,** Drama, **Bei den Manövern,** Drama etc. etc.

Vorzugskarten haben Gültigkeit!

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.
Grosser (ha 948
Himmelfahrtsball.

Von heute Mittwoch abends 12 Uhr an stündlich
frischen Speckkuchen.

Bad Wittekind.

Am Himmelfahrtstage
Früh-Konzert.
Nachmittags 3½ Uhr
Extra-Kur-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
(Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Abends 7½ Uhr:
Kur-Konzert
vom **Orchester der 75er.**
(Musikmeister **Steuer.**)
Eintrittspreis:
Zum Früh-Konzert 25 Pfg.
„ Nacht- „ 35 „
für jede Person inkl. Steuer.
Zum Abend-Konzert 35 Pfg.
Abonnementskarten gültig.

Freitag den 26. Mai
nachm. 3¾ Uhr
Kur-Konzert.
Stadttheater-Orchester.
(Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis: 35 Pfg. inkl. Steuer. o 91

Wintergarten.

Am **Himmelfahrtstage** findet abds. gr. **Garten-Frei-Konzert** statt, bei ungünstiger Witterung im Saale. Nach dem Konzert **Ball,** ausgeführt vom **Hall. Konzert-Orchester.** Dir.: Kapellmeister **Joh. Vetter.** † Ob. Orchest. empf. s. z. Vereinsfestlichk.

Krug zum grünen Kranz,
Am **Himmelfahrtstage** findet nachmittag **gr. Garten-Frei-Konzert** v. **Hall. Konzert-Orchester** statt. † Dir.: Kapellmeister **Joh. Vetter.** Ob. Orchest. empf. s. z. Vereinsfestlichk.

Hotel Restaurant Goldenes Schiffchen,

Gr. Ulrichstr. 37. — Telephon 649.
Heute Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend
Grosses Familien-Konzert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Lotse.** 400 z
Diese Konzerte finden jeden Abend statt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Max Windsch.**

Dampfschiffahrt
Halle – Bad Neu-Ragoczy – Wettin

von Witwe **C. Schräpler.**
Zum **Himmelfahrtstage** früh 9 und nachmittags 8 Uhr Abfahrt oberhalb der **Peißnitzbrücke,** gegenüber Ruderklub Nelson.
Hochachtungsvoll ha 952
Aug. Schräpler, Geschäftsführer.

Dampfschiffahrt Halle-Rabeninsel.

Zum Himmelfahrtstage ha 953
von Mittwoch abends 10 Uhr ununterbrochene Abfahrten.
Hochachtungsvoll **Aug. Schräpler,** Geschäftsführer.

Kein Chlorkalk, kein
künstliches Bleichmittel
nur
Rasenbleiche
(die einzige in Halle a. S.)
erzeugt das klare Weiß bei der
Dampfwäscherei Färberei chem. Reinigung
am **Galgenberg** 1.
Fernruf 595.
Größte Wäscherei am Platze.

Warum strömt alles nach dem
Bratwurstglöckle?

Das sächsische Unikum **Bliemchen** zu sehen und sonst das herrliche Programm. Wochentags Entree frei. Anfang 5 Uhr.
ha 947

Restaurant und Gartenlokal
„Erholungsheim" — Heide,

Lottiner Ecke — Nicht zu verwechseln mit d. Walderholungsstätte. — **Tel. 3792.**
Zum Himmelfahrtstage
von früh 5 Uhr ab Speckkuchen.
Herrliche Nischen und Laubenplätze vorhanden.
Auf meine neu angelegte **Kegelbahn** mache ich besonders aufmerksam.
Um gütigen Zuspruch bittet **Joh. Jänicke u. Frau.**

Gesellschaftshaus Diemitz, Inhaber: **R. Zelbig.**
Zum Himmelfahrtstage, Donnerstag von 4 Uhr an.
Grosse Ballmusik.
3695 z

Kaffinerie-strasse 26. **Etablissement „Bahnschlösschen",** Ecke Alte Leipz. Chaussee.

Himmelfahrt
von nachmittags 3½ bis 11 Uhr
2 gr. Frei-Konzerte.
Kapelle Görlach.
Im Saal öffentlich. Ball.
Es ladet freundl. ein Vertr. **Bruno Thurm.**

Hoffmann's Ueberfahrt
nach der Rabeninsel ist die ganze Nacht geöffnet.

Rizzibräu, Leipzigerstrasse 30.

Heute Mittwoch abend h 02795
Forellen- und Spargel-Essen,
wozu ergebenst einladet **H. Schneidewind.**

Schützenhof — Heidepark.
Morgen Himmelfahrt musikalische Unterhaltung.
ff. Speckkuchen. Große Tasse Kaffee 15 Pfg. o

Brachmanns Gasthaus, Holleben

empfiehlt Vereinen und Ausflüglern seine freundlichst eingerichteten Lokalitäten nebst schattigem Garten und Kegelbahn.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. a 2772

Beuchlitz.

Koch's Gasthaus. Fernruf 1237 b.
Zu den **Einweihungsfeierlichkeiten** am **25. ds. Mts.** (Himmelfahrt) von **nachmittags 3 Uhr** an
Frei-Konzert
der **Görlach'schen Kapelle.** a 2784
Von 7 Uhr an: Elite-Ball mit **Maibluman-Polonaise.**
Es laden ergebenst ein **Görlach. Koch.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich **Lauchstädterstr. 14,** Ecke Liebenauerstrasse ein
Rasier-Frisier- u. Haarschneide-Salon
eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen zeichnet hochachtungsvoll
N 46 **Herm. Schnelle.**

Fernspr. 2926. **Ein Tag in München.**

Himmelfahrt früh 5 Uhr: frischer Anstich u. Speckkuchen. Die Bauernmusik spielt

Senfgurken (h 02852 (gl. harte), a Pfd. **25 Pf.,** größ. Posten bill.
Gesundheits-Heidelbeerwein
pro Fl. **85 Pf.** und
Erdbeerwein
pro Fl. **90 Pf.**
Apfelwein 32 Pf.
Himbeersirup
a Ltr. 1.20 Mk., Fl. a. 30, 45, 70 u. 95 Pf. **A. Wersich,** Kellnerstr. 10.

Putz chic und billig.
Aeltere Hüte werd. modernisiert.
Leipzigerstr. 20, I.

Pfingst-

Krawatten ha 919
Strohhüte
Halb-Westen
Oberhemden
gut und billig bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a 2685
Frau **Ramsshöfel,** fr. Hebamme. Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Pfälzer Schiessgraben

Zur Himmelfahrt ha 460
Zwei grosse Konzerte
der **Görlachschen Kapelle.**
Anfang 3½ Uhr. — Ende 11 Uhr. Eintritt frei!
Hochachtungsvoll **Otto Schulze.**

Trothaer Schlösschen

(Roter Adler).
Donnerstag den 25. Mai
Himmelfahrtstag
im renovierten Parkettsaal
1. öffentliche grosse
Ballmusik.
Freundlichst grüssend
Arthur Weber.
[gr 1024

Himmelfahrt
Etablissem. Bergschenke

von früh 5 Uhr geöffnet. h 4020
Spezialität **Speckkuchen.**
Schönster Ausflugsort von Halle!

Burg-Kino, Triftstrasse 22.

Spielplan v. 25. Mai (Himmelfahrt) bis Sonntag den 28. Mai. Wunderbar schön: Schlösser Italiens, prachtv. Naturaufn. Fabrikation der Janson-Glühstrümpfe. Der letzte Wille Franz II., gr. histor. Drama, Kindesgemüt, prächt. Drama. Der Preis des Rot. Kreuzes, spann. Drama. Die Blinde u. der Lahme, schöne Komödie, Schwindelmeyer & Co., gr. Humor. Fritz als Schlauberger, toll. Humor. Eine schreckliche Nacht, s. Tollachen. 1. Platz 35 Pf., 2. Pl. 25 Pf., Kinder 10 Pf. o

---

Zum Himmelfahrtstag: Groß. Speckkuchenessen.
Rosen-Café.
Merseburgerstrasse 95 b, pis-a-pis Bergmannstrost. †

Morgen Himmelfahrt!
Leist-Bräu, am Leipziger Turm!!
Humor! Kapelle Seeger. Humor!

Gute Küche.
Sennewitz.
Gasthof z. schw. Adler, an der Straße nach : dem Petersberg. :
Angenehmer Ausflugsort. Gr. Saal mit Orchestrion.
Garten-Lokal mit Kegelbahn. Gr. Lustschaukel am Platze.
A. Pfeiffer.

Krug zum grünen Kranze.

Morgen zum Himmelfahrtstag von nachmittags 3½ Uhr
Grosses Garten-Frei-Konzert
des **Halleschen Konzert-Orchesters** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors **Joh. Vetter.**
Im Saale: **Gesellschafts-Kränzchen.** **Otto Herrmann.**

Dölau. Palmbaum.

Himmelfahrt
von nachmittags 3 Uhr an Ballmusik,
wozu freundlich einladet **F. Wendt.**
Früh Speckkuchen. a 2776

Zöpfe
Locken-Chignons
finden Sie in größter Auswahl zu denkbar billigen Preisen bei
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, 1. Etage und 33.
Spezial-Damen-Frisier-Salon der Neuzeit.
Frisieren 75 Pfg. Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk.
Abonnement in und außer dem Hause. h 0270

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Amsterdamer Operetten-Gesellschaft. (44 Personen).

Himmelfahrtstag zum vorletzten Mal;

Die Herren von Maxim.

Operettenposse von **Julius Freund.** Musik von **Viet. Holländer.**
Kolossaler Erfolg. Anfang 8¼ Uhr ha 954

Sonnabend Novität: **Alte Burschenherrlichkeit,** Operette von **K. Bibarfeld.** Musik von **Ludwig Heidingsfeld.**

CAFÉ FREISCHUTZ

TÄGLICH KONZERT DIREKTION: KALLENBERG.

Saalschloss-Brauerei

Donnerstag den 25. Mai (Himmelfahrtstag), morgens ½7 Uhr

Früh-Konzert des Rohland-Orchesters

unter Mitwirkung der **Cornet á piston-Virtuosin Erna Finke** aus Berlin.

Nachm. ½4 Uhr und abends 8 Uhr

2 grosse Konzerte

derselben Kapelle und **Cornet á piston-Virtuosin Erna Finke.**
Eintritt 35 Pfg.
Abonnements und Vorzugskarten gültig.

ha 945] **F. Winkler.**

Saale-Dampfschifffahrt.

Abfahrt Weißnitzbrücke. Tel. 1625

Zur Himmelfahrt

nach **Rothenburg** 2 Fahrten: 7 Uhr und 10 Uhr vormittags. Rückfahrt 4 Uhr nachm.;
nach **Neu-Ragoczy—Wettin** 3 Fahrten: 9 Uhr vorm., 3 Uhr nachmittags u. 8½ abends. Rückfahrt ab Wettin 11½ vorm., 6 Uhr nachmittags u. 11 Uhr abends. Rückf. b. Neu-Ragoczy 12½, 7, 8 u. 8½ und 12 Uhr nachts. Hochachtungsvoll **Karl Demmer.** [ha 937

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger

Humoristische Abende,
veranstaltet von h 02788

Gebr. Henry

und den

lustigen Brünnsteinern.

Himmelfahrt

Matinee nachmittags u. abends.

Mühlhaus Plössnitz.

Donnerstag (Himmelfahrtstag)

Schweinauskegeln,

wozu freundlichst einladet **Bruno Tieltzsch.** a 02252

399 z

Altenburger Hof.

Am Himmelfahrtstag
sowie täglich

Konzert

der oberbayerischen Kapelle „Edelweiss".

Von 11½ Uhr ab

Frühschoppen-Konzert.

Haertel's Restaurant u. Café

„Gerichtslaube", am Kaiserdenkmal.

Freitag den 26. Mai a. c., abends 9 Uhr findet mein mit **Familienabend** statt,

Spargel-Essen wozu ergebenst einlade.
389 z **Haertel.**

Café Roland

Täglich Konzert
von der
Rumänischen Künstler-Kapelle.
Dir. **M. Negnésen.** h 3968
— Anfang 7½ Uhr abends. —
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Grosses Weinlager! : : : : : : Lieferung frei Haus!

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6
empfiehlt 392 z
nur echte spanische
Rot- u. Weissweine
per Liter von 80 Pfg. an, bei 26 Ltr. von 70 Pfg. an.

Sanssouci,

äußere Dessauerstr. — Tel. 3785.
Am Himmelfahrtstage

Speckkuchen,

wozu einladet **Paul Bindrich.**

Peissnitz-Restaurant.
Zum **Himmelfahrtstage**
Grosses Früh-, Nachm.- und Abend-Konzert
des **Rohland-Orchesters.**
ha 949 **Hermann Schröter.**

Restaur. u. Café Fürst Blücher,
Riemeherstr. 16.
Bürgerliches Verkehrslokal.
Inh. Ww. **A. Rehse.** †

Gasthof zum Roten Haus.

Zum **Himmelfahrtsfeste** (Donnerstag den 25. d. M.) von nachmittags 3 Uhr

Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein
E. Kyritz, Gastwirt.

Etablissement „Bellevue",
Merseburg a. S.
(Haltestelle der elektr. Fernbahn Halle—Merseburg.)
Empfehle geehrten Familien, Vereinen, Schulen 2c. zu **Sommerausflügen** und sonstigen Festlichkeiten meine geräumigen Lokalitäten, sowie Kolonnaden, Garten, Konzertpark und Ballsaal als angenehmen Aufenthalt.
Zimmer f. Sommerfrischler im Hause. — **ff. Biere und Weine.** — **Gute Küche.**
a 02241 **Hermann Eilenberger.**

Ammendorf.

Himmelfahrt

Ball des Musiker-Verein
im **Gasthof zum Elsertal.**
a 2788 **Der Vorstand.**

Himmelfahrt

Ausflug nach Schkopau

(Gasthof Deutscher Kaiser).
Nachmittags und abends
:: Tanzmusik. ::
a 02250 Ergebenst **L. Berger.**

Freitag **Schlachtefest.**
Fromme,
Liebenauerstr. 5.

Kleine Markthalle, Geisstr. 34.
Freitag d. 26. Mai
Schlachtefest.
Bürckner.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
J. Rödiger,
Unterplan 7.

Jeden Donnerstag Schlachtefest.
F. Haut, V. Vereinsstr. 13.
Telephon 1686.

Empfehle täglich frisch:
Speckkuchen, bunte Schüsseln
div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch.
Paul Berger,
Konditorei und Bäckerei,
Königstr. 25. Tel. 2594.

Jacketts, Kostüme, Mäntel
fertige guitsitzend an, auch werden ummodern gewordene umgearbeitet
Forsterstraße 34, III. l.

Neu-Eröffnung am Himmelfahrtstag!

Konditorei u. Café „Herzog Wittekind"

Ecke Wittekind- u. Seebenerstrasse (schräg gegenüber der Saalschlossbrauerei)
empfiehlt
ff. Kuchen, Kaffee- u. Teegebäck, bunte Schüsseln, Torten,
sowie **feinste Creme- u. Sahnenspeisen.**

Indem wir das geehrte Publikum um gütigen Zuspruch bitten, zeichnen mit vorzügl. Hochachtung

Oskar Schumann u. Frau.

Für das Café
bringe ich mein reichhaltiges **Konditorei-Büfett** sowie **ff. Biere der Halleschen Aktien-Bierbrauerei** in empfehlende Erinnerung. †

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

Hoher Petersberg.

Am Himmelfahrtstag
(Donnerstag d. 25. d. Mts.)

Grosses Konzert.

Nachdem **Tanzkränzchen.**
Es ladet freundlichst ein
a 2710 **Wehde,** Gastwirt.

1276 **C. Brodtes**

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche.
Täglich **großer Mittagstisch** von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch außr. dem Hause.

Mittwoch abend

Speckkuchen.

Arthur Möbius,
Restaurateur und Speisewirt.

Renovierte Asphalt-Kegelbahn,
sowie 1 größeres und 1 kleineres **Vereinszimmer** mit **Instrument** sind noch einige Tage in der Woche frei.
„**Stadt Leipzig**". †

Skatspieler †

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Lichtbäder
Radium,
Sauerstoff, Kohlensäure sowie **Dampf- und alle anderen Bäder.**
Sauerstoffinhalationen für alle Katarrhe, Asthma etc.
Albrecht's Naturheilanstalt,
Friedenstr. 23.
Tel. 2698.

Thüringen

Fremdenpension

f. Erholungsbedürftige in ruhiger, gesunder Lage im Walde. Pension mit Wohnung von 2.50 Mk. an pro Tag. *
S. Meissner, Sondershausen, Villa am Göldner.

Eisenmoorbad Zörbig.
Station Zörbig.
Beste Heilerfolge.
Telephon Nr. 49.

Neuwerk i. Bodetal—Harz.

20 Min. von Bahnhof Rübeland. Herrlich im Fichtenwalde gelegen, keine Fabriken. a 02008
Eisenhaltige Quelle.
Halbe u. volle Pension m. Wohn. 2.50 u. 3.75 p. Tag, passend für Schulen u. Vereine.
Gute Küche.
Gast- u. Logierhaus
„Im weissen Röss'l."

Fahrräder
Marken **„Patria"** und **„Tell",**
Reparaturwerkstatt,
Ersatzteile. 1 423
Fahrrad- und Sport-Haus
Willy Titze,
Halle a. S. — Steinweg 39.

ha 456

Vertreter für Halle und Umgegend
E. Eberwien & Co., Halle,
Fernsprecher 1367.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 65
Gastspiel des **„Residenz-Theaters Weimar".**
Täglich: **Sensations-Erfolg von**

„Kasernenluft",

Militär-Schauspiel in 4 Akten v. **Stein** u. **Schnepp.**
In Berlin, Kiel, Hamburg hunderte von Aufführungen!
Am Himmelfahrtsfesttage, nachm. 4 Uhr bei freiem Entree:
Grosses Garten-Konzert des Theater-Orchesters.
Abends 8 Uhr: **„Kasernenluft".**

Promenaden-Automat.

Zum Himmelfahrtstage von 6 Uhr vorm. ab (3713 z

ff. Speckkuchen.

„Waldkater",

Dölauer Heide.

Aeltestes, bürgerliches Verkehrslokal.
Für Ausflügler bestens empfohlen.
Gute Speisen und Getränke.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.
ha 944 Hochachtungsvoll
Franz Schurigs Wwe.

Raben-Insel.

Etablissement Leonhardt.

Himmelfahrt: Großer Ball.

h 3987 Achtungsvoll **Leonhardt.**

Tel. 2273. **Schiesshaus Birkhahn.** Tel. 2273.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten mit Veranda und großen schattigen Garten. Zu Ausflügen u. Vereinsfestlichkeiten besonders geeignet.
Morgen Himmelfahrt von früh an h 02773

Speckkuchen.

Für **Schiesstreunde** stets **Gewehre mit Munition** zur Verfüg.
Um regen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Johannes Walther.

Bad Orb, „Villa Margaretha",
in schönster ruhiger Lage im Kurpark, inmitten der Bäder, behagliche Familienpension. Prospekte. **Cl. Laisch.**

A5 Berlin 4, Halle 7, Kopenhagen 6 Std. Billige Tagesrückfahrkarten nach Dänemark (Gabstrajekt 2 Std.). Mellenweiler Hochwald, mit elektr. Bahn in 12 Minuten erreichbar. Sandstrand, herrvorrag. Tennisplätze. Kurmusik. Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Bad Lauchstedt.

Himmelfahrtstag: a 2783
Nachmittags KONZERT. — Abends BALL.

Dammendorf.

Himmelfahrt den 25. Mai 1911, nachmittags a 2759

Schinken- und Wurstauskegeln.

Es ladet freundl. ein **Otto Bystrey.**

Queis!

Donnerstag (Himmelfahrt) den 25. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab a 02212

Schwein-Auskegeln und Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **G. Seidewitz,** Gastwirt.

Gödewitz.

Auf zum Himmelfahrtsfeste.

Den 1. und 2. Feiertag grosse Ballmusik.

Sonntag den 28. Mai **Kinderfest,** abends **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **Otto Krieg.** a 2774

Donnerstag 25. Mai: **Deutscher Kaiser,** Dessauerstr. 12.

Himmelfahrts-Tanz. Anfang 5 Uhr.

Festsaal Schweizerhaus

Wörmlitzerstr. 16 für Hochzeiten etc. **noch frei.** (625 z

Gasthof Trebitz b. Wettin a. S.

Fernspr. Amt Wettin 33. a 02180
30 Min. von Dampfer-Anlegestelle Wettin.
— 10 Min. von Kahnfähre Closchwitz. —

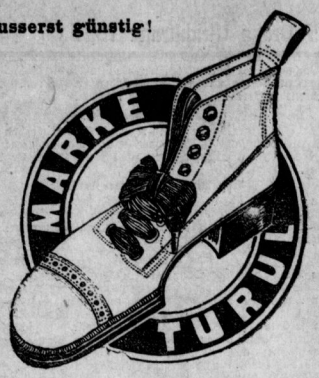
Angehmer Ausflugsort
für Vereine und Schulen, schöner Garten nebst Saal, gute Speisen und Getränke.

Stoewer's Tourenwagen
sind unerreicht! Kataloge gratis und franko durch den General-Vertreter für Halle und Umgegend [a 02604
Max Schachtschabel, Halle a. S., Bäckerstraße 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0016

Preis-Ermässigung

Aeusserst günstig! Ein Versuch überzeugt von der Güte der Ware!



Wir verkaufen **bis auf weiteres** unsere seit Jahren beliebte und anerkannt gute **Spezialmarke** in unveränderter Qualität bisher 7.25 jetzt

Jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel zu **6 75** Mark

Schuhfabrik „Turul"

Alfred Fränkel

Comm.-Ges.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.

Wir bitten freundlichst auf die Firma zu achten. h 3992

Eigene Fabrik! **18000 Paar wöchentliche Fertigstellung!** **Verkauf nur in eigenen Geschäften!**

Fahrten und Wanderungen.

Nach dem Petersberg.

„Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl,
Wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!"

Immer, wenn unser Blick von Halle nach Norden schweift, grüßt uns von dort der Petersberg, der Mons serenus, der „heitere Berg", vorausgesetzt, daß er sich nicht eine düstere Wolkenhaube um die Ohren gezogen hat. Aber heute lockt und winkt er so freundlich herüber, und wir folgen dem Triebe unserer Sehnsucht. Wollen doch sehen, was uns das Glück auf dieser Fahrt beschert. Unsere kleine, erlesene Wandergesellschaft sammelt sich an der Haltestelle der Trotha er „Elektrischen" an der Saalwerderstraße. Wir verschmähen auch heute, unserem Grundsatze getreu, die breite, staubige Landstraße, biegen folglich in die Saalwerderstraße ein und schlendern an der fröhlichen Saale entlang. Bald liegt Trotha hinter uns, und die sonntägliche Stille der freien Natur umgibt uns. In der Luft fröhlicher Gesang der Lerchen, auf dem Wasser tanzen die Mücken, und einzelne Fische schnellen lustig hervor. Und um uns im Wiesengrund blühen so viel schöne Blumen, daß der Naturfreund ganz entzückt ist über den Reichtum der Formen. Am Ufer blüht der Weißdorn, als wären die Büsche mit einem weißen Tuch behangen.

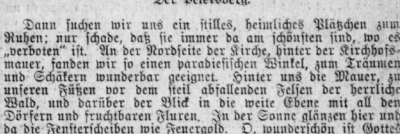
Hier und da badet verstohlen ein „neuer Adam" und wäscht wohl seine „Staude" dabei. Und ab und zu begegnen wir einem melancholischen Angler bei seinem Geschäft. Schön sieht das Wasser der Saale hier nicht gerade aus. In den trüben Fluten treibt wohl hier und da die Leiche eines Hundes oder eines Schweines, oder wohl auch gar eines Selbstmörders, eine leibhaftige Leberwurst oder was sonst die Großstadt ausspeit. Allmählich aber desinfizieren die sauerstoffatmenden Wasserpflanzen und die Sonne den Flußlauf wieder.

Aber schön ist es doch auf dieser stillen Straße, und wenn wir uns umsehen, bietet sich uns ein wundervoller Rundblick. Da liegt Halle mit seinen Türmen im Morgendunst, der Wald von Schornsteinen von Trotha, die schön gelegene Cröllwitzer Kirche, der Ochsenberg, die Brandberge, die dunkle Heide, dort das freundliche Lettin mit seinen Kirschbergen, und vor uns hebt sich das Hügelgelände, das uns von dem Petersberge trennt. In dem Schwemmland dieses Teiles der „Mansfelder Mulde" über Porphyrausbrüchen liegen mancherlei Schätze verborgen. Der Ton wird in Ziegeleien, Porzellan- und Aluminiumfabriken verarbeitet. An anderen Stellen wird die Braunkohle aus der Tiefe gefördert, und weiter nach Westen zu finden sich die reichen Kalisalzlager.

Doch heute wollen wir fröhlich des schönen Tages genießen. Vor der Götschemündung biegen wir nach rechts ab, gehen an der Ziegelei vorüber und dann wieder jenseits der Götsche nach rechts, immer an diesem lustigen, flinken Wässerlein entlang. So kommen wir an Dächtitz vorüber nach Sennewitz. Diese Dörfer an der Götsche sind auf der Rückseite ganz im Grün der Bäume versteckt, und wahrhaft paradiesisch mutet uns diese Umgebung an. Wie ganz anders sehen doch die Dörfer hier aus, als von der Land- oder Dorfstraße aus. Wir halten uns möglichst an der Götsche. Und auf einmal sind wir auf einem Fußsteige mitten in einen wunderschönen Obstgarten geraten. Harmlos schreiten wir weiter und stehen plötzlich vor einer verschlossenen Türe, die mit Stacheldraht umzogen ist. Was nun? Umkehren? Da ist schon der Erste leichtfüßig hinübergeklettert; selbst unsere unternehmungslustigen Damen nehmen mit unserer Hilfe gewandt das Hindernis, und wir stehen wieder auf „befugtem" Boden, auf der Straße, die uns in das Dorf führt. Alles ist still im Dorfe. Die Tür zum Kirchhof steht auf, wir treten hinein und finden an der Kirchwand ein eierbecherförmiges, flaches Gebilde in einem offenen gemauerten Kasten stehen. Auf dem Deckelstein ist eine Platte mit einer Inschrift, die uns über das Gefäß aufklärt: „Nach der Altertumsforschung wurde dieser Taufstein im 10. Jahrhundert bei Einführung des Christentums benutzt. Der Kopf der Erwachsenen und Kinder wurde ganz eingetaucht. Konserviert 1898. G. H." Wir zeichnen schnell diese Sehenswürdigkeit ab, besehen die Kirche und wandern weiter, vorbei an der einsam vor dem Dorf auf einer Anhöhe gelegenen Windmühle, von wo sich wieder eine wundervolle Rundsicht bietet. Einen reizenden Ausblick auf die Mühle hat man von der Chaussee aus, wo sie von der Straße Sennewitz—Gutenberg gekreuzt wird. Man sieht weit über das Götschetal hin mit all den anmutig gelegenen Dörfern, sieht die Windmühle von Teicha und auch — den Petersberg.

Taufstein an der Kirche zu Sennewitz.

Wir wandern an der Götsche entlang, passieren immer ein Dorf nach dem andern, bald auf richtigen, bald auf verbotenen Wegen. Was gibt es da für wundervolle Schleichwege, Fußsteige und Schlippen. Und oft merkt man erst, wenn man den Steig hinter sich hat, daß man auf verbotenen Wegen gewandelt ist. Aber das Gefühl des „Reiters auf dem Bodensee" wandelt sich bei uns uns Fröhliche. Am schönsten gelang uns dies alles in Teicha, wo wir uns auch noch besonders über die reizende Windmühle und die schöne alte Kirche freuen konnten. (N. B. Man besorge sich die sogen. „Umdruckausgabe" der Generalstabskarten Blatt 364, für 50 Pfg.) Und nun durch Busch und Wiesen durch Löbnitz, Lehndorf, das herrliche Götschetal entlang, vorüber an der ganz entzückend gelegenen Mühle bis nach Dachritz, wo wir dieses paradiesische Tal verlassen. Bei dem „Roten Hause" erreichen wir — wieder auf verbotenen Wegen*) — die Chaussee, um über Neßlitz den Petersberg zu erreichen. (Man kann auch das Götschetal bis Wallwitz oder Trebitz verfolgen und von da in einer halben Stunde auf den Petersberg gelangen.) In Neßlitz kommen wir an der herrlichen Quelle vorüber. Hier strömt das Wasser rein und kühl aus einem nach unten gebogenen eisernen Rohr aus der Erde; wir haben ordentlich Einen genommen. Und das war gut; denn bei dem Marsch auf den Petersberg brannte uns die Sonne recht eindringlich auf den Rücken. Den Hohlweg, der aus Neßlitz herausführt, haben wir bald hinter uns: wir gehen immer geradeaus, stracks auf die Mühle hinter dem Berge zu. Da kommen wir in einen alten Steinbruch, wo in seichten Wassertümpeln einsame Frösche ihre tiefsinnigen Weisen ertönen lassen. Ein Rabe sitzt als ein Philosoph der Wüste auf einem verlassenen Felsen. Aber wenn wir aus diesem Loch herausgeklettert sind, bietet sich uns ein Bild, das zum Verweilen geradezu lockt: weiches Gras, verstreute Büsche, und vor allem reich blühende Weißdornsträucher, die einen balsamischen Duft ausströmen. Es hätte nicht viel gefehlt, und wir wären hier liegen geblieben; aber Hunger und Durst trieben uns doch mächtig vorwärts. Und nun sind wir auf dem Petersberge, den wir so lange vor uns sahen, und der uns immer näher schien, als er schließlich war. Nun soll der Leib sich laben.



Der Petersberg.

Dann suchen wir uns ein stilles, heimliches Plätzchen zum Ruhen; nur schade, daß sie immer da am schönsten sind, wo es „verboten" ist. An der Nordseite der Kirche, hinter der Kirchhofsmauer, fanden wir so einen paradiesischen Winkel, zum Träumen und Schäfern wunderbar geeignet. Hinter uns die Mauer, zu unseren Füßen vor dem steil abfallenden Felsen der herrliche Wald, und darüber der Blick in die weite Ebene mit all den Dörfern und fruchtbaren Fluren. In der Sonne glänzen hier und da die Fensterscheiben wie Feuergold. O, wunderschön ist Gottes Erde! Wir geraten in eine unmaßen fröhliche Stimmung, und ein Schäferhans schlägt vor, die Felswand hinunter in den Wald zu klettern. Er zwinkerte mit den Augen; aber unsere Damen klettern wie die Gemsen, und von der letzten steilen Stufe springen sie uns frisch in die Arme. Und nun geht das Schleichen und Kriechen durch den dichten Wald an. Wie Kinder fröhlich haben wir gejollt, und haben getanzt auf der Waldwiese da unten, wo die Dorn- und Rosenbüsche stehen und die großen Steinblöcke bunt umherliegen.

Doch nun kommt das Beste: wir sind ja auf historischem Boden. Da oben auf dem 241 Meter hohen Porphyrfelsen hatte schon 804 der Stammvater des Wettinischen Herrscherhauses, Teti (oder Dadi, Dedo), Graf im Hosgau an der Saale, eine Kapelle erbaut. Und Dedo der Zweite von Zörbig stiftete 1124 die Kirche mit dem Kloster, das dem heiligen Petrus geweiht war und von Augustinermönchen bewohnt wurde. Die Trümmer dieses Klosters sind im Norden und Süden a. T. erhalten. Hier ließ sich's wohl andächtig sein und herrlich von den Heimlichkeiten des Himmels träumen. Die Kirche war (wie heute) als Basilika (in Kreuzform) im roma-

*) Vielleicht beeilen sich nun die Anwohner der Götsche mit Warnungstafeln, Selbstschüssen, Fußangeln, Wolfsgruben, Stacheldraht, bissigen Hunden usw. sich gegen den drohenden Touristenstrom zu schützen.

Spezial-Abteilung für Teppiche und Möbel-Stoffe.

Grosse Auswahl in Teppichen und Vorlagen in allen gangbaren Grössen und Qualitäten **zu bekannt billigsten Preisen.**

Haargarn - Teppiche. Orientalische Teppiche

Gardinen, Vorhänge :: Tisch- u. Diwandecken :: Steppdecken, Bettdecken etc.

Läufer-Stoffe. Garten-Tischdecken. Markisen-Drelle. Sofa-Bezüge.

Ein Posten Linoleum- Teppiche, Läufer- und Rollenware **besonders preiswert.**

Moderne Dekorationsstoffe in Tüll, Mull, Madras-Leinen etc. einfarbig und bunt.

Jede Dekoration von diesen Stoffen ist in kurzer Zeit ausführbar.

Zurückgesetzte Teppiche, Gardinen - Reste, einzelne Fenster, Möbelstoff-Reste etc. :: :: sehr billig. :: ::

Langjährige Verbindungen mit nur ersten Fabrikanten bürgen für **solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.**

Bruno Freytag, Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 100, parterre, I. und II. Etage. e 43

Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0017

Schuhe und Stiefel sehr billig! Man sehe die Fenster! Gutermann & Co.
13|15 Große Ulrichstraße 13|15.

nischen Stile erbaut, sie diente den Ahnen der Wettiner als Grabstätte. (Der Führer zählt sie mit Namen auf.) Was für ein wundervoller Bau das gewesen sein muß, ahnt man noch, wenn man in einer Seitenabteilung neben dem Altar die alten aus dem Brande sein unvernünftiger Blitzstrahl äscherte 1565 Kloster und Kirche ein) geretteten spärlichen Reste betrachtet. Man lasse sich von dem Führer alles genau zeigen und erklären. Im Jahre 1857 hat König Friedrich Wilhelm IV. die Kirche unter Benutzung der geretteten Stücke wieder „restaurieren" lassen, und man hat getan, was man konnte; aber es ist doch die alte Kirche nicht, man baute doch im Stil der neuen Zeit, wie das immer so geht. Trotzdem ist noch manches Schöne in der Kirche zu sehen. Man achte z. B. besonders auf die wundervollen Säulenkapitäle und -Sockel und die Friese und Bildhauerarbeiten an dem Epitaphium. Eigentlich sind die fünf Gemeinden, die heute zu dieser Kirche gehören, um diese herrliche Stätte, die so wunderschön liegt, zu beneiden, schon um den Kirchweg.

Es ist schon spät geworden, und wir heben uns die Besteigung des Glockenturmes für ein andermal auf; denn auf den Bismarckturm wollen wir auf alle Fälle hinauf. Richtig, da sitzt der alte Wärter am Eingang. Schnell ist die Höhe des Turmes erreicht (Die Mittel, 38 000 Mark, haben leider nur bis zu 17 Metern gereicht), und da breiten sich nun die Reiche der Stadt und ihre Herrlichkeit vor uns aus. Diese Aussicht entschädigt allein schon für den Marsch nach dem Petersberge. Hier ist jedes Wort der Schilderung vergeblich: Sehen!

Und nun nach Haus; denn wir haben noch einen tüchtigen Weg vor uns. Die Bahn von Wallwitz oder Teicha aus zu benutzen, will uns nicht eingehen. Uns lockt vor allem das Bergholz im Osten des Berges bei Kütten (nicht zu verwechseln mit dem Bergwald im Norden). Wir schlagen uns also vorüber an den Schönen des Dorfes auf dem Berge, die mit Fliederstrauß handeln, und an den Kleinen, die gern ihre Maikäfer und Postkarten absetzen wollen, und haben dann ein entzückendes Wandern durch den schönen Wald. Es bietet sich uns heute so vieles zum Genießen, daß uns das Herz in fröhlichem Singen übergeht.

Kirche zu Gutenberg.

Auf einsamen Feldwegen gelangen wir nun nach Gutenberg; an dem schönen Park gehen wir heute ohne Neid vorüber. Aber die schöne Kirche, die ohne den Ueberturm noch viel schöner wäre, besehen wir, gehen dann hinter dem Dorfe herum, wo wir von Wiesen, Busch und Gärten umgeben sind, und einen Blick auf die reizend gelegene Windmühle haben. Dann geht es in dem Hohlwege nach Seeben zu die Höhe hinan; da sitzen schon ein Dutzend Damen und schwärmen von der entzückenden Aussicht, die man von hier auf Halle, die Heide, den Seebener Busch usw. hat. Wir nehmen Seeben noch mit und streben dann Trotha zu, um bald die „Elektrische" zu erreichen; denn wir sind lange auf den Beinen gewesen und tüchtig müde geworden. Und wir „Grasaffen" bringen ein schönes Bewußtsein genossenen Glückes heim und können die scheelen Blicke der „Stadtgiserln" über unsere bestaubten Schuhe etc. wohl ertragen: Wir haben uns da draußen voll Glück und Kraft gesogen und können davon wieder lange zehren. —es—

Kleine Chronik.

Selbstmordversuch einer Balletttänzerin.

Nach einer Meldung aus Berlin warf sich in vorletzter Nacht die 25jährige Balletttänzerin Margarete Bredow auf dem Tempelhofer Felde vor einen in voller Fahrt herannahenden Straßenbahnwagen. Glücklicherweise gelang es mehreren Passanten, die lebensmüde noch im letzten Augenblick vom Gleis herunterzuziehen. Das junge Mädchen, das einen sehr verstörten Eindruck machte und die Kleidung zum Teil abgelegt hatte, wurde nach der Unfallstation am Tempelhofer Ufer gebracht und von dort nach der Charité.

Ein Opfer des Rollschuhsports.

Der 17jährige Gürtlerlehrling Bruno Flanse in Berlin erlitt vor einigen Abenden in der Nachbarschaft der Elternwohnung dem Rollschuhsport. Dabei lief er so heftig gegen die Stoßstange eines Handwagens, daß er schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er an innerer Verblutung gestorben.

Die Revision eines Mörders verworfen.

Das Reichsgericht hat die Revision des Wirtschaftslehrers Ullrich van den Velden verworfen, der am 18. März vom Schwurgericht Danzig wegen Ermordung und Beraubung des Rechnungsführers Ehlert zum Tode verurteilt worden war.

150 000 Maikäfer in zwei Tagen.

Von der diesjährigen Maikäferplage erhält man einen Begriff, wenn man erfährt, daß die Jugend in dem Städtchen Hessisch-Lichtenau bei einer Jagd auf diese Käfer an zwei Tagen 285 Pfund gesammelt hat. Nach sachverständiger Schätzung sind dies 150 000 Maikäfer.

Hochwasser in Schlesien.

Bei Ratibor ist die Oder auf über sieben Meter gestiegen. Die ganze Oderniederung bildet einen unermeßlichen See. Der Schaden ist enorm. In Niebotschau und Buckau ist je ein Arbeiter im Hochwasser ertrunken. Aus den Waldungen des Grafen Larisch-Moennich in Karwin wurden zwölfhundert Kubikmeter erstklassiges Schlagholz weggeschwemmt.

Entschädigung für die Opfer des Essener Meineidsprozesses.

Dem aus dem Meineidsprozeß Schröder und Genossen bekannten Hauptangeklagten Bergarbeiterführer Ludwig Schröder ist für die vom 3. Oktober 1895 bis 3. April 1898 unschuldig erlittene Zuchthausstrafe eine Entschädigung in Höhe von 5250 Mark zugesprochen worden. Der Bergmann Friedrich Thiel, der 6 Monate Gefängnis unschuldig verbüßt hat, erhielt 1000 Mark zugebilligt. Die Entschädigungen der übrigen unschuldig verurteilten Bergarbeiter sind noch nicht geregelt. Die Ansprüche des dauernd dem Siechtum verfallenen Bureaubeamten Johann Meyer stellen sich auf 50 000 Mark.

Zum Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank in Dortmund.

In vorletzter Nacht wurde der ehemalige Prokurist der Niederdeutschen Bank, Walter Penner, auf Anordnung des Untersuchungsrichters durch die Polizei festgenommen und in das Gerichtsgefängnis abgeführt. Die Festnahme erfolgte wegen dringenden Verdachts der Bilanzfälschung.

Tragödie einer Krankenschwester.

Am Montag abend wurde in einem Wäldchen bei Wiesbaden die 35 Jahre alte Krankenschwester Klara Marx vollständig entkräftet aufgefunden. Der Körper war von Ungeziefer und Würmern angefressen. Vor etwa drei Wochen hatte sich die lebensmüde Schwester in den Rhein gestürzt, war aber gerettet worden. Darauf versuchte sie vor acht Tagen, sich im Walde zu erhängen. Als auch dieser Selbstmordversuch nicht gelang, brachte sie sich mehrere tiefe Messerschnitte an den Handgelenken bei. Durch den Blutverlust wurde sie ohnmächtig und blieb acht Tage lang hilflos im Walde liegen. Als Beweggrund gibt sie an, daß sie aus dem Leben scheiden wolle, um eine Wiesbadener Persönlichkeit nicht zu kompromittieren.

Totschlag einer Frau.

Aus Friedberg wird gemeldet: Bei einem Streit auf der Landstraße schlug die Frau des Tagelöhners Bärenträger die Frau des Bindermeisters Wagner mit einem Knüttel derart, daß die Unglückliche zusammenbrach. Frau Wagner konnte sich noch zu ihrem Wohnhaus schleppen, wo sie tot niederstürzte. Sie hinterläßt sechs Kinder.

Unfälle beim Kaiserbesuch in Köln.

Bei dem Aufenthalt des Kaiserpaares in Köln ereigneten sich infolge der Ansammlung gewaltiger Menschenmengen zahlreiche Unfälle. Durch Ueberfahren wurden zwei Kinder derart verletzt, daß sie bald darauf starben. Ein Herr erlitt schwere Verletzungen, einer Dame wurde der Brustkorb eingedrückt. Außerdem ereignete sich eine ungemein große Zahl leichterer Verletzungen. Alle Verwundeten fanden Aufnahme im Krankenhaus. Die in großer Zahl in Köln eingetroffenen Taschendiebe machten reiche Beute. Bis spät abends hatten sich 35 Personen bei der Kriminalpolizei gemeldet, die bestohlen worden waren.

Reiche Stiftung.

In München überwies eine Dame, die ungenannt sein will, der Stadtgemeinde 400 000 Mk. zur Errichtung einer Wohltätigkeitsstiftung für weibliche Angehörige des Mittelstandes.

Die Trauung einer Fünfzehnjährigen.

Nach einer Meldung aus Wien fand in der Breitenseer Kirche die Vermählung eines Optikers mit der noch nicht fünfzehnjährigen Tochter eines Staatsbeamten statt. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter der Braut hatten sich sowohl in der Kirche, als auch vor dem Gotteshause zahlreiche Neugierige angesammelt. Die Neugier war so groß, daß viele Besucher in der Kirche während des Trauungsaktes auf die Bänke und Lichtständer stiegen. Da durch die große Menschenansammlung ein mit Gefahr verbundenes Gedränge entstand, sah sich der Mesner veranlaßt, einen Sicherheitswachmann zu holen. Dieser veranlaßte die Leute, von den Bänken zu steigen und die Lichtständer freizugeben. Nach der Zeremonie zerstreute sich die Menge in Ruhe

Zum Tode verurteilt.

Das Schwurgericht in Leitmeritz verurteilte den Riemergehilfen Koecher aus Tischau, der seine achtzehnjährige Geliebte Noia Kunerth aus Eifersucht erdrosselt hatte, zum Tode durch den Strang.

Von Wildbieben schwer verletzt

In Sikowitz in Böhmen wurde der Domänenrat Ingenieur Berners auf einer Auerhahnjagd von Wildbieben überfallen und es wurden ihm dann von den Unholden beide Augen ausgeschossen.

Eva vor Gericht.

In Venedig hatte vor einigen Tagen eine Frau aus dem Volke als Zeugin zu erscheinen. Plötzlich, gerade nach der Eidesleistung, warf sie mit bewundernswürdiger Schnelligkeit alle Kleider weg und stand splitternackt und drehte sich im Kreise herum, indem sie ausrief: „Schaut, meine Herren, wie schön ich bin!" Die gestrengen Richter, der Staatsanwalt, die Rechtsanwälte, das Publikum, kurz alles war baff. Dem Vorsitzenden fiel sogar der Kneifer auf den Tisch, dann nach einigen Minuten Ueberlegung befahl er dem Gerichtsdiener: „Herr Gerichtsoffizial, bedecket die Frau mit der Toga!" Der Gerichtshof verurteilte die Schöne wegen Mißachtung der Würde des Gerichts zu 6 Monaten Gefängnis.

Verdorbenes Fleisch.

In dem belgischen Orte Lembeck sind 15 Personen infolge Genusses verdorbenen Fleisches unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Zwei von ihnen sind bereits gestorben.

Gewissenlose Touristen.

Aus Luçon (Südfrankreich) wird folgendes gemeldet: Drei Touristengruppen wurden in den Pyrenäen von einem Schneesturm überrascht. Nach großen Anstrengungen gelang es ihnen, sich in Sicherheit zu bringen. Eine der Gruppen vermißte jedoch später eines ihrer Mitglieder, sie setzte aber den Weg fort, ohne sich weiter um den Verschwundenen zu kümmern. Die Leiche des Vermißten wurde, wie uns aus Paris telegraphiert wird, gestern von Bergführern aufgefunden und geborgen.

Aus Eifersucht die Schwester ermordet.

Wie wir schon durch Aushang teilweise bekannt gaben, erschlug in einem Anfalle von Tobsucht in Angers der geistig minderwertige Eugen Lhermitte seine Schwester, die Malerin Amélie Lhermitte, die die dritte Medaille im diesjährigen Salon erhalten hat, mit einem Hammer und einem Beile. Die Dame suchte sich ans Fenster zu retten und rief laut um Hilfe, so daß die unten versammelte Volksmenge dem furchtbaren Schauspiele beiwohnte, ohne Hilfe leisten zu können. Ohren, Nase und andere Gesichtsteile wurden dem Opfer von seinem Schlächter abgeschlagen und schließlich fiel die Unglückliche mit zerschmettertem Schädel tot nieder. Der Mörder wurde verhaftet. Er hatte stets ein sonderbares Benehmen seiner Schwester gegenüber an den Tag gelegt, die sich letzthin verlobte und dadurch Lhermittes brüderliche Eifersucht erregte.

Sechs Personen bei einer Bootsfahrt ertrunken.

Von Havre aus fuhren sechs junge Leute zu einer Vergnügungsfahrt in einer Fischerbarke hinaus ins offene Meer. Plötzlich trat dichter Nebel ein, so daß das Boot sich verlor. Die jungen Leute sind sämtlich ertrunken.

Sechs Neger gelyncht.

In Lake-City in Florida wurden sechs Neger von einem Volkshaufen aus einem Gefängnis geholt und erschossen, weil sie im Verdacht standen, einen weißen Farmer ermordet zu haben.

ma 336
Ein ideales Kräftigungsmittel
bietet nach überstandener Krankheit, Influenza etc. die Natur in dem bekannten
St. Raphael-Wein
(französischer Naturwein). Als hervorragend blutbildendes Kräftigungsmittel bei Magen- u. Nervenleiden, Rekonvaleszenz sowie bei Blutarmut, Bleichsucht, Kräfteverfall etc. von Autoritäten der Medizin empfohlen. Er wird mit Recht der wahre Krankenwein genannt und ist bei Frauen und Kindern seines Wohlgeschmackes wegen besonders beliebt.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich. M. 1.— u. M. 2.— p. Fl.
Man achte genau auf die Marke „St. Raphael-Wein".
Man verlange Broschüre von Fr. Th. Bergk jr., Leipzig.

Himmelfahrt von 7 Uhr früh geöffnet.
Nur für Herren!
welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Herrenbekleidung, Leipzigerstrasse 11, mit wenig getragener, moderner Kleidung zu versehen.
Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene
Anzüge: 12 M., 14 M., 20 M. usw.
Paletots: 8 M., 12 M., 18 M. usw.
In Abteilung II: Elegante, neue chike Garderoben bieten wir ganz besondere Vorteile, da sich unsere gute Masskonfektion durch eleganten Sitz und prima Rosshaarverarbeitung besonders hervorhebt. Viele einzelne Modell-Anzüge u. Paletots, aparte Neuheiten, werden zu staunend billigen Preisen abgegeben. Abteilung III: Anfertigung nach Mass unter Garantie tadellosen Sitzes.
Kaufhaus für Herrenbekleidung, G. m. b. H.,
Halle a. S., Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.
NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. — Verliehen gewesene Anzüge werden erheblich unter Preis verkauft
Bitte im eigenen Interesse auf die Hausnummer 11 zu achten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0018

Neue Fahrräder Mod. 1911,

elegante, dauerhafte, gute Fabrikmarken mit Freilauf und Rücktritt, gute Bereifung, schriftliche Garantie, mit sämtlichem Zubehör
nur 72.00 Mark netto Kasse oder Nachnahme, sonstiger Ladenpreis 105.00 Mark. h 3978

Fahrrad-Lager – Mech. Werkstätte
Geiststr. 16 – Flur-Eingang – Geiststr. 16.
Kein Laden, neben der Adler-Apotheke.

Damen-Handtaschen

h 3433 großer Gelegenheitskauf zu besonders billigen Preisen. Aparte Neuheiten.
Ganz bedeutende Auswahl in allen Preislagen.
Schulstr. 3/4. G. Frauendorf, Schulstr. 3/4.

Gegen Korpulenz

„Delor"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 2,– ℳ. Bei Einsend. v. 2,25 ℳ frk. Bestandt.: [illegible] Erhältlich in allen Apotheken.
Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

ff. Speckkuchen

empfiehlt h 4004
Fernsprech. 2384. **H. Elitzsch, Steg 9.**

Empfehle von grossen Zufuhren
Ia. Frisches Rehwild.

Rehklein a Stück 75 Pf. Rehblatt a Pfd. 75 Pf.
Wilh. Reichert, Leipzigerstraße 51 Geiststraße 37. h 02785

Japan-Waren

Reisekörbe
Vasen
Schränkchen
Kästchen u. s. w.
h 3997
empfiehlt bei größter Auswahl billigst
Curt Ehrenberg,
Fernruf 1459. Gr. Steinstr. 11.

Ausverkauf

von ha 945
Herren- u. Knaben-Garderoben.

Mein Laden muß in Kürze geräumt werden, daher verkaufe ich mein gesamtes Warenlager, bestehend aus
Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben
zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen. Niemand lasse sich diese günstige Gelegenheit entgehen.
J. Rogozinski,
Markt im Roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Schleifsteine in allen Größen, sowie **Mähmaschinenmessersteine** u. **Schweinetröge** aus Sandstein
a 2773] empfiehlt billigst **Fr. Kämpfer, Brachstedt.**

Gegründet i. J. 1877 Fernsprecher Nr. 312
Telegramm-Adresse: REIBER GORLITZ
Neuer Görlitzer Anzeiger

Morgenzeitung für Görlitz und Umgegend
Auflage **30000** Exemplare

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** mit den Gratisbeilagen
Familienfreund, Kinderzeitung, Landwirtschaftliche Beilage und Notenbeilage
erscheint wöchentlich 6mal zum Abonnementspreise von M. 1.80 pro Quartal

Insertionspreis pro 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. bei belangreichen Aufträgen entsprechenden Rabatt. — Reklamezeile à 50 Pf. — Gebühr für Beilagen M. 130.— bis 25 g Gewicht im Umfange von 1/1 Folioseite. Die Beilagen sind auf 20:30 cm gefalzt zu liefern

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** Tendenz: entschieden liberal, findet Verbreitung in den Kreisen Görlitz, Lauban, Rothenburg, Hoyerswerda, Bunzlau, Sagan, Löwenberg, Sprottau, Freystadt etc. sowie den sächsischen Amtshauptmannschaften Löbau, Zittau, Bautzen

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** ist in allen Schichten der Bevölkerung in Stadt und Land vertreten.

INSERATE
finden bei billigster Berechnung weiteste Verbreitung.

Nerven-

tropfen von **Dr. Schneider** können zur Nervenstärkung best. empfohl. werden. Zu Fl. a 1 Mk. u. 2 Mk. z. h. i. allen Apotheken. Hauptdepot **K. Heise,** Bahnhofs-Apotheke.

Vogelfutter.

Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Hüte und Mützen

kauft man gut und billig im Spezialgeschäft von **Fritz Eisbein** Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken

(weiß u. farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84

Breite 86 cm

Eine Wandkarte der Provinz Sachsen,

der sächsisch-thüringischen Staaten, des Königreichs Sachsen und angrenzender Gebiete,

eine Eisenbahn- und Verkehrs-Karte von Mitteldeutschland, bietet der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis der verehrten Bewohnerschaft seines großen Verbreitungsgebietes anläßlich der beginnenden Zeit der Sommer- und Ferienreisen, der Vereins- und Familien-Ausflüge, der Fußwanderungen und Vergnügungspartien hierdurch an zu dem für solche Karten selten billigen Preise von

nur 75 Pfennig das Exemplar.

Im Zeitalter des Verkehrs, der Touristik, des Sports, der Aviatik, zur raschen Orientierung im Anschluß an mancherlei Zeitungsmeldungen ist der Besitz einer guten Heimatkarte unerläßlich. Unsere Sachsenkarte ist, in vielfarbigem Druck auf gutem Kartenpapier hergestellt, mit Eisenstäben oben und unten und einer Anhängeschleife versehen. Sie zeigt die Haupt- und Vollbahnen, voll- und schmalspurige Neben- und Kleinbahnen, Haupt- und Nebenstraßen, Kanäle, die Landes- und Provinzgrenzen, die Höhenangabe der Berge in Metern, die ungefähre Einwohnerzahl der Städte

Höhe 62 cm

im Maßstabe von 1:600,000 Metern.

Zu beziehen ist unsere Sachsen-Karte zum Preise von 75 Pfennig das Stück durch unsere Haupt-Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, durch unsere eigenen Filialen Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 in Giebichenstein, durch unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen und die hiesigen Trägerinnen. Versand nach auswärts nur durch die Haupt-Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 16 nach vorheriger Einsendung von 1 Mark mit Porto und Verpackung. Die Sachsenkarte des General-Anzeigers sollte in keiner Familie fehlen. Um Bestellungen bittet

Die Haupt-Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Breite 86 cm

Künstliche
Zähne

von **1.50** Mark an. l. 1706
Garantie für Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.
Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an,
Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** worüber v. Anerkennungsschreiben vorhanden.
1.00 Mark und 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis „Britannia"
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr.
Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Hunde schert u. koupiert. * Albrechtstr. 30, Sout.

Tücht. Masseuse empf. sich in u. auß. d. Hause Grasweg 17, pt. r. *

15. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

23. Mai 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

47 147 [500] 97 256 94 803 [500] 4619 749 975 [3000] 1005 25 62 118 44 366 89 [500] 416 45 [500] 614 75 90 704 27 35 865 72 933 55 2012 [3000] 82 193 739 928 89 3082 106 85 95 581 89 655 823 41 4057 193 230 84 360 553 [500] 79 97 645 5039 116 [3000] 288 563 666 6081 217 56 414 [3000] 38 [3000] 42 92 576 81 821 990 7010 98 200 346 456 [500] 538 48 651 932 8099 189 91 204 341 483 509 773 77 846 947 9047 56 87 [500] 310 59 64 445 59 503 677 810

10073 179 363 751 834 976 11170 83 460 585 913 99 12298 558 646 751 925 85 13286 639 [500] 742 14014 20 113 362 488 663 758 941 74 78 [1000] 15180 83 268 305 39 [3000] 40 410 93 702 [500] 809 74 16033 427 85 535 85 686 [3000] 757 [500] 922 17101 264 804 69 [500] 988 18383 87 475 694 703 13 45 [500] 72 73 851 19086 92 98 306 545 632 703 18 74

20017 [1000] 38 [500] 151 65 [1000] 95 404 10 515 21 [500] 33 97 [3000] 792 851 908 40 21013 52 156 514 61 612 22 64 [1000] 97 745 877 928 22101 28 250 59 563 744 835 949 23271 326 78 [1000] 79 524 56 615 56 921 24014 32 56 114 212 13 365 448 76 712 75 947 25309 [500] 484 514 23 767 920 26043 [500] 84 [1000] 137 201 434 580 94 835 [500] 72 77 950 64 97 27140 256 [3000] 637 789 808 [500] 30 90 932 28046 118 89 967 395 572 756 72 [1000] 816 80 29331 488 552 659 918

30218 60 400 [1000] 504 670 703 83 93 [500] 892 31013 [1000] 123 423 98 504 8 808 941 32104 362 509 61 650 749 76 892 921 53 90 33305 584 637 872 34127 [500] 77 81 568 601 28 762 834 72 945 35031 176 98 [1000] 227 77 307 94 520 67 719 34 36 858 75 36051 128 218 40 79 [1000] 441 47 78 511 786 820 30 995 37003 244 350 588 862 991 [500] 38052 54 72 164 99 340 471 710 26 36 852 989 39022 146 252 55 86 [1000] 612 16 817 944

40039 257 530 695 729 881 956 [1000] 41463 80 511 42 49 [500] 782 42007 90 268 78 344 663 [1000] 748 43118 [500] 67 203 350 85 484 [500] 537 77 847 44272 356 [500] 527 35 636 736 928 45102 536 71 729 41 918 [500] 42 95 46102 25 40 213 66 439 [3000] 43 [500] 643 854 923 47227 373 790 963 66 48189 238 438 39 579 759 67 99 976 [1000] 49179 96 552 608 730 848

50033 94 238 338 82 606 14 98 854 949 57 51046 181 248 393 422 534 78 706 31 [500] 809 21 [500] 40 66 84 52130 94 847 423 79 573 664 774 828 35 [1000] 71 [500] 53044 [500] 65 208 60 405 500 697 54033 [500] 78 83 84 299 395 476 572 90 760 69 89 879 [3000] 905 55 55147 78 259 453 649 823 56205 354 407 521 809 81 57034 42 349 [500] 416 22 24 860 [500] 90 918 58216 364 445 508 952 75 [500] 59051 61 111 425 62 551 [500] 61 84 [500] 685 833 89 936

60332 403 55 632 48 734 64 855 955 61258 [500] 338 83 [500] 594 667 747 86 88 822 62041 121 337 834 88 63013 [500] 49 125 223 370 457 75 508 708 39 852 [3000] 64060 317 [500] 419 76 611 [1000] 755 65037 112 202 54 464 635 59 786 936 94 66020 69 215 65 312 449 542 696 723 48 93 825 27 67034 67 68 138 213 96 334 97 [3000] 613 29 715 41 [500] 875 970 68147 235 47 51 404 86 586 637 49 88 806 [500] 78 934 59 82 69080 121 330 58 78 445 607 733

70062 215 338 [500] 576 622 958 81 71046 338 48 451 63 79 89 515 741 90 [1000] 931 72181 252 79 350 569 788 73087 197 222 77 96 456 519 650 76 709 [1000] 831 900 74029 [500] 423 49 622 783 897 959 75192 561 88 610 73 85 764 67 871 76022 196 341 442 574 846 77025 [3000] 46 [3000] 233 352 433 696 731 46 78041 540 63 636 41 767 839 907 79266 75 690 92

80127 58 [500] 231 59 65 90 91 92 505 617 30 [1000] 796 879 [500] 81053 111 68 315 65 440 64 544 698 867 925 78 82010 102 961 [3000] 81 608 73 86 715 51 [500] 79 88 [500] 832 70 [500] 84 83099 308 44 662 801 900 50 67 [500] 89 84038 42 [500] 131 55 213 46 376 84 90 422 506 41 864 [500] 911 85121 213 64 65 308 71 442 685 778 940 86109 251 555 87107 73 264 332 506 50 996 88155 [500] 231 329 401 525 619 860 89123 256 305 437 521 85 86 622

90162 222 29 459 90 689 998 91064 82 129 65 247 332 38 496 602 15 81 932 87 92217 28 [500] 324 28 474 567 676 838 93239 55 597 712 940 94018 379 484 735 842 95140 77 97 387 563 [3000] 72 617 74 848 96114 [500] 88 276 319 418 84 669 721 [1000] 860 97007 24 87 119 59 253 323 406 [500] 12 50 71 [500] 519 79 885 [500] 98355 89 401 50 65 600 31 54 922 36 82 99086 554 61 90 93 654 745 [500] 77 857

100055 128 283 [500] 350 61 494 [3000] 518 616 56 813 85 [500] 101023 101 203 62 416 66 94 556 697 767 102040 74 171 85 320 444 680 758 64 103190 298 347 511 20 27 633 72 738 811 95 939 104184 202 50 98 517 908 77 105115 90 309 483 555 98 612 25 900 52 106087 308 63 401 96 552 57 774 819 107191 276 89 383 91 587 670 796 812 983 108083 106 83 264 310 41 459 501 948 109056 [3000] 94 142 [500] 330 [1000] 69 426 628 74 919 89

110672 876 111199 236 95 383 445 62 [500] 584 604 780 917 38 112106 64 528 82 613 790 113028 110 269 82 308 679 932 114033 138 79 388 553 873 969 85 [500] 115142 45 72 [1000] 454 88 518 18 30 704 20 40 [500] 889 116104 25 [500] 97 404 49 600 46 65 962 [1000] 77 117035 36 402 68 511 704 830 [500] 58 [500] 968 [3000] 118016 175 545 904 119046 152 [1000] 395 451 93 517 [500] 653 97 787

120601 773 [1000] 121184 757 853 906 122072 205 31 381 94 96 462 578 714 852 123082 259 89 [3000] 304 [1000] 78 495 759 838 970 [1000] 83 124249 328 440 51 66 504 767 831 125013 55 [500] 97 [500] 277 436 73 630 813 37 913 59 126054 90 153 59 [1000] 263 354 89 [500] 704 35 968 127165 243 80 95 574 678 835 52 128011 207 519 640 767 [500] 129136 72 218 [500] 57 59 63 75 334 523 [1000] 614 84 737 837 51 76 910 59

130481 798 830 955 131121 404 607 57 816 940 132444 596 [3000] 617 43 88 960 61 133007 141 46 351 85 519 771 815 134146 60 276 357 575 [1000] 906 135024 93 [500] 158 61 377 544 665 92 712 972 136143 217 [1000] 92 95 811 79 502 37 88 603 [1000] 74 710 19 38 65 864 85 137207 321 469 535 625 91 727 914 34 [3000] 92 138052 130 48 219 26 57 327 456 505 6 22 35 89 663 721 23 90 811 [500] 83 964 139060 113 453 60 536 693 871 967

140049 114 81 308 627 [1000] 32 [500] 724 74 85 847 924 141064 294 95 [500] 645 706 980 142197 224 56 943 89 143056 189 394 [1000] 555 666 710 [500] 50 831 37 84 89 96 987 144027 600 740 71 819 999 145070 262 92 309 585 146033 [500] 77 527 75 677 705 [500] 28 35 [3000] 75 85 858 92 147083 103 21 343 768 877 87 993 148055 461 805 68 988 149365 508 34 633 713 [500] 813 16 78 83

150188 263 314 74 608 28 61 838 151022 24 40 151 343 597 [500] 639 774 821 971 96 152063 344 49 71 471 625 747 977 153057 108 33 64 80 304 20 415 544 604 70 771 851 154163 288 323 56 452 623 713 822 78 155080 99 347 [1000] 444 537 66 99 706 [500] 45 821 [500] 82 156186 328 80 553 70 72 [1000] 614 27 96 157000 [1000] 139 89 255 317 683 711 158125 57 298 423 553 902 52 159128 48 425 36 76 597 631 762 [500] 927

160007 88 97 [30000] 260 414 18 575 764 68 84 878 83 161031 142 84 607 715 837 920 49 162051 215 36 66 629 66 79 739 [3000] 818 77 948 163033 42 67 156 97 274 [1000] 75 639 857 904 164096 145 47 204 49 589 736 75 921 165023 239 361 [500] 82 405 17 39 598 99 675 [3000] 839 92 166211 17 [1000] 380 407 757 860 167112 230 333 447 73 586 [3000] 707 993 168214 32 73 362 530 627 780 81 892 99 986 169037 97 104 56 88 89 372 471 89 582 652 [500] 87 744 872 [500]

170001 58 289 410 [1000] 639 67 735 76 894 999 171446 514 55 84 624 746 [3000] 82 821 172074 85 90 431 50 80 605 [500] 173150 96 297 435 536 [500] 654 829 [500] 930 [500] 174014 112 216 44 535 622 61 702 963 175029 167 [3000] 306 93 451 64 657 59 [1000] 715 84 925 176165 305 670 763 814 932 40 177126 [500] 327 421 [500] 48 598 788 878 178343 57 657 709 874 179030 210 [500] 508 713 31 77 824 59 [1000]

180040 61 139 40 426 703 848 181152 73 357 [1000] 614 66 814 68 937 [500] 182032 129 479 540 800 951 [1000] 73 80 183244 58 65 83 438 566 602 9 [500] 58 780 85 801 184051 126 297 491 579 86 896 98 932 185043 141 498 [1000] 604 866 82 186159 226 385 466 524 613 69 780 837 59 187016 41 44 [1000] 110 249 363 72 521 635 62 188026 152 327 433 542 618 891 189273 385 493 508 628 78 821 62 78 919 43 [3000]

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 22. Mai lies 152627 statt 152267, in der Nachmittagsliste 48517 statt 48514

15. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

23. Mai 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

56 87 123 [500] 90 207 481 97 500 655 861 82 1069 [500] 121 240 459 97 669 80 [500] 790 922 [1000] 2102 95 [500] 204 31 399 416 84 513 57 629 786 94 911 25 96 3093 123 [500] 79 262 308 35 [500] 539 [1000] 814 4025 63 89 144 87 94 211 323 [1000] 45 99 401 6 50 521 40 73 [1000] 621 794 967 5212 308 32 [500] 406 581 680 [500] 896 6250 398 559 68 89 713 820 911 36 78 7096 381 [1000] 536 609 71 830 31 75 83 [1000] 8043 81 389 418 508 629 835 9048 269 356 62 421 98 500 57 [500] 639 84 86 854

10121 41 486 726 874 947 50 11029 297 99 368 76 705 27 991 12053 175 82 200 55 536 648 911 13035 166 382 404 855 931 [500] 32 14055 85 [3000] 153 [500] 82 95 405 42 505 73 711 [3000] 37 802 15227 [3000] 48 53 333 601 5 20 [3000] 830 65 16007 189 232 318 51 80 819 21 68 93 980 [500] 17126 67 476 814 49 914 18083 87 144 83 611 727 19115 35 [3000] 55 616 73 [500] 83 799 803 927

20044 66 376 469 550 81 622 61 [500] 704 43 21124 44 204 589 626 848 50 949 22095 103 41 204 96 363 497 568 728 47 864 962 23103 234 [1000] 35 321 35 75 461 537 606 [500] 51 80 [500] 793 24129 264 349 409 [500] 64 566 99 682 732 [500] 864 25018 97 194 442 660 744 840 93 26204 [500] 343 510 633 [1000] 82 806 902 27052 219 53 391 451 602 30 760 801 912 [500] 20 98 28037 81 415 69 512 627 [500] 722 27 29305 428 67 500 89 632 [1000] 65 771 819 81

30040 84 120 39 253 [3000] 70 411 654 769 818 54 31230 68 374 788 842 936 [1000] 32050 254 67 493 567 665 781 33150 343 63 [1000] 423 694 99 821 928 80 93 [500] 34116 50 [3000] 323 79 620 [500] 78 916 35133 47 310 64 531 87 690 784 898 955 36026 28 54 157 339 86 872 960 37331 443 57 830 912 97 38000 66 150 305 438 93 [1000] 560 80 92 [500] 626 56 752 897 969 39060 76 79 194 316 72 404 56 97 [1000] 517 772 97 874 947 54 74

40060 118 248 53 [5000] 56 89 552 638 756 64 866 975 77 82 41012 59 [500] 223 378 427 38 49 60 [1000] 76 [3000] 507 699 966 69 42057 277 85 344 477 [500] 629 92 920 [3000] 43172 238 327 415 546 746 58 837 70 44134 467 677 781 94 870 87 90 45062 243 378 426 552 673 709 63 [3000] 46200 4 417 608 67 [3000] 957 68 [1000] 47243 371 90 480 505 86 664 755 914 31 61 48155 75 209 473 524 629 49066 70 111 14 479 550 64 634 724 54

50392 557 711 846 78 911 51042 43 [3000] 127 38 242 306 538 47 65 66 845 [1000] 52181 393 414 [3000] 657 935 92 53083 645 727 54038 43 121 [500] 405 [500] 547 797 829 39 55291 409 645 70 77 619 56091 118 36 [1000] 87 404 596 612 13 798 912 57033 94 224 427 734 48 [500] 84 830 47 58204 410 556 626 79 [500] 817 59420 29 571 637 741 99 872 951 59 94

60072 210 392 485 619 61140 93 206 559 816 70 79 994 62148 373 78 646 853 77 [1000] 981 [500] 63146 [500] 433 797 987 64402 561 [3000] 658 731 836 985 [500] 65046 143 55 278 403 25 550 [500] 69 761 [3000] 850 924 66004 46 62 150 221 323 416 66 [500] 595 726 50 876 67000 124 42 422 512 760 906 43 68016 52 199 243 406 78 829 45 64 88 987 69096 254 564 [1000] 732 [500] 975 93

70268 93 440 666 756 82 911 12 40 [500] 71322 465 575 88 601 23 82 [500] 748 832 976 72011 90 396 515 606 15 732 996 [3000] 73586 978 83 74049 220 451 97 636 731 75022 69 75 162 201 410 635 819 83 911 17 76001 30 168 227 57 620 708 [1000] 77140 95 226 311 439 524 41 [1000] 42 664 715 79 964 78209 93 321 626 720 [1000] 86 900 56 [1000] 79060 83 198 271 572 747 48 68

80003 58 119 227 86 363 429 37 530 [500] 768 72 78 961 79 81029 147 82 223 44 474 738 62 75 85 946 82132 70 247 [1000] 828 35 790 83041 91 147 465 517 81 754 843 84147 244 356 77 80 418 550 [3000] 53 693 801 20 35 913 [500] 30 86 89 92 85122 396 400 513 673 [1000] 79 765 922 [500] 74 86009 26 29 101 22 301 29 426 564 683 754 971 [500] 87058 [500] 106 95 795 [500] 988 93 88113 80 230 875 577 738 972 96 89003 [500] 187 88 374 600 90 [5000] 707 25 42 990

90035 227 87 92 463 684 712 75 811 914 91054 126 [1000] 32 320 77 400 515 613 87 766 99 832 60 [1000] 78 79 982 85 92032 [500] 175 221 27 [3000] 359 [3000] 753 973 93219 22 434 49 80 527 53 708 54 807 29 949 89 94014 52 311 46 444 56 570 820 30 [500] 95149 341 408 887 940 67 96063 158 391 424 74 611 903 85 97025 51 357 534 39 723 887 93 98086 [1000] 196 216 379 95 415 59 586 602 49 809 99118 [3000] 33 293 343 87 408 527 604 8 724 800 [1000] 9 919

100221 24 96 341 43 48 870 101027 80 88 142 48 59 219 407 77 [500] 587 657 713 75 887 96 102029 91 100 396 522 612 47 103127 271 330 419 92 759 104062 65 97 257 315 [1000] 88 [1000] 93 405 84 552 860 [3000] 105237 418 41 527 40 43 770 [500] 924 80 106041 174 263 597 644 48 965 107420 91 675 715 55 [1000] 914 [3000] 80 108184 276 304 502 8 639 772 804 972 109032 319 77 407 18 623 791 974 [1000]

110004 208 325 67 [500] 404 [500] 25 784 818 62 911 96 111115 54 272 373 431 41 85 534 89 656 [500] 96 [500] 722 886 112237 434 [3000] 514 17 85 708 59 [500] 939 113100 281 385 89 599 605 701 8 856 92 114106 219 304 75 86 540 676 707 835 75 [500] 115003 68 72 92 252 54 578 655 789 93 833 71 99 [500] 926 116090 156 322 97 410 863 [1000] 89 117189 266 338 [500] 571 792 118005 10 113 217 360 480 592 695 821 40 942 119008 132 51 [500] 338 420 [1000] 507 38 666 708 802 914

120041 50 127 [1000] 85 568 619 885 121094 113 50 377 463 524 602 54 91 99 [500] 836 75 954 122053 69 [1000] 438 41 540 645 724 59 886 123138 42 233 643 858 936 [1000] 41 124096 393 438 44 509 28 700 50 983 125011 189 209 353 509 87 634 74 848 126071 134 211 [500] 16 67 [500] 584 603 51 [500] 778 127120 [3000] 305 785 128050 150 73 75 286 405 61 554 82 774 129213 60 444 539 68 668 888 964 [500]

130105 98 208 695 785 864 971 131035 96 [500] 163 249 59 66 397 442 98 573 636 [1000] 83 888 132224 394 479 93 [1000] 569 71 820 133127 205 [500] 407 678 88 853 [500] 984 134073 126 [500] 39 341 675 85 703 54 73 [3000] 84 955 135098 188 451 751 808 64 136162 354 56 59 403 25 753 86 137087 174 204 [1000] 16 58 64 302 78 466 513 935 62 138013 187 [500] 96 212 394 490 673 828 905 49 [1000] 139073 87 120 24 99 403 79 506 846 [3000] 72 76 [3000]

140125 [500] 200 36 393 544 46 [1000] 59 709 43 61 910 19 49 141045 103 268 330 438 586 612 21 780 90 922 72 142060 105 205 429 92 735 92 810 143028 51 106 39 358 [3000] 682 711 903 [3000] 144089 221 22 314 37 61 474 538 44 669 145236 664 799 146016 152 223 546 691 732 [3000] 837 947 147221 45 50 892 148160 291 389 486 534 825 [3000] 72 [1000] 149368 [500] 415 31 555 77 738 87 939

150157 445 503 [1000] 36 663 727 [500] 866 921 71 84 151127 227 31 582 607 49 793 853 964 152143 [500] 259 [1000] 355 506 40 728 153244 560 810 80 83 919 46 73 154361 831 155076 [500] 229 456 506 32 [1000] 693 980 156154 469 552 626 60 914 157019 171 75 95 372 401 27 506 653 99 738 58 872 [3000] 94 158031 327 88 56 498 652 707 32 987 159209 31 76 86 [3000] 384 459 691 793 811

160271 403 513 [1000] 59 826 91 949 66 72 161073 127 75 443 538 49 639 91 721 49 996 162067 133 78 [1000] 79 86 228 93 436 590 733 79 86 163000 385 506 [3000] 164591 868 95 985 88 165225 387 621 759 809 22 993 166420 25 41 91 [3000] 503 37 602 [500] 26 797 862 [500] 935 167143 86 99 395 528 648 806 990 98 [500] 168031 [500] 94 104 67 289 462 598 762 86 827 71 979 169166 205 6 622 37 740 99 839

170062 435 [1000] 501 6 34 37 651 983 171215 [500] 332 838 59 946 172063 104 235 [500] 44 307 97 [1000] 498 556 82 687 753 814 900 2 61 173061 [500] 471 92 559 683 760 92 820 [1000] 70 956 [3000] 174049 64 135 98 275 330 411 92 [500] 520 613 835 83 175032 34 152 204 319 703 881 920 176187 361 487 49 571 89 660 76 771 827 911 83 177022 186 346 490 [3000] 610 [500] 62 850 923 [1000] 46 72 178007 50 129 206 29 82 94 311 34 78 491 99 549 71 832 179029 203 24 485 739 915 24

180039 284 458 [1000] 181048 60 153 244 679 84 729 830 49 182026 307 467 655 881 86 91 925 183068 108 61 391 575 [500] 817 184271 473 548 645 68 738 185079 173 339 412 90 568 743 836 990 186020 89 110 48 56 79 237 722 814 997 187008 271 802 449 84 585 832 996 188067 102 14 75 278 469 926 189138 60 200 70 832 96 488 557

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 50000, 4 zu 30000, 10 zu 15000, 16 zu 10000, 68 zu 5000, 764 zu 3000, 1112 zu 1000, 1990 zu 500 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0019
DFG

Aufzüge Maschinenfabrik Heber & Streblow G. m. b. H. Halle a. S. 13. Telephon 836. Krane

gegr. 1876

Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.

Adler-
Brennabor-
Germania-
Saale-Rad von 65 Mk. an.

I 1225

Fahrräder

Ersatz- und Zubehörteile.

H. Schöning, Gr. Steinstr. 69,

Grösste Reparatur-Werkstatt am Platze.

Hierdurch gestatten wir uns ergebenst mitzuteilen, dass wir in Zukunft gemeinsam praktizieren werden.

Langjährige Erfahrungen und ausgezeichnete Einrichtungen setzen uns in den Stand, den modernsten Anforderungen der

operativen und technischen Zahnheilkunde 546 z

gerecht zu werden.

Walther Maus Martin Wulkow

Dentisten,

Grosse Steinstrasse 18, I, gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Fernsprecher 2684 u. 1937.

Ich kaufe meine

Hüte und Mützen

stets im h 3723

Straßburger Hut-Bazar

Leipzigerstr. 15, Ecke Gr. Sandberg, da werde ich stets tadellos mit den neuesten Fassons billigst bedient.

Echte Panama-Hüte

schon von Mk. 8.50 an.

Schlafzimmer

in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Märkerstraße 26, :: Alter Markt 1. ::

Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! ::

Kataloge gratis und franko.

Die Angst

vor dem

Zahnziehen,

die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. vereiterter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen örtlichen Betäubungsmittels

völlig grundlos geworden.

Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.

Fast gänzlich

schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen. Frau R. R.

Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch.

Reform-Zahn-Praxis,

Steinweg 48, I. h 02791

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allem nervösen Zuständen, wirken 1—2 Leithiservin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt. v. Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 10 in 20 Pastillen. Erhältlich als Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 1.50 Depots in Halle a. S. Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Für die Reise!

Feranf 1624. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

empfehle in nur solidem und gediegenem Fabrikat:
Reisekoffer, Rucksäcke, Plaidriemen, Handtaschen, Reise-Necessaires, Reiserollen, Taschenschreibzeuge, Füllfederhalter, Reisekontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, e 48 Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten, Feldstühle, Turner- und Sport-Gürtel.

Andenken an Halle in groß. Auswahl

Albin Hentze, 24 Schmeerstrasse 24.

Würmer

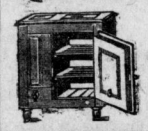
ehrt Brut, Spul- u. Madenwürmer. Abführende Wurmtabletten „Wurma", Sch. 35 Pf., beseitigen dieselben. Allein echt: Bahnhofs-Apotheke, Nähe d. Bahnhofs.

Moderne

Garten und Balkonmöbel

in Holz, Rohr, Eisen etc.

Blumenkästen, weiss oder grün, —.75, 1.—, 1.25, 1.50 Mk.
Blumengitter 75 Pfg.,
Rasenmäher 6.— Mk.,
Rollwände 12 Mk.,
Windlampen 2.50 Mk.,
Gartenschläuche,
Rasensprenger
Schlauchwagen,
Eisschränke
Eismaschinen.



•• Billigste Preise. ••

Gustav Rensch,

Poststrasse 4. 387 z

Fahren Sie SUPERIOR-RAD

musterhaft in Bau u. Ausstattung, grösste Stabilität, vorteilhafteste Preislage!

Fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltungsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.

HANS HARTMANN, A.-G. EISENACH G. 4

GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- U. SÜDDEUTSCHLANDS.

Bade

Anzüge
Mäntel
Mützen
Handtücher
Laken
Hosen
Pantoffeln

empfiehlt h 02672

Robert Steinmetz,

Leipzigerstr. 8, gegenüber der Ulrichskirche

Schuhwaren.

Besonders preiswertes Angebot in braunen Damen-Schnürstiefeln, moderne Form

Mk. 7.00, mit Lackkappe Mk. 7.50.

Sandalen, Turnschuhe, Lasting- und Segeltuch-Schuhe in allen Preislagen.

Fils' Schuhwarenhaus, Merseburgerstr. 161, Ecke Königstrasse.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — h 3743

---

1 758

Glasschilder

liefert in eleganter Ausführung u. preiswert

Hans Hallfarth,

Telephon 2209. Geiststr. 39. Telephon 2209.

Moderner Ladenbau,

Schaufenstergestelle, Glasschaukästen. :: ::

Ausnahme-Preise.

Herren-Anzüge

in ganz großart. Auswahl. Neuheiten der Saison.

Serie I:	Serie II:
Herren-Anzüge Mk. 16.— statt bis Mk. 25.—	Herren-Anzüge Mk. 21.— statt bis Mk. 30.—
Serie III:	**Serie IV:**
Herren-Anzüge Mk. 24.— statt bis Mk. 38.—	Herren-Anzüge Mk. 29.— statt bis Mk. 45.—

Berliner Mode-Haus

Moritz Lehmann

5 Schmeerstrasse 5.

h 3999

Empfehle bei den teuren Haferpreisen

Quakerfutter,

bester Haferersatz, reines Getreideprodukt, glänzende Gutachten, beste Analysen, feinste Referenzen.

Alleinverkauf: 380 z

Max Deichmann, Halle a. S.

Telephon 2219: Mansfelderstr. 12.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung, so wenden Sie sich an

B. März,

Sternstr. 11, p.

Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beschuhung.

Gaskocher u. Gasherde,

praktische und sparsame Systeme, zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.

Einteilige, Zweiteilige, Dreiteilige Kocher
1—5 Mk. 6.8—25 Mk. 12—35 Mk.

Komplette Gasherde

mit Koch- und Wärmstellen, nebst Bratofen, Mk. 45.60 bis 250 Mk. h 3240

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

Angel-Gerate

h 3707

Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstraße. 47.

Corset **Febé** D.R.G.M.

Die hüftenlose Figur

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschliesst der untere Teil gürtelartig und faltenlos Leib und Hüften. **Die Wirkung ist verblüffend:** Haltung graziös, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neueste Pariser Mode erfordert.

Preis Mark **7.50 9.50 12.50 15.50**

(h 3850) **Nur allein** zu haben

Corsethaus Royal

Ferd. Beykirch,

Gr. Steinstrasse 83.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell zu soliden Preisen

C. Pretsch, Moritzzwinger 6a. Fernruf 3342.

Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. — Ersatz und Zubehörteile stets am Lager. ha 1

Reinigen von Schreibmaschinen im Abonnement.

Merken Sie Sich! gr. 67

Außergewöhnlich billiges Angebot.

Sprungfeder-Matratzen Mk. 25

mit Drahtgürtung und Patentfedern in prima Qualitäten.

Nußb. gestr. Bettstellen von 14, 17, 20 Mk.

Größte Auswahl in billigeren

Wohnungs-Einrichtungen von 300 Mk. an.

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4.

I 555

X Gegen Korpulenz und Fettleibigkeit **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich. Sch. 2.50 Mk. **X**

Ausführl. Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105257/fragment/page=0020